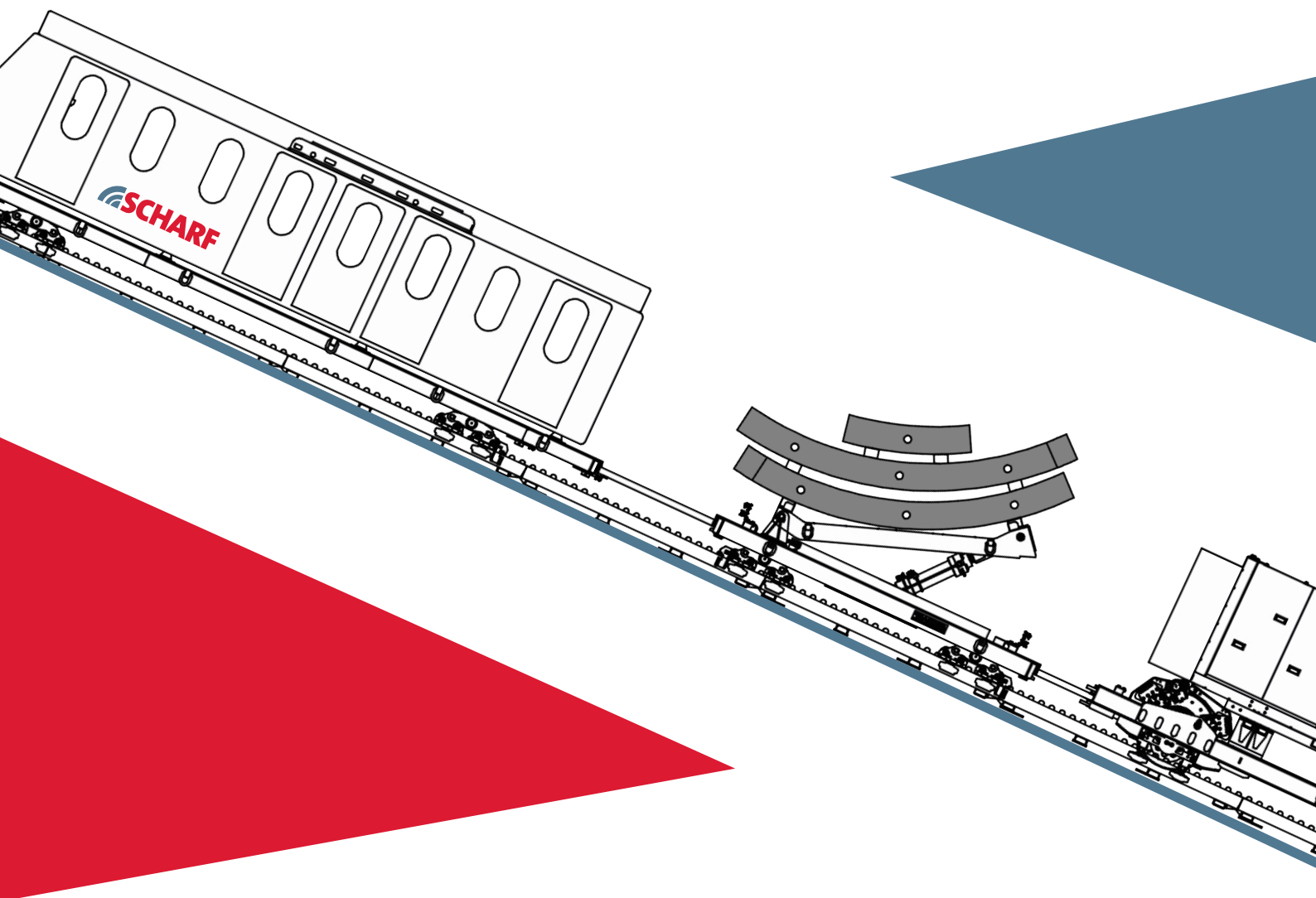


GESCHÄFTSBERICHT 2024

Transportlösungen in Spitzenqualität für
Mensch, Material und Ausrüstung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Informationen zur Aktie	9
Konzernlagebericht	12
Grundlagen des Konzerns	12
Wirtschaftsbericht.....	18
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	25
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	32
Corporate Governance	39
IFRS-Konzernabschluss	41
Konzern-Bilanz.....	42
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	44
Konzern-Kapitalflussrechnung	45
Konzern-Eigenkapitalspiegel.....	47
Anhang	51
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	102
Bestätigungsvermerk	103
Nachhaltigkeitserklärung 2024	ANLAGE

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2024 war für SMT Scharf ein außergewöhnliches Jahr, in dem wichtige Weichenstellungen erfolgreich gestellt wurden. Mit der Yankuang Energy Group Company Limited mit Sitz in der Provinz Shandong, China, hat ein strategischer Investor die Mehrheitsbeteiligung an der SMT Scharf AG erworben. Yankuang ist im Kohlebergbau in China stark verankert. Daraus ergeben sich Chancen, durch eine enge Kooperation Synergien im Kohlebergbau zu erzielen und im chinesischen Markt zusätzliche Geschäftspotentiale zu erschließen. Zudem sehen wir SMT Scharf in China gut positioniert, um von dem Trend hin zu abgasärmeren Transportsystemen sowie einer zunehmenden Technologisierung und Digitalisierung im Kohlebergbau zu profitieren.

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die Bedingungen im Markt für Bergbauausrüstung insgesamt als herausfordernd erwiesen. Nichtsdestotrotz haben wir uns darauf konzentriert, die Initiativen in den Bergbaumärkten weltweit erfolgreich voranzutreiben. Auf Gesamtjahressicht konnten wir die im Oktober deutlich angehobene Umsatz- und Ergebnisprognose 2024 klar erreichen. Grund für die Prognoseanhebung war die erstmalige Vollkonsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. seit dem 1. November 2024. Im Jahr 2024 erwirtschaftete SMT Scharf einen Umsatz von 95,0 Mio. EUR. Dazu konnte insbesondere die Region China mit einem Umsatz von 43,9 Mio. EUR im Jahr 2024 beitragen. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 46,2 % stellte China den wichtigsten Auslandsmarkt für SMT Scharf dar. Die erstmalige Vollkonsolidierung von Xinsha sorgte für einen deutlichen Anstieg des Neuanlagengeschäfts, vor allem in China. Auch das After-Sales-Geschäft profitierte von diesem Effekt, wenn auch in geringerem Ausmaß. Davon abgesehen sahen wir uns im Jahr 2024 aber mit einer insgesamt verhaltenen Investitionsbereitschaft in den Kernmärkten konfrontiert.

Daneben konnte SMT Scharf im Jahr 2024 ein operatives Ergebnis (EBIT) von 4,8 Mio. EUR erzielen und damit die Erwartungen übertreffen. Im Berichtsjahr belasteten vor allem die hohen in Anspruch genommenen Fremdleistungen sowie erhöhte Personalkosten das Ergebnis. Positiv wirkten Kostenreduzierungen im Konzern sowie einige Synergieeffekte, die erfolgreich auf den Weg gebracht werden konnten.

Des Weiteren haben wir einen Schwerpunkt auf die Transformation des Geschäfts in Bereiche außerhalb des Kohlebergbaus gelegt. Hier konnten wir unsere Aktivitäten maßgeblich vorantreiben und das Geschäft im Segment Tunnellogistik ausbauen. Ein beachtlicher Erfolg war der erhaltene Großauftrag für ein Tunnelprojekt im Nahen Osten. In diesem Projekt stellt SMT Scharf insgesamt sechs Transportsysteme für den schienengebundenen Material- und Personentransport zur Verfügung. Dies unterstreicht einmal mehr die Kompetenz von SMT Scharf, für schwierige Einsätze individuelle Transportlösungen zu entwickeln.

Aufgrund des Umstands, dass Xinsha für das Geschäftsjahr 2025 erstmals für die gesamte Berichtsperiode konsolidiert werden wird, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz zwischen 110 Mio. EUR und 130 Mio. EUR sowie ein EBIT im Korridor von 5,5 Mio. EUR bis 7,5 Mio. EUR. Wir wollen im Jahr 2025 die Geschäftsaktivitäten von SMT Scharf in den wichtigen Bergbaumärkten weltweit weiter ausbauen. Dazu werden wir unsere Aktivitäten in der globalen Produktentwicklung vorantreiben, um auch in Zukunft hochwertige Transport- und Logistiksysteme für unsere Kunden bereitstellen zu können.

Neben der konsequenten Umsetzung unserer Unternehmensstrategie wirken wir auch darauf hin, die Positionierung der SMT Scharf AG am Kapitalmarkt weiter zu stärken. In dieser Hinsicht war 2024 der vollzogene Wechsel in das Prime Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse ein wichtiger Meilenstein für unser Unternehmen. Wir glauben, dass der

Wechsel in den Prime Standard zu einer höheren Sichtbarkeit und Handelbarkeit der SMT Scharf-Aktie beitragen kann.

Im Zuge der Umsetzung der Unternehmensstrategie, der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der SMT Scharf AG durch Yankuang und Wiederaufnahme in den Regulierten Markt wurden im vergangenen Jahr erhebliche Anstrengungen unternommen und damit wichtige Meilensteine erreicht. An dieser Stelle möchten wir unseren Mitarbeitern und allen Beteiligten einen besonderen Dank für Ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2024 aussprechen. Ebenso danken wir allen Investoren, Geschäftspartnern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Lassen Sie uns die Zukunft von SMT Scharf gemeinsam gestalten.

Mit herzlichem Glückauf

Liu Jun

Volker Weiss

Reinhard Reinartz

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den Stand der Strategieumsetzung informieren. Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Beschlussfassungen wurden die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte stets beachtet. Darüber hinaus fanden zwecks eines kontinuierlichen Austauschs von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig Videokonferenzen zwischen den Aufsichtsratssitzungen statt.

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der SMT Scharf AG durch die Yankuang Energy Group Company Limited sowie mit dem Wechsel der Gesellschaft in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Zu diesen Projekten pflegte der Aufsichtsrat einen engen Austausch mit dem Vorstand und stand diesem bei wesentlichen Themen beratend zur Seite. Zufrieden zeigte sich der Aufsichtsrat mit dem Besuch des Vorstands bei der Yankuang Energy Group in China, dank dem wichtige Weichen im Zusammenhang mit dem vollzogenen Erwerb der Mehrheitsbeteiligung gestellt werden konnten. Der Aufsichtsrat begrüßt es ausdrücklich, dass mit Yankuang ein strategischer Investor die Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft übernommen hat, und sieht im Rahmen einer engen Zusammenarbeit weitreichende Chancen, um die Geschäftstätigkeit der SMT Scharf Gruppe erfolgreich voranzutreiben.

Im Rahmen des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung durch Yankuang im September 2024 kam es auch zu personellen Neubesetzungen im Aufsichtsrat und Vorstand, die das Gremium intensiv beschäftigt haben. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Dr.-Ing. Dirk Vorsteher und Dipl.-Vw. Dorothea Gattineau hatten am 19. September ihre Aufsichtsratsmandate mit sofortiger Wirkung niedergelegt und die von der Hauptversammlung als Ersatzmitglieder bestellten Herren Li Zhang und Qiang Yu rückten damit in den Aufsichtsrat nach. Auch im Vorstand der SMT Scharf AG kam es zu personellen Änderungen. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Jun Liu zum weiteren Mitglied des Vorstands sowie zum neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) der SMT Scharf AG.

Der Aufsichtsrat kam im Jahr 2024 in sechs ordentlichen Sitzungen am 2. Februar, am 15. März, am 21. Mai, am 5. Juli, am 19. September sowie am 2. Dezember 2024 zusammen. Vier Aufsichtsratssitzungen fanden in den Geschäftsräumen der SMT Scharf AG in Hamm statt. Zwei Aufsichtsratssitzungen wurden ausschließlich via Videokonferenz durchgeführt. Bei den Aufsichtsratssitzungen am 2. Februar, am 15. März, am 21. Mai und am 5. Juli nahmen die drei Aufsichtsratsmitglieder Professor Dr. Louis Velthuis, Dr.-Ing. Dirk Vorsteher und Dipl.-Vw. Dorothea Gattineau vollständig teil. Bei der Sitzung am 21. Mai waren Professor Dr. Louis Velthuis und Dipl.-Vw. Dorothea Gattineau lediglich per Videokonferenz dazugeschaltet. Bei den virtuellen Aufsichtsratssitzungen am 19. September und am 2. Dezember waren die Mitglieder des neu konstituierten Aufsichtsrats, Li Zhang, Prof. Dr. Louis Velthuis und Qiang Yu, vollständig anwesend. Im Rahmen seiner Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Anhand schriftlicher Stellungnahmen informierte der Vorstand der SMT Scharf AG den Aufsichtsrat regelmäßig bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage der SMT Scharf Gruppe.

Im Jahr 2024 beleuchteten Aufsichtsrat und Vorstand zudem regelmäßig die Geschäftsentwicklung in den Kernmärkten von SMT Scharf, mit einem besonderen Fokus auf den chinesischen Markt. Dies trug dazu bei, das Geschäft von SMT Scharf im Geschäftsjahr 2024 gezielt weiterzuentwickeln. Des Weiteren zeigte sich der Aufsichtsrat erfreut über gewonnene Großaufträge im Segment Tunnellogistik, wodurch die Diversifizierung des Geschäfts von SMT Scharf tatkräftig vorangetrieben werden konnte. Zudem tauschten sich Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßig zur Liquiditätsplanung aus und diskutierten die Strategie der Tochtergesellschaft ser elektronik, um die Implementierung des ERP-Systems zu unterstützen.

In der ersten Sitzung des Jahres 2024 am 2. Februar thematisierten Aufsichtsrat und Vorstand zunächst den Stand der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023. Anschließend gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Geschäftslage. In diesem Zusammenhang wurden Strategiethemata mit dem Fokus auf den Märkten in China und Russland ausführlich besprochen. Des Weiteren wurden eine mögliche Ausweitung der Pflichten in der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch das geplante Uplisting in den Prime Standard sowie aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Personal, Produktion und Technik sowie Vertrieb und Markt diskutiert.

In der zweiten Aufsichtsratssitzung am 15. März wurde zunächst der Status der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 besprochen. In diesem Zusammenhang stellte eine außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills bei der Tochtergesellschaft SMT Scharf Südafrika ein zentrales Thema dar. Anschließend präsentierte der Vorstand seinen Bericht über die aktuelle Geschäftslage. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung bildete die Vorbereitung der anstehenden Hauptversammlung. Die Durchführung und weitere Schritte wurden ausführlich besprochen, um unter anderem allen (Ersatz-)Kandidaten für den Aufsichtsrat eine Teilnahme zu ermöglichen. Darüber hinaus tauschten sich die Teilnehmer zu Vertriebsmöglichkeiten, Produktentwicklungen und zu zustimmungspflichtigen Geschäften aus. Schließlich waren auch personelle und strategische Themen Gegenstand der umfangreichen Diskussion.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. Mai legten die Teilnehmer erneut einen Fokus auf die Vorbereitung der Hauptversammlung. Des Weiteren berichtete der Vorstand in einer Präsentation zur aktuellen Geschäftslage und diskutierte mit dem Aufsichtsrat die Liquiditätsplanung. Auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der CSRD und damit verbundene organisatorische Aspekte wurden besprochen. Darüber hinaus tauschten sich die Mitglieder zum geplanten Mehrheitserwerb durch Yankuang aus und diskutierten den Stand sowie nächste Schritte hinsichtlich des Closings sowie des geplanten Uplistings in den Regulierten Markt.

In der vierten Aufsichtsratssitzung am 5. Juli berichtete der Vorstand zunächst zur aktuellen Geschäftssituation. Die Teilnehmer setzten sich dabei näher mit der Strategie und Personalsituation bei der Tochtergesellschaft ser elektronik auseinander und vereinbarten Maßnahmen zur Implementierung des ERP-Systems. Zudem registrierte der Aufsichtsrat die positive Entwicklung der Liquidität von SMT Scharf. Anschließend berichtete der Vorstand von seiner Reise nach China zum Besuch der Yankuang Energy Group. Herr Reinartz schilderte seine positiven Eindrücke und Diskussionen vor Ort, die auch die Möglichkeit von Geschäftskooperationen mit Yankuang beinhalteten. Des Weiteren thematisierten die Teilnehmer der Aufsichtsratssitzung den aktuellen Stand und eine mögliche Verzögerung des Closings hinsichtlich des angestrebten Mehrheitserwerbs durch Yankuang.

In der Aufsichtsratssitzung vom 19. September trat der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat per Videokonferenz erstmals zusammen. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Dr.-Ing. Dirk Vorsteher und Dipl.-Vw. Dorothea Gattineau hatten am 19. September ihre Aufsichtsratsmandate mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Die von der Hauptversammlung als Ersatz-

mitglieder bestellten Herr Li Zhang und Herr Qiang Yu rückten damit in den neuen Aufsichtsrat nach. In diesem Zuge trat Professor Dr. Louis Velthuis als Vorsitzender des Aufsichtsrates zurück und Herr Li Zhang wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Im weiteren Verlauf der Sitzung ernannte der Aufsichtsrat Herrn Liu Jun mit sofortiger Wirkung zum weiteren Vorstandsmitglied und Vorsitzenden des Vorstandes der SMT Scharf AG. Herr Reinhard Reinartz übernimmt weiterhin die Position des COO, während Herr Volker Weiss unverändert als Finanzvorstand fungiert. Des Weiteren wurden neue Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedet.

An der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres am 2. Dezember nahm Dr. Zhang Lei, Investment Director der Shandong Energy Group und Yankuang Energy Group, in beratender Funktion sowie als Dolmetscher teil. Zudem stellten Vertreter von Rödl & Partner den Stand der Jahresabschlussprüfung 2024 vor. Anschließend berichtete der Vorstand zur aktuellen Geschäftslage sowie strategischen Themen mit Fokus auf den chinesischen und russischen Markt. Ebenso wurde sich zu einem Vertrag für ein Intercompany-Darlehen zwischen SMT Scharf und der Zhongyin Hong Kong Co., Ltd. beraten, dem der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilte. Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte der Vorstand dann die Budgetplanung für das Jahr 2025 vor.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem sowie das Kennzahlensystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung. In seiner Sitzung am 26. März 2025 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 seinerseits geprüft. Nach eingehender Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 am 26. März 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht auch selbst geprüft erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstandes und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu.

Des Weiteren schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2025 für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,21 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie vor. Durch die Dividende sollen die Aktionärinnen und Aktionäre am Unternehmenserfolg der SMT Scharf Gruppe teilhaben. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung zu.

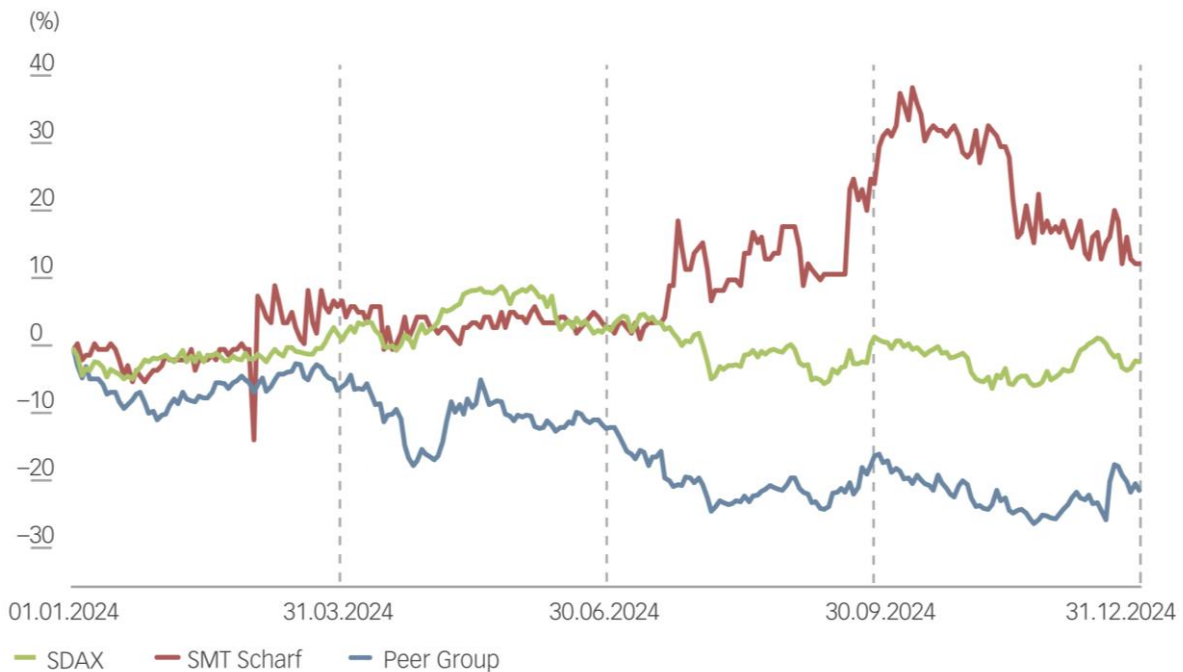
Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren unermüdlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2024. Nicht zuletzt der erfolgreiche Abschluss des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung durch Yankuang

sowie das Uplisting in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse war nur möglich durch den hohen Einsatz aller Beteiligten. Der Aufsichtsrat wünscht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstehenden Herausforderungen im Geschäftsjahr 2025 weiterhin viel Erfolg.

Hamm, 26. März 2025

Informationen zur Aktie

Kursentwicklung 2024



Die SMT-Scharf-Aktie startete auf dem Stand von 6,40 EUR in das Jahr 2024 und schloss am 29. Februar 2024 auf ihrem Jahrestiefstand von 5,55 EUR. Anschließend stabilisierte sich der Aktienkurs und schwankte im weiteren Jahresverlauf im Bereich knapp über 6,50 EUR. Ab Mitte Juli kletterte die Aktie dann dynamisch nach oben und erreichte am 10. Oktober 2024 ihren Jahreshöchststand von 8,85 EUR. In diesem Zeitraum hatte die SMT Scharf AG den Einstieg des neuen strategischen Kernaktionärs Yankuang sowie Ende Oktober 2024 eine deutliche Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose 2024 bekanntgegeben. Auch wenn es anschließend bis Jahresende wieder zu einer Kurskorrektur nach unten kam, schloss die Aktie mit 7,20 EUR über dem Niveau des Jahresbeginns. Damit entwickelte sich der Aktienkurs von SMT Scharf losgelöst von der Entwicklung des SDAX und der Peer Group (gewichtetes Portfolio aus Epiroc und Grenevia). Der SDAX erreichte Anfang Juni 2024 seinen Höchststand, den er jedoch im weiteren Jahresverlauf nicht halten konnte und der Index schloss deutlich unter dem Niveau des DAX. Das Peer-Group-Portfolio entwickelte sich vor allem ab Mitte Mai negativ und unter Niveau der SMT-Scharf-Aktie.

Im Vergleich zum Jahresbeginn ist der Aktienkurs der SMT Scharf AG im Jahr 2024 um rund 13 % gestiegen. Der Nebenwerte-Index SDAX verzeichnete hingegen einen Kursverlust von etwa 2 %, während auch die Peer Group einen deutlichen Kursverlust von rund 21 % auf Gesamtjahressicht hinnehmen musste.

Kursdaten für 2024 (XETRA)

Schlusskurs 2023	6,40 EUR
Höchstkurs (10.10.2024)	8,85 EUR

Tiefstkurs (29.02.2024)	5,55 EUR
Schlusskurs 2024	7,20 EUR

Seit Jahresbeginn 2025 ist der Aktienkurs der SMT Scharf um 7,8 % von 6,40 EUR auf 6,90 EUR (Basis: Schlusskurse Xetra, Stand: 21.03.2025) gestiegen.

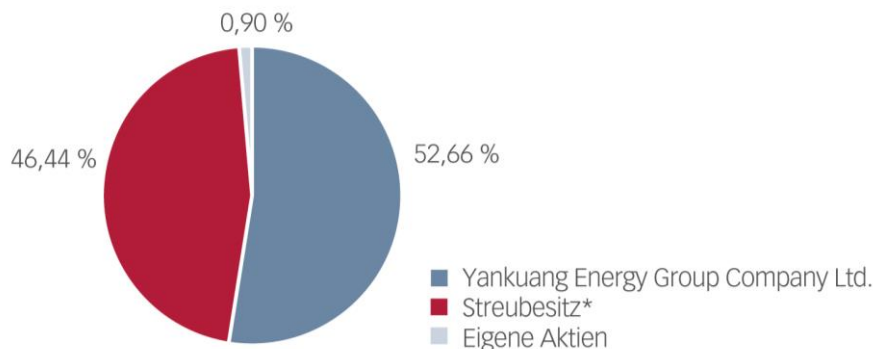
Im Jahr 2024 wurden über die Handelsplattform Xetra der Frankfurter Wertpapierbörse im Durchschnitt 3.430 Aktien pro Handelstag gehandelt.

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A3DRAE
ISIN	DE000A3DRAE2
Börsenkürzel	S188
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurter Wertpapierbörse
Anzahl Aktien	5.521.456 auf den Namen lautende Stückaktien
Zahlstelle	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main
Erstnotiz	11. April 2007

Aktionärsstruktur

Auf Basis dem Unternehmen zugewandener Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie öffentlicher Bekanntmachungen ergab sich zum Stand 26. März 2025 folgende Aktionärsstruktur:



* Investoren mit einem Anteil von weniger als 3 %

IR-Aktivitäten

Die SMT Scharf AG legt hohen Wert auf Transparenz, Offenheit und Verlässlichkeit im Umgang mit allen Kapitalmarktteilnehmern. Sowohl durch ausführliche deutsch- und englischsprachige Finanzinformationen in Form von Quartals-, Halbjahres- und Geschäftsberichten als auch durch die zeitnahe Veröffentlichung von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen wurden die Anleger regelmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert.

Der Vorstand der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2024 an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz teil, um einen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern zu gewährleisten. Im Rahmen von Präsentationen und 1-on-1-Terminen wurden die Fragen von institutionellen Investoren sowie Analysten ausführlich beantwortet.

Auch darüber hinaus hat der Vorstand unterjährig in Gesprächen mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten kontinuierlich die Gelegenheit wahrgenommen, über die Unternehmensentwicklung der SMT Scharf AG zu informieren.

Auf der Internetseite www.smtscharf.com stehen im Bereich Investor Relations ausführliche Informationen zum Unternehmen sowie zur Aktie bereit. Dort sind unter anderem die Finanzberichte der vergangenen Jahre, Unternehmensmitteilungen und weitere Publikationen abrufbar.

Hauptversammlung 2024

Die SMT Scharf AG hat am 22. Mai 2024 ihre ordentliche Hauptversammlung 2024 in Hamm erfolgreich abgehalten. Das vertretene Grundkapital lag bei rund 41,73 %. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit verabschiedet. Darunter haben die Aktionärinnen und Aktionäre die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats mit jeweils großer Mehrheit für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Des Weiteren hat die Hauptversammlung einen neuen Aufsichtsrat gewählt, dem zunächst weiterhin Herr Prof. Dr. Louis Velthuis, Herr Dr.-Ing. Dirk Vorsteher und Dipl.- Volkswirtin Frau Dorothea Gattineau angehörten. Im September 2024 legten Herr Dr.-Ing. Dirk Vorsteher und Frau Dipl.-Vw. Dorothea Gattineau ihre Aufsichtsratsmandate nieder, sodass die von der Hauptversammlung bestellten Ersatzmitglieder Herr Dr. Li Zhang und Herr Dr. Qiang Yu Group Company Limited, in den Aufsichtsrat nachrückten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde erneut die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, bestellt.

Der Vorstand berichtete auf der Versammlung über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG im Jahr 2023, um im Anschluss einen Überblick über die Entwicklung im ersten Quartal 2024 sowie die Erwartungen an das Gesamtjahr 2024 zu geben. Im Jahr 2023 konnte SMT Scharf in den Kernmärkten eine starke Nachfrage nach Ersatzteilen und Service verzeichnen, da Bergbaukunden sich auf die Instandhaltung und Wartung der Flotten konzentrierten. Das Neuanlagengeschäft, das sich im Jahr 2023 rückläufig gezeigt hatte, konnte im ersten Quartal 2024 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum wieder zulegen. Ebenso ging der Vorstand auf die erhaltenen Großaufträge im Segment Tunnellogistik und den Ausbau des Geschäfts außerhalb des Kohlebergbaus näher ein.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten sind auf der Webseite unter www.smtscharf.com im Investor-Relations-Bereich abrufbar.

SMT Scharf AG, Hamm

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Konzernstruktur

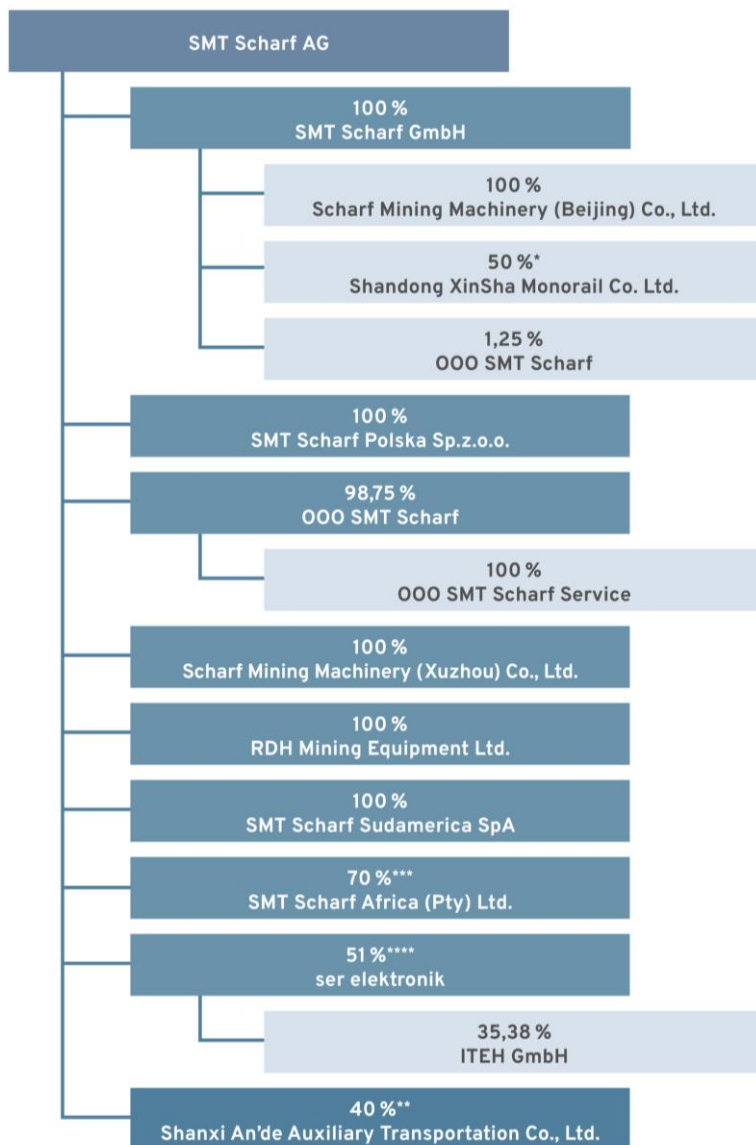
Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- **Geschäftsfelder:** Kernprodukt der SMT Scharf Gruppe sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Diese Systeme sind technisch in der Lage, Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken zu transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad zu bewältigen. Als Nebenprodukt bietet SMT Scharf Sessellifte für den Bergbau an. Zum Produktportfolio gehören außerdem die Entwicklung und Installation von schienengebundenen Frischluft- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Abbaumaschinen benötigt werden. Des Weiteren verfügt SMT Scharf über ein Portfolio an gummiereiften Fahrzeugen und positioniert sich als integrierter Systemanbieter im Bereich der Untertage Logistik. In diesem Zusammenhang steht auch der Aufbau des Geschäftsfelds Tunnellogistik.

Über die Konzerntochter ser elektronik GmbH, Möhnesee, kann SMT Scharf inhouse auf Kompetenzen im Bereich der Elektronik und Steuerungen zurückgreifen. Die Systeme, die in die Transportlösungen von SMT Scharf für den Kohle- und Mineralbergbau integriert werden, produziert das Unternehmen in eigener Fertigung. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik. Das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik wird im Segment Andere Industrien abgebildet.

- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Daneben konzentriert sich SMT Scharf auf nachgelagerte Services und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst dabei die Bereitstellung von Ersatzteilen, Wartungen, Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel oder Salzen verwendet (zusammengefasst im Segment Mineralbergbau). Im Geschäftsfeld Tunnellogistik stellen Unternehmen aus dem Tunnelbau eine relevante Kundengruppe dar. Durch das Geschäft der ser elektronik kommen des Weiteren im Segment Andere Industrien Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren als potentielle Kundengruppen in Frage, die elektronische Steuerungen für ihre Maschinen benötigen.
- **Regionen:** SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte in den Hauptmärkten über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören vor allem die Auslandsmärkte in China, Russland, Polen und Südafrika. Daneben ist SMT Scharf mit einer eigenen Vertriebs Tochter in Chile auch in Südamerika aktiv sowie über eine weitere Tochtergesellschaft in Nordamerika. Die Konzerntochter ser elektronik beliefert zum Teil auch Kunden in der Schweiz, die bisher noch nicht zu den Vertriebsregionen der SMT Scharf Gruppe gehörte. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle. In kleineren Märkten arbeitet SMT Scharf mit Händlern oder Agenten zusammen.

Beteiligungsverhältnisse innerhalb der SMT Scharf Gruppe



* Bis 04.01.2023 weitere 50 %: Shandong Liye Equipment Co. Ltd.;
seit 05.01.2023 weitere 50 %: Xinwen Mining Group Material Supply
and Marketing Co., Ltd.

** Weitere 51 %: Shanxi Lu'an Coal Technology Equipment Co., Ltd.,
Weitere 9 %: Shanxi Lu'an Haitong Industry & Trade Co., Ltd.

*** Bis 11.09.2022 weitere 30 % AERO AFRICA LEASING (Pty.) Ltd.;
seit 12.09.2022 weitere 30 % Aran Capital (Pty.) Ltd.

**** Seit 03.04.2019 weitere 49 %: Ferdinand Eickhoff, Möhnesee

Unternehmensziele und Strategie

SMT Scharf verfolgt eine strategische Ausrichtung an drei Handlungsfeldern. Dazu hat das Vorstandsteam eine umfangreiche **Maßnahmenliste** definiert, die konsequent adressiert und umgesetzt wird.

Die **drei strategischen Handlungsfelder** sind:

- **Organisches Wachstum:** Entwicklung und Launch neuer Produkte im Bereich der Untertage Logistik im Kohlebergbau und mit zunehmender Bedeutung im Mineralbergbau, Erschließung neuer geografischer Märkte sowie Aufbau und Etablierung der Tunnellogistik als drittes Geschäftsfeld. Hinzu kommt das Geschäft mit elektronischen Steuerungen und Komponenten im Bereich Andere Industrien.
- **Externes Wachstum:** Übernahmen und Kooperationen, mit denen die Kernpositionierung von SMT Scharf vorangetrieben und abgesichert wird. Übernahmen, strategische Partnerschaften und Joint Ventures sind bereits vollzogen beziehungsweise gegründet worden. Dabei legt die SMT Scharf AG ein besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Geschäftsaktivitäten außerhalb der Kohle.
- **Operative Exzellenz:** SMT Scharf arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Produktivität, Profitabilität und Marktstellung. Zur permanenten Strategie von SMT Scharf gehört es, Optimierungspotenziale im Zusammenspiel der internationalen Standorte sowie bei der Steuerung der Entwicklungsprozesse noch besser zu nutzen. In diesem Zusammenhang stellt die konzernweite Einführung eines ERP-Systems einen wichtigen Meilenstein dar, um die Zusammenarbeit innerhalb der SMT Scharf Gruppe effizienter zu gestalten. Des Weiteren analysiert SMT Scharf kontinuierlich gezielt spezifische Märkte und Kundenanforderungen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Mit diesen Strategien treibt der Vorstand seine Maßnahmen voran, um das Unternehmen zu einem integrierten **Systemanbieter für Logistiklösungen** weiterzuentwickeln und gleichzeitig in **verwandten Märkten** (über die Kernpositionierung im Bergbauzuliefermarkt) die Geschäftsaktivitäten auszubauen. Ziel ist es, auf diese Weise zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen und die Umsatzentwicklung unabhängiger vom traditionell zyklischen Geschäft im Bergbau, weiterhin der Kernmarkt von SMT Scharf, zu machen.

Ein strategischer Schwerpunkt ist die Einführung eines einheitlichen konzernweiten **Enterprise Resource Planning-Systems** (ERP-System). Nachdem die Implementierung am Standort Hamm bereits erfolgreich abgeschlossen wurde, wurde im vierten Quartal 2024 auch bei der Tochtergesellschaft ser elektronik das ERP-System erfolgreich in Betrieb genommen. Ziel ist es, Prozessschritte besser aufeinander abzustimmen, die Planungsqualität zu erhöhen und die Effizienz hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit im Konzern weiter zu steigern. Gleichzeitig eröffnet das neue ERP-System die Möglichkeit, Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Steuerungssystem

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind der Konzernumsatz sowie das EBIT. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen, werden jedoch als Indizien zur Entwicklung des Konzerns herangezogen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie die aktuelle Perspektivplanung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Hintergrundannahme der mittelfristigen Zielwerte ist ein sich weiter normalisierendes Marktumfeld, insbesondere aufgrund stabiler oder weiterhin steigender Rohstoffpreise.

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3–5 Jahre)
<i>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung</i>		
Konzernumsatzwachstum (organisch und anorganisch)	(Konzernumsatz Berichtsjahr / Konzernumsatz Vorjahr) -1	>5 %
Umsatzanteil Tunnel	Umsatz Tunnelsegment / Konzernumsatz	>10 %
EBIT-Marge	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) / Betriebsleistung	>10 %
Materialaufwandsquote	Materialaufwand / Betriebsleistung	~50 %
<i>Bilanzkennzahlen</i>		
Net Working Capital	Jahresdurchschnitt Umlaufvermögen – Jahresdurchschnitt liquide Mittel – Jahresdurchschnitt kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfr. Finanzverbindlichkeiten)	20 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (zum Bilanzstichtag)	Eigenkapital / Bilanzsumme	>=30 %
<i>Effizienz Kennzahlen</i>		
Net Working Capital Intensity	Net Working Capital / Konzernumsatz	<50 %
Forderungsreichweite	Anzahl Tage Berichtsjahr * (Jahresdurchschnitt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Konzernumsatz)	<150 Tage

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3-5 Jahre)
<i>Mitarbeiterkennzahlen</i>		
Mitarbeiterfluktuation	Arbeitnehmerveranlasste Abgänge (FTE) / Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE)	<10 %
Krankenstand	Erkrankungsbedingte Fehlzeiten / Sollarbeitszeit	<5 %

Mitarbeiter

Die SMT Scharf AG gibt die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Form von Vollzeitäquivalenten (engl. full-time equivalent, FTE) an. Zum 31. Dezember 2024 hatte die SMT Scharf Gruppe 549 Mitarbeiter (FTE), darunter 5 Auszubildende am Standort Hamm. Im Vorjahr waren es 411 Beschäftigte (davon 8 Auszubildende). Der starke Anstieg der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr ist auf die erstmalige Konsolidierung des Joint-Venture-Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. zurückzuführen.

Um die Produktionskapazität flexibel steuern zu können, setzt SMT Scharf gemäß dem Drei-Layer-Modell zusätzlich befristete Arbeitskräfte und Leiharbeiter ein. Bei nachhaltigem Wachstum werden diese in den jeweils höheren Layer übernommen. Angesichts der weiterhin internationalen Nachfragestruktur konzentriert sich SMT Scharf darauf, die Produktionskapazitäten und damit den Personalbestand in den Auslandsgesellschaften gezielt an den dortigen Bedürfnissen auszurichten.

In Deutschland waren zum 31. Dezember 2024 137 Mitarbeiter beschäftigt (FTE). Dies bedeutet einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (31.12.2023: 140 FTE).

Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe:

	2024	2023
Mitarbeiter insgesamt	549	411
Mitarbeiter in Deutschland	137	140
Mitarbeiter im Ausland	412	271
Weibliche Mitarbeiter	85	72
Männliche Mitarbeiter	464	339

Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 signifikant um 141 FTE auf 412 FTE. Hauptgrund hierfür war die erstmalige Konsolidierung von Xinsha. Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter zum Stichtag stieg in diesem Zusammenhang um 9 Prozentpunkte auf rund 75 % (Vorjahr: 66 %).

Die Mitarbeiterfluktuation verringerte sich im Berichtsjahr auf 8,1 %, nachdem diese im Vorjahr 11,7 % betragen hatte. Somit lag die Mitarbeiterfluktuationsquote im Berichtsjahr im Bereich der mittelfristigen Zielvorgabe von <10%. Der Krankenstand der Belegschaft sank im Jahr 2024 leicht auf 5,1 % (Vorjahr: 5,6 %).

Forschung und Entwicklung

Um die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung voranzutreiben und Synergien innerhalb der SMT Scharf Gruppe zu realisieren, konzentriert sich SMT Scharf insbesondere auf die engere Vernetzung mit dem inzwischen vollkonsolidierten Standort Xinsha in der Shandong Provinz, China. Dies geschieht derzeit durch die Einführung eines Global Technical Councils, der weltweit Entwicklungssysteme und Konstruktionssystematiken in Einklang bringt.

SMT Scharf konzentriert sich auf die Entwicklung von emissionsfreien, nachhaltigen Transportausrüstungen für den klassischen Bergbaumarkt. Um diesen Anforderungen für zukünftige Applikationen gerecht zu werden, vertreibt SMT Scharf ein batteriebetriebenes Einschienenhängebahnsystem für untertägige Grubenbaue in schlagwettergefährdeter Umgebung. Dieses wird sowohl dem chinesischen Markt hinsichtlich seiner Anforderungen an variable Einsatzmöglichkeiten als auch zukünftig dem polnischen Markt mit seinen spezifi-

schen Forderungen hinsichtlich Baugröße und untertägigen Umgebungsbedingungen gerecht. Die Bergbauzulassung für den chinesischen Markt ist bereits erteilt, die europäische Zulassung wird im Jahr 2025 erwartet.

Automatisierungslösungen und smarte Maschinensteuerung für untertägige Transportsysteme, die unter anderem von chinesischen Kooperationspartnern und Kunden gefordert werden, werden Zug um Zug in die Serie implementiert. Hier gilt es, unsere jahrzehntelange Erfahrung im untertägigen Bergbau sowie Tunnelbau und die dort bewährte, nachhaltige Produktgestaltung für die Anforderungen des jeweiligen Marktsegments weiterzuentwickeln.

Durch die wachsende Nachfrage im Bereich der Tunnellogistik konnte SMT Scharf unter anderem einen Großauftrag für mehrere Transportsysteme für den schienengebundenen Material- und Personentransport im Rahmen eines Infrastrukturprojektes im Nahen Osten gewinnen. Die dazu notwendigen, sehr einsatzspezifischen Entwicklungen wurden überwiegend in Eigenleistung erbracht, erfolgreich getestet und abgenommen. Insbesondere die SMT Scharf Systemsteuerung wurde optimal an die Erfordernisse angepasst.

Im Bereich des Hartgesteinbergbaus legt SMT Scharf einen Schwerpunkt auf die weitere Optimierung der elektrischen Einschienenhängebahnen, die sich bereits seit mehr als zwanzig Jahren im Einsatz befinden. So werden inzwischen sowohl in explosionsgefährdeten Bereichen als auch im Mineralbergbau und Tunnelbau elektrisch betriebene Einschienenhängebahnen angeboten, die mit diversen Energiequellen, sei es ein direkter Stromabnehmer, eine ex-geschützte Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie oder eine kapazitätsoptimierte Nickel-Mangan-Cobalt-Batterie, betrieben werden können. Darüber hinaus runden individuelle, elektrifizierte Transportmaschinen wie einem batteriebetriebenen Radlader das nachhaltige Portfolio ab.

Unsere Kundennähe sowie langjährige Erfahrung im Bergbau, verbunden mit dem vorhandenen Potential und Leidenschaft in der Produktentwicklung, die den höchsten Anforderungen unterliegen, stellt sicher, dass SMT Scharf weltweit weiterhin als bevorzugter Anbieter für effiziente und nachhaltige Transportlogistik – auch in den Bergwerken von morgen – gut positioniert bleibt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 leicht auf 2,6 Mio. EUR (2023: 2,4 Mio. EUR). Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 585 TEUR (2023: 321 TEUR), die im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten stiegen deutlich auf 1.792 TEUR (2023: 296 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2024 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,2 % aus. Für die Jahre 2025 und 2026 prognostiziert der IWF jeweils ein Wachstum der globalen Ökonomie von 3,3 % und geht damit kurzfristig von einem stabilen globalen Wachstum aus. Der Prozess der globalen Disinflation schreitet voran und die Inflation soll im Jahr 2025 auf 4,2 % zurückgehen und auf 3,5 % im Jahr 2026. Behindert wird dieser Rückgang jedoch weiterhin von Preissteigerungen für Dienstleistungen in den USA und in der Euro-Zone. In seinem Update vom Januar 2025 hat der IWF seine Erwartungen für das Wirtschaftswachstum in den USA auf 2,7 % im Jahr 2025 nach oben korrigiert und sieht das Wachstum in den USA auch als Treiber für globales Wachstum. Das Wachstum in der Euro-Zone und in Deutschland wird andererseits kritisch bewertet aufgrund der Schwächen von Produktion und Warenexport. Die globalen Preise für Energierohstoffe im Jahr 2025 werden insgesamt voraussichtlich um 2,6 % sinken, wobei erwartet wird, dass ein fallender Ölpreis einem steigenden Gaspreis gegenüberstehen wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in China zeigte sich im Jahr 2024 weiterhin angespannt. Nach Angaben des IWF erreichte China im Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 4,8 %, für das Jahr 2025 erwartet der IWF ein leicht niedrigeres Wachstum von 4,6 %. Auch wenn dies im internationalen Vergleich hohe Wachstumsraten sind, konnte China somit im Finanzjahr 2024 nicht an das Wachstum der vorhergehenden Jahre anknüpfen. Belastend wirkten Probleme des Immobiliensektors sowie der zurückhaltende inländische Konsum. China steuert gegen, indem es im November 2024 ein weiteres Konjunkturpaket ankündigte.

Der Internationale Währungsfonds konstatiert für Russland im Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 3,8 %. Im darauffolgenden Jahr wird die russische Wirtschaft nur noch um lediglich 1,4 % wachsen. Das starke Wachstum im Jahr 2024 beruht laut Experten auf staatlichen Investitionen in die Kriegswirtschaft sowie auf dem hohen Ölpreis. Das Wachstum wird jedoch als nicht nachhaltig bewertet. Der erwartete Rückgang des Wachstumstempos im Jahr 2025 liegt an der hohen Inflation in Russland, einem angespannten Arbeitsmarkt sowie nachlassender Effekte aus staatlichen Investitionen.

Des Weiteren verzeichnete Polen laut IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,8 % im Jahr 2024, während im Jahr 2025 ein Wachstum von 3,5 % erwartet wird. Zu dem starken Aufschwung tragen mehrere Faktoren bei. Die polnische Regierung kurbelt mit einer aktiven Konjunkturpolitik das Wachstum an, zudem fließen seit dem Antritt der Regierung Tusk wieder EU-Mittel nach Polen. Das Land ist einer der Top-20-Bezieher von ausländischen Direktinvestitionen. Das Wachstum spiegelt sich auch darin wider, dass Polen im ersten Halbjahr 2024 China beim Absatzvolumen für deutsche Exporte überholt hat.

Nach Angaben des IWF konnte die Wirtschaft in Südafrika im Jahr 2024 um 0,8 % zulegen, für das darauffolgende Jahr wird ein Wachstum von 1,5 % erwartet. Für Experten müssen Wachstumsimpulse von der im Mai 2024 neu gewählten Regierungskoalition aus ANC und DA kommen. Als zentrale Herausforderungen werden wiederkehrende Stromausfälle, Probleme im Transportwesen, Kriminalität, Fachkräftemangel und die hohe Arbeitslosenquote von knapp 33 % gesehen. Ökonomen bescheinigen der neuen Regierung erste Erfolge in der Wirtschaftspolitik und in der Folge hat Standard & Poor's seinen Wirtschaftsausblick für Südafrika im November 2024 angehoben.

Die vier genannten Länder stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar. Die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 85 % des Konzernumsatzes verantwortlich.

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)	2024	2023
Welt	3,2	3,1
China	4,8	5,2
Polen	2,8	0,6
Russland	3,8	3,0
Südafrika	0,8	0,6

*IWF World Economic Outlook, Januar 2025

SMT Scharf begrenzt den Einfluss von Wechselkursrisiken durch teilweise Verlagerung von Produktions- und Einkaufsprozessen in die Absatzmärkte des Unternehmens. Neuanlagen werden jedoch weiterhin überwiegend in Deutschland gefertigt. Daneben hat sich SMT Scharf organisatorisch auf diese Einflüsse eingestellt und im Rahmen von Hedging-Geschäften Wechselkurseffekte im Berichtszeitraum reduziert.

Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)	2024**	2023
Yuan Renminbi (China) / Euro	-3,1	+6,5
Zloty (Polen) / Euro	-2,2	-7,3
Rubel** (Russland) / Euro	+12,6	+30,7
Rand (Südafrika) / Euro	-3,7	+12,0

* Quelle: Europäische Zentralbank, Veränderung im Jahresverlauf

** Quelle: Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Die europäische Währung verzeichnete im Jahr 2024 gegenüber dem chinesischen Renminbi einen Kursverlust von 3,1 %, während der Euro im Vorjahr noch an Kaufkraft gewonnen hatte. Ebenso verlor der Euro im Jahr 2024 gegenüber dem polnischen Zloty (-2,2 %) und dem südafrikanischen Rand (-3,7 %) an Wert. Gegenüber dem russischen Rubel legte der Euro im Jahr 2024 hingegen um 12,6 % zu und knüpfte damit an den Kursgewinn aus dem Jahr 2023 an.

Branchenentwicklung

Im Berichtszeitraum sind die Preise am Weltmarkt für energetische Rohstoffe insgesamt relativ konstant geblieben und haben sich eher seitwärts bewegt. Der für die Branche wichtige S&P GSCI-Energy-and-Metal-Index stieg im Jahr 2024 um 3,1 %. Der Preis für Erdgas erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 42,0 %. Dieser Anstieg beruht vor allem auf einer Preisspitze im Dezember des Jahres 2024, im Jahresverlauf schwankte der Erdgaspreis hingegen stark und reagierte damit auf geopolitische Konflikte in der Ukraine und im Nahen

Osten. Der Preis für Lithium sank im Berichtsjahr um 22,2 %, ein Hauptgrund hierfür war die geringe Nachfrage nach Elektroautos. Der für SMT Scharf wichtige Kohlepreis stieg im Jahr 2024 um 8,7 %.

Deutsche Maschinen- und Anlagenbauunternehmen waren im Jahr 2024 mit einer wirtschaftlich angespannten Situation konfrontiert. Im Maschinenbau-Barometer des Beratungsunternehmens PwC im Dezember 2024 wurde erhoben, dass die Gesamtbranche für das Gesamtjahr 2024 von einem Umsatzrückgang von 5,6 % ausgeht. Zudem gaben im vierten Quartal 2024 37 % der Befragten an, negativ auf die Umsatzentwicklung im Jahr 2025 zu blicken. Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bestätigt die angespannte Lage. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2024 sank die Produktion im Maschinen- und Anlagebau um 6,8 %, für das Gesamtjahr 2024 geht der Verband mit einem Produktionsminus von 8 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr war rückläufig und die Maschinenbauexporte sanken in den ersten drei Quartalen 2024 um knapp 5 %.

Nach Einschätzung des Fachverbands Mining im VDMA haben Bergbautechnikunternehmen mit deutscher Produktion im Jahr 2024 einen Umsatz von 2,7 Mrd. EUR erwirtschaftet und sind damit unter dem Vorjahresniveau geblieben (3,1 Mrd. EUR). Der globale Markt für Bergbautechnikunternehmen wird gemäß Prognosen vom Jahr 2025 bis zum Jahr 2030 mit einer CAGR von 5,1 % wachsen und soll im Jahr 2030 ein Volumen von 58,2 Mrd. USD erreicht haben.

Grundsätzlich sieht sich SMT Scharf gut aufgestellt, um von der Nachfrage nach Ausrüstungen seitens der Betreiber von Kohleminen und -bergwerken sowie Investitionsprojekten in neue Förderanlagen zu profitieren. Der weltweite Rohstoffbedarf wird sich bis 2060 nahezu verdoppeln, dies prognostizieren sowohl die OECD als auch das International Resource Panel und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen. Dies sollte sich nachhaltig positiv auf das Geschäft der Bergbauzuliefererindustrie auswirken. Auch die EU-Kommission prognostiziert einen beispiellosen Anstieg der Nachfrage nach relevanten Rohstoffen für die grüne und digitale Transformation.

Die Bergbauzulieferindustrie profitiert Prognosen zufolge auch von der gesteigerten Nachfrage nach mineralischem Dünger für die Agrarproduktion. Experten erwarten für den globalen Markt für Bergbaumaschinen deshalb ein Wachstum von 141 Mrd. USD im Jahr 2023 auf 201 Mrd. USD im Jahr 2030. Dies entspricht einer CAGR von 5,2 % im Zeitraum 2024-2030. Des Weiteren wird erwartet, dass strengere Gesetze und Umweltvorschriften das Wachstum bremsen werden. Demgegenüber betont der VDMA, dass nur mit modernster Bergbautechnik die für den Klimaschutz und die Digitalisierung benötigte Versorgung mit Rohstoffen sicherzustellen ist.

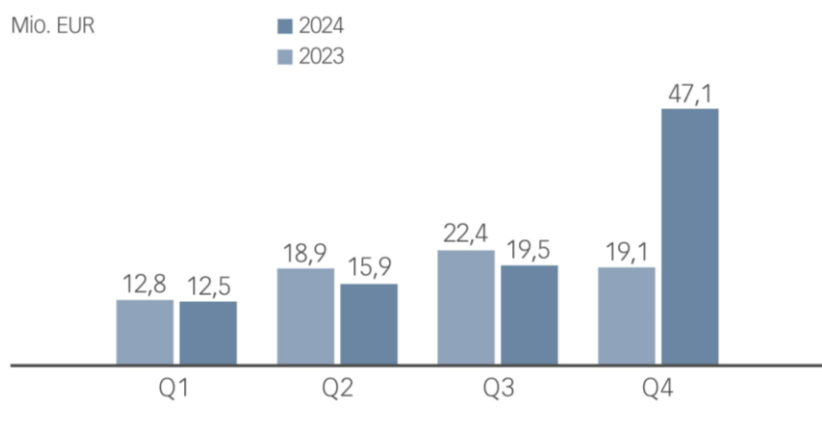
Im Tunnel-Segment bestehen nach Einschätzung von SMT Scharf ebenfalls positive Wachstumsaussichten: Marktanalysen prognostizieren ein Wachstum des globalen Tunnelbaumarktes von 102 Mrd. USD im Jahr 2023 auf 194 Mrd. USD im Jahr 2032, was einer CAGR von 7,4 % im Prognosezeitraum entspricht. Zum Wachstum tragen mehrere Faktoren bei. In einer wachsenden Zahl von Volkswirtschaften sind umfangreiche Investitionen in den Tunnelbau zu beobachten mit dem Ziel, die Straßeninfrastruktur zu entlasten. Auch die zunehmende Konvergenz von Internet of Things- und Cloud-Technologien mit Tunnelautomatisierungslösungen begünstigt das Wachstum. Eisenbahntunnel sind dabei das am stärksten wachsende Segment und sollen auch Abhilfe schaffen für die steigende Zahl von Verkehrsunfällen. Zusätzlich wird das Marktwachstum durch eine Reihe von staatlichen Vorschriften zur Implementierung von Tunnelautomationssystemen gefördert. Regional betrachtet wird demnach der asiatisch-pazifische Raum das größte Volumen zum globalen Marktwachstum beitragen. Erhöhte Investitionen in den Tunnelbau werden vor allem in China und Indien erwartet, um dem Bevölkerungswachstum und der fortschreitenden Urbanisierung Rechnung zu tragen.

Durch die Diversifizierung nach Produkten, Einsatzgebieten, Kundengruppen und regionalen Märkten stützt SMT Scharf sein Geschäftsmodell auf mehrere Standbeine. Dadurch beabsichtigt SMT Scharf, den Einfluss des zyklisch verlaufenden Kohlebergbaus auf die geschäftliche Entwicklung der SMT Scharf Gruppe abzumildern.

Geschäftsentwicklung

Die SMT Scharf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von 95,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem deutlichen Umsatzanstieg von 29,8 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 73,2 Mio. EUR). Die erstmalige Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. ab November war wesentlich für den Umsatzanstieg verantwortlich und sorgte für ein deutliches Plus beim Neuanlagengeschäft. Vor allem das Geschäft in China konnte deutlich ausgebaut werden. Zudem stach das Tunnelsegment mit einem deutlichen Umsatzplus heraus und profitierte von erhaltenen Großaufträgen. Abgesehen von diesen positiven Effekten sah sich SMT Scharf im Berichtszeitraum mit weiterhin herausfordernden Bedingungen im Markt für Bergbauausrüstung konfrontiert sowie mit einer insgesamt verhaltenen Investitionsbereitschaft in den Kernmärkten.

Konzernumsatz im Quartalsvergleich



Im vierten Quartal 2024 belief sich der Umsatz von SMT Scharf auf 47,1 Mio. EUR. Dies war das umsatzstärkste Quartal im Berichtszeitraum und im Vergleich zum Schlussquartal im Jahr 2023 (19,1 Mio. EUR) wurde der Umsatz um 146,6 % signifikant gesteigert. Verantwortlich für den Umsatzanstieg im vierten Quartal war die erstmalige Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd ab November sowie die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung eines Tunnelprojektes.

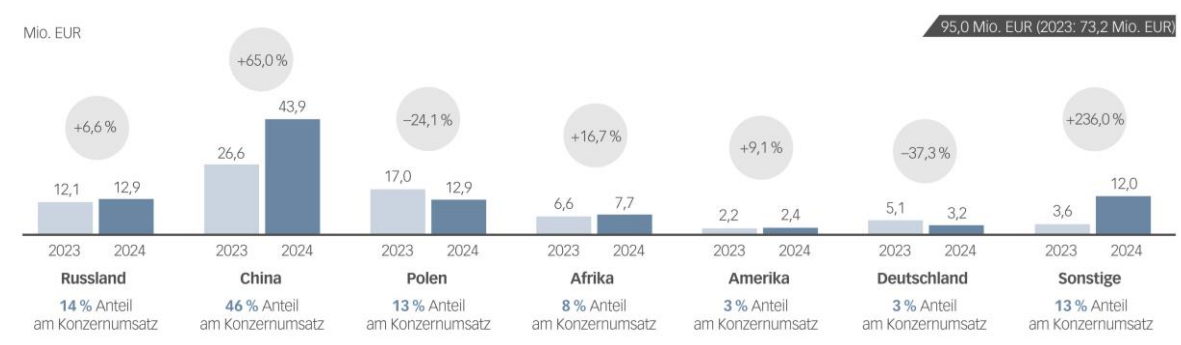
Das EBIT im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf 4,8 Mio. EUR und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (2023: 4,0 Mio. EUR). Damit übertraf SMT Scharf die im November des Jahres 2024 bekanntgegebene EBIT-Prognose von 2,8 Mio. EUR bis 4,6 Mio. EUR für das Gesamtjahr deutlich.

Mit einem Umsatz von 43,9 Mio. EUR (2023: 26,6 Mio. EUR) blieb China wie im Vorjahr der wichtigste Absatzmarkt für SMT Scharf. Die Umsatzsteigerung um 65,0 % in China ging ebenfalls maßgeblich auf die erstmalige Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Xinsha zurück. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil des chinesischen Marktes am Gesamtumsatz im Berichtszeitraum von 36,4 % auf 46,2 %.

Mit Blick auf die weiteren Absatzmärkte war Polen mit einem Umsatz von 12,9 Mio. EUR der zweitwichtigste Markt für SMT Scharf. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 24,1

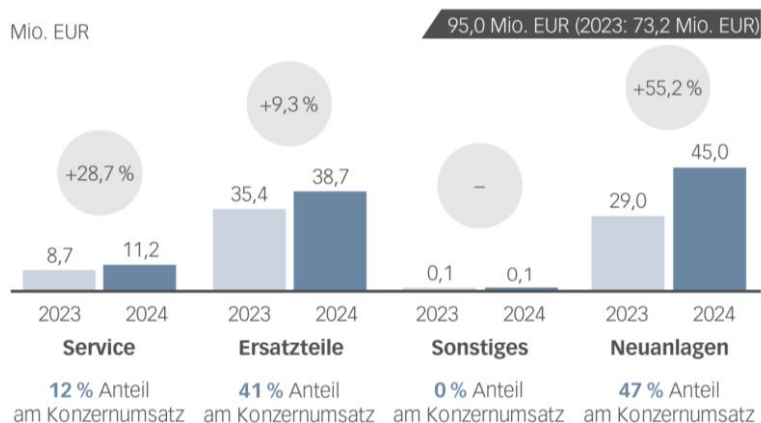
% gegenüber dem Jahr 2023 (17,0 Mio. EUR). Auch in Polen zeigte sich damit eine verhaltene Investitionsbereitschaft. Dementsprechend sank der Anteil von Polen am Gesamtumsatz von 23,2 % im Jahr 2023 auf 13,6 % im Berichtszeitraum. In Russland erwirtschaftete SMT Scharf einen Umsatz von 12,9 Mio. EUR im Jahr 2024 (2023: 12,1 Mio. EUR). Damit entfielen auf diese Region 13,6 % des Gesamtumsatzes (2023: 16,5 %). Der Umsatz dort erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 %.

Umsatzanteil nach Regionen



Darüber hinaus konnte SMT Scharf im Jahr 2024 in der Region Afrika die Umsätze auf 7,7 Mio. EUR (2023: 6,6 Mio. EUR) steigern, ebenso in der Region Amerika von 2,2 Mio. EUR auf nunmehr 2,4 Mio. EUR. In Deutschland verzeichnete das Unternehmen dagegen einen Umsatzrückgang auf 3,2 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr ein Umsatz von 5,1 Mio. EUR erreicht wurde. Des Weiteren konnte der Umsatz in der Region Sonstige deutlich von 3,6 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 12,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum gesteigert werden, was vor allem auf die verzeichneten Tunnelprojekte zurückzuführen war. Dementsprechend stieg auch der Anteil der Region Sonstige am Gesamtumsatz von SMT Scharf deutlich von 4,9 % im Jahr 2023 auf 12,6 % im Jahr 2024. Angesichts der höheren Anteile der Regionen China und Sonstige am Gesamtumsatz verzeichneten die weiteren Regionen einen Rückgang ihrer Anteile. Die Region Afrika steuerte 8,1 % bei (2023: 9,0 %), Deutschland 3,4 % (2023: 7,0 %) und die Region Amerika 2,5 % (2023: 3,0 %).

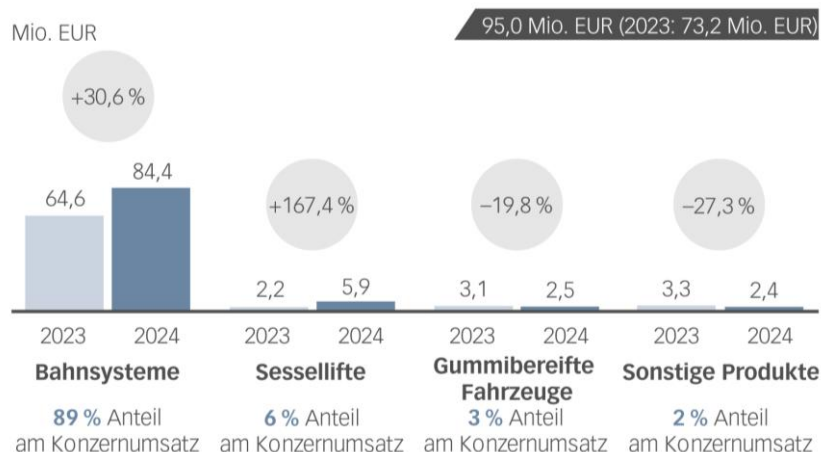
Umsatzanteil nach Art des Geschäfts



Der Umsatz im Neuanlagengeschäft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 deutlich um 55,2 % auf 45,0 Mio. EUR (2023: 29,0 Mio. EUR). Hauptverantwortlich für den Anstieg war die erstmalige Konsolidierung von Xinsha. Darüber hinaus sah sich SMT Scharf im Berichtszeitraum mit einer verhaltenen Investitionsbereitschaft in den Kernmärkten konfrontiert.

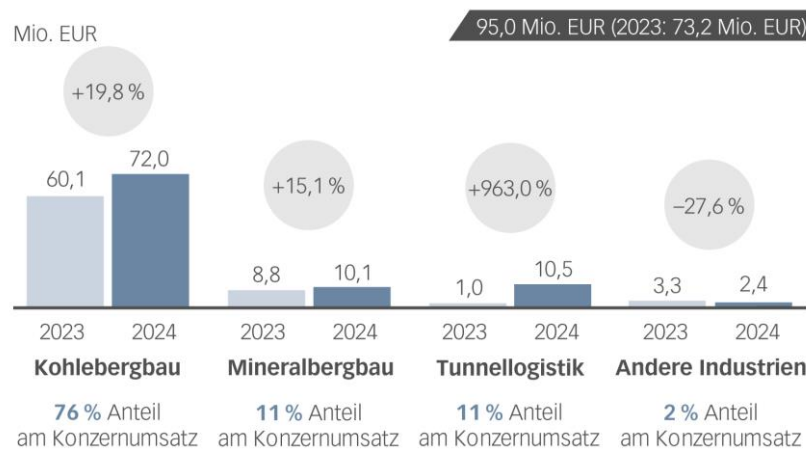
Auch das Ersatzteile- und Servicegeschäft legte im Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von 49,9 Mio. EUR (2023: 44,1 Mio. EUR) zu. Angesichts des noch stärker gewachsenen Neuanlagengeschäfts verringerte sich der Anteil des Ersatzteile- und Servicegeschäfts am Gesamtumsatz jedoch von 60,3 % auf 52,5 % im Jahr 2024. Zudem trug der Bereich Sonstiges wie im Vorjahr mit einem Umsatz von 0,1 Mio. EUR (2023: 0,1 Mio. EUR) zum Geschäft bei.

Umsatzanteil nach Produkten



Bahnsysteme bildeten mit einem Umsatz von 84,4 Mio. EUR (2023: 64,6 Mio. EUR) die mit Abstand wichtigste Produktgruppe von SMT Scharf. Im Vergleich zu 2023 stieg damit der Umsatz mit Bahnsystemen um 30,6 % an. Haupttreiber dafür war die erstmalige Konsolidierung von Xinsha. Der Anteil der Produktgruppe am Gesamtumsatz stieg leicht auf 88,7 % an (2023: 88,3 %). Darüber hinaus trugen die Produkte Sessellifte mit einem Umsatz von 5,9 Mio. EUR bzw. 6,2 % (2023: 2,2 Mio. EUR bzw. 3,0 %), Gummibereifte Fahrzeuge mit einem Umsatz von 2,5 Mio. EUR bzw. 2,6 % (2023: 3,1 Mio. EUR bzw. 4,2 %) sowie Sonstige Produkte mit einem Umsatz von 2,4 Mio. EUR bzw. 2,5 % (2023: 3,3 Mio. EUR bzw. 4,5 %) zum Gesamtumsatz bei.

Umsatzanteil nach Segmenten



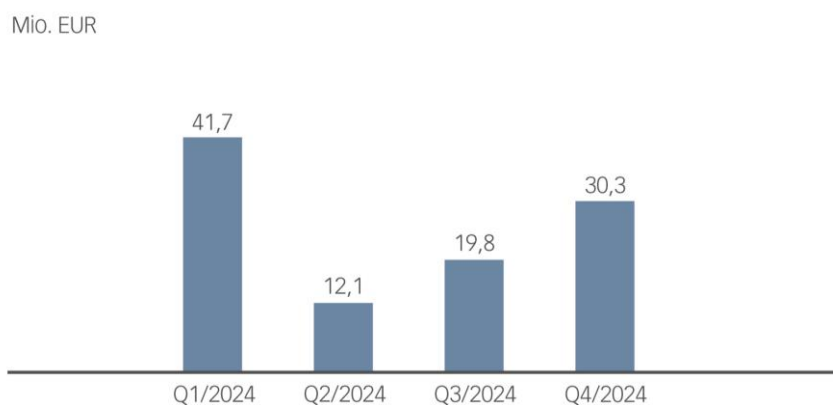
Das Kohlesegment erwies sich auch im Jahr 2024 als das wichtigste Segment für SMT Scharf und machte 75,8 % der Gesamtumsätze (2023: 82,1 %) aus. Der Umsatz in diesem

Segment erhöhte sich gegenüber 2023 um 19,8 % auf 72,0 Mio. EUR (2023: 60,1 Mio. EUR). Hierbei spiegelte sich die erstmalige Konsolidierung von Xinsha wider, die ihren Umsatz im chinesischen Kohlebergbau erwirtschaftet. Allerdings verringerte sich der Anteil des Kohlesegments am Gesamtumsatz gegenüber dem Jahr 2023 (82,1 %) auf 75,8 % im Jahr 2024, da auch die Segmente Mineralbergbau und Tunnellogistik im Berichtsjahr signifikant zulegen konnten.

Zweitwichtigstes Geschäftssegment für SMT Scharf war die Tunnellogistik mit einem Umsatz von 10,5 Mio. EUR (2023: 1,0 Mio. EUR). Zum Umsatzanstieg trug vor allem der Großauftrag im Nahen Osten wesentlich bei. Damit war das Segment verantwortlich für 11,1 % der Gesamtumsätze, nachdem es im Jahr 2023 nur 1,4 % des Gesamtumsatzes ausmachte. Dies bedeutet einen wichtigen Schritt für SMT Scharf im Hinblick auf das Ziel, die Geschäftssegmente weiter zu diversifizieren.

Des Weiteren wurde im Segment Mineralbergbau ein Umsatz von 10,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum generiert (2023: 8,8 Mio. EUR) Das Segment war damit verantwortlich für 10,6 % des Gesamtumsatzes (2023: 12,0 %). Das Segment Andere Industrien steuerte einen Umsatz von 2,4 Mio. EUR bei (2023: 3,3 Mio. EUR) und machte einen Anteil von 2,5 % am Gesamtumsatz aus (2023: 4,5 %).

Auftragseingang



SMT Scharf verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Auftragseingang von 103,9 Mio. EUR nach 72,9 Mio. EUR im Vorjahr. Hauptgründe für den Anstieg waren die erstmalige Konsolidierung von Xinsha sowie erhaltene Großaufträge im Tunnelsegment. Der Auftragseingang im vierten Quartal belief sich auf 30,3 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Niveau des vierten Vorjahresquartals (2023: 17,3 Mio. EUR). Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2024 bei 31,5 Mio. EUR und damit über dem Vorjahreswert von 22,6 Mio. EUR.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die SMT Scharf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von 95,0 Mio. EUR (2023: 73,2 Mio. EUR). Dies entspricht einem deutlichen Umsatzzanstieg von 29,8 %. Der deutliche Umsatzzanstieg resultierte im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. ab November, der für ein deutliches Plus beim Neuanlagengeschäft sorgte. Zudem wirkte das signifikante Wachstum im Segment Tunnellogistik positiv, in dem SMT Scharf großvolumige Neuaufträge verbuchen konnte. Abgesehen von diesem positiven Effekt der Konsolidierung von Xinsha sah sich SMT Scharf im Berichtszeitraum mit weiterhin herausfordernden Bedingungen im Markt für Bergbauausrüstung konfrontiert sowie mit einer insgesamt verhaltenen Investitionsbereitschaft in den Kernmärkten.

Die Betriebsleistung (Konzernumsatz plus Bestandsveränderungen) erhöhte sich auf 102,4 Mio. EUR (2023: 81,1 Mio. EUR). Hier machte sich der deutliche Umsatzzanstieg im Berichtszeitraum bemerkbar. Daneben nahmen auch die sonstigen betrieblichen Erträge von 4,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,5 Mio. EUR im Jahr 2024 zu.

Angesichts der gestiegenen Betriebsleistung erhöhte sich auch der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 35,9 % auf 60,6 Mio. EUR (2023: 44,6 Mio. EUR). Darin spiegeln sich insbesondere die Großaufträge aus dem Segment Tunnellogistik wider. Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) erhöhte sich dementsprechend auf 59,2 % (2023: 55,0 %).

Der Personalaufwand im Berichtsjahr ist um 9,7 % auf 21,5 Mio. EUR gestiegen (2023: 19,6 Mio. EUR). Daraus resultiert in Relation zur Betriebsleistung eine gegenüber dem Vorjahr niedrigere Personalaufwandsquote von 21,0 % (2023: 24,2 %).

Die kumulierten Abschreibungen stiegen auf 3,9 Mio. EUR (2023: 3,2 Mio. EUR). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 26,8 % auf 18,0 Mio. EUR gestiegen (2023: 14,2 Mio. EUR). Verantwortlich dafür waren Aufwendungen im Zusammenhang des Anteilseignerwechsels und Uplistings in den Regulierten Markt.

Insgesamt entstand im Geschäftsjahr 2024 aus dem Währungsergebnis ein positiver Saldo in Höhe von 0,5 Mio. EUR (2023: -2,7 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024 ist es der SMT Scharf Gruppe gelungen, das operative Ergebnis (EBIT) auf 4,8 Mio. EUR zu steigern (2023: 4,0 Mio. EUR). Positive Effekte ergaben sich aus der erstmaligen Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. sowie durch erhaltene Großaufträge im Tunnelsegment. Die EBIT-Marge (in Relation zur Betriebsleistung) sank im Berichtsjahr leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 4,7 % (2023: 4,9 %). Belastend wirkten dabei in Anspruch genommene Fremdleistungen und erhöhte Personalkosten.

Das Finanzergebnis verringerte sich auf 2,2 Mio. EUR nach 3,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die wesentliche Verringerung resultiert aus dem geringeren Beteiligungsergebnis von Xinsha, da dieses in 2023 mit 12 Monaten enthalten war und in 2024 nur bis Oktober Beteiligungserträge zulieferte. Daneben belief sich das Zinsergebnis auf -0,9 Mio. EUR (2023: -0,9 Mio. EUR).

Per Saldo ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 7,0 Mio. EUR (2023: 7,6 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Berichtsjahr mit -0,2 Mio.

EUR wesentlich unter dem Vorjahr (2023: 2,4 Mio. EUR). Davon waren 1,4 Mio. EUR tatsächliche Steueraufwendungen (2023: 4,1 Mio. EUR) und -1,5 Mio. EUR latente Steuern (2023: - 1,7 Mio. EUR). Der Konzernsteuersatz betrug wie im Vorjahr 32,1 % (2023: 32,1 %).

in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung
Umsatz	95,0	73,2	29,8 %
Betriebsleistung	102,4	81,1	26,3 %
EBIT	4,8	4,0	20,0 %
EBIT-Marge (in %)	4,7	4,9	-0,2 Pp
Konzernjahresergebnis	7,2	5,2	38,5 %
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	1,02	0,89	14,6 %

Insgesamt erzielte die SMT Scharf AG ein positives Konzernjahresergebnis in Höhe von 7,2 Mio. EUR (2023: 5,2 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,02 EUR (2023: 0,89 EUR).

Vermögenslage

Der starke Anstieg der Vermögenslage ist durch die erstmalige Konsolidierung von Xinsha bedingt. Die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 auf 179,7 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 126,5 Mio. EUR). Ein wesentlicher Einfluss resultiert aus der Vollkonsolidierung von Xinsha, deren Bilanzwerte ab November mitgeführt werden. Auf der Aktivseite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte auf 24,2 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 38,5 Mio. EUR). Im Bereich der Grundstücke und Gebäude nahmen die Sachanlagen zum Stichtag deutlich zu auf 6,0 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 3,9 Mio. EUR). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen ebenfalls auf 7,8 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 6,9 Mio. EUR). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich auf 6,7 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 4,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum Stichtag auf 155,6 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 88,0 Mio. EUR) und machten weiterhin den größten Teil der Aktivseite aus. Das lag unter anderem an den gestiegenen Vorräten, die sich zum Stichtag auf 50,7 Mio. EUR summierten (31. Dezember 2023: 38,2 Mio. EUR). Dies ist auf den hohen Auftragseingang und -bestand zurückzuführen. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 deutlich auf 75,9 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 35,7 Mio. EUR). Bezogen auf den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2024 von 95,0 Mio. EUR (2023: 73,2 Mio. EUR), durchschnittlich ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35,4 Mio. EUR (2023: 32,6 Mio. EUR) blieb die durchschnittliche Forderungsreichweite mit 136 Tagen (2023: 163 Tage) konstant zum Vorjahr und lag am Bilanzstichtag bei 211 Tagen (2023: 180 Tage). Die bereits in Vorjahren mit großen Kunden abgeschlossenen Zahlungspläne wurden wie vereinbart eingehalten. Die liquiden Mittel erreichten zum Stichtag 31. Dezember 2024 15,1 Mio. EUR und nahmen damit gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich zu (31. Dezember 2023: 8,2 Mio. EUR).

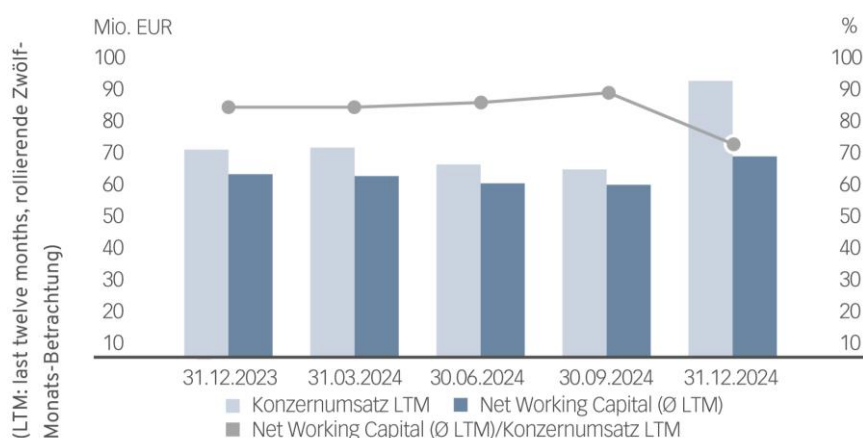
Angesichts des Anstiegs der Bilanzsumme als auch des Eigenkapitals ergab sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von nunmehr 65,8 %, die damit um 2,8 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert liegt (31. Dezember 2023: 68,5 %). Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich zum Bilanzstichtag leicht auf 8,2 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 8,3 Mio. EUR). Des Weiteren beliefen sich die Pensionsrückstellungen wie im Vorjahr auf 2,5 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 2,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen zum Stichtag deutlich auf 53,4 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 31,5 Mio. EUR). Dies entspricht einen Anstieg um 21,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen ebenfalls deutlich und betragen zum Stichtag 15,1 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 3,8 Mio. EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf 18,5 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 15,7 Mio. EUR). Ebenso nahmen die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 6,2 Mio. EUR zu (31. Dezember 2023: 5,8 Mio. EUR).

in Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	179,7	126,5
Eigenkapital	118,2	86,7
Eigenkapitalquote (in %)	65,8	68,5
Langfristige und kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	61,6	39,8
Langfristige Vermögenswerte	24,1	38,5
Kurzfristige Vermögenswerte	155,6	88,0
Forderungsreichweite (in Tagen)	136	163
Net Working Capital* zum Bilanzstichtag	105,6	64,0
Net Working Capital* im Jahresdurchschnitt	71,5	64,0
Net Working Capital* Intensity (%)	75,2	87,5

*Ermittlung Net Working Capital: Umlaufvermögen – liquide Mittel – kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

Net Working Capital



Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4,2 Mio. EUR von 3,0 Mio. EUR erhöht. Im Zuge der im November 2017 vollzogenen Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 wurde das Grundkapital der SMT Scharf AG von EUR 4.200.000,00 um EUR 420.000,00 auf EUR 4.620.000,00 gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre nochmals erhöht. Im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen im Juni 2021 erhöhte sich das Grundkapital der SMT

Scharf AG wiederum durch die Ausgabe neuer Aktien von EUR 4.620.000,00 um EUR 901.456,00 auf EUR 5.521.456,00.

Die ordentliche Hauptversammlung der SMT Scharf AG vom 17. Mai 2022 hat die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die erforderlichen Änderungen der Satzung beschlossen. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 10. Juni 2022 in das Handelsregister der Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm (HRB 5845) eingetragen und sind damit wirksam geworden.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 5.521.456,00 ist nunmehr in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Der letzte Handelstag der Inhaberaktien war der 10. August 2022. Seit dem 15. August 2022 werden die Aktien der Gesellschaft unter der neuen ISIN DE000A3DRAE2 als auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gehandelt. Die depotmäßige Umstellung auf die Namensaktie wurde am 12. August 2022 nach Börsenschluss vorgenommen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 sind somit 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Um der Gesellschaft weiterhin ein hohes Maß an Flexibilität für die Aufnahme von Fremdkapital und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis einzuräumen, waren der Hauptversammlung 2022 entsprechende Beschlüsse vorgeschlagen worden, um durch die Ersetzung sowohl der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als auch des entsprechenden bedingten Kapitals den gesetzlich zulässigen Rahmen umfassend auszunutzen. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung 2022 ermächtigt, bis zum 16. Mai 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 57.250.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.298.728,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Aus den beiden Hauptversammlungen im Jahr 2023 und 2024 ergaben sich in dieser Hinsicht keine Änderungen.

Das Grundkapital wurde um bis zu EUR 2.298.728,00 durch Ausgabe von bis zu 2.298.728 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde in diesem Zusammenhang das bestehende Genehmigte Kapital 2018 aufgehoben.

Insgesamt hielt die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2024 49.477 Aktien (0,90 % des Grundkapitals).

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem Aktiengesetz (AktG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

Darüberhinausgehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. EUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Finanzlage

Die zentrale Steuerung des Finanzmanagements in der SMT Scharf Gruppe wird im Wesentlichen durch die SMT Scharf AG vorgenommen. Das Finanzmanagement der Gruppe umfasst das Steuern von Liquidität, das Absichern von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisen, die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Bürgschaften und Patronatserklärungen sowie die Kommunikation mit Rating-Agenturen. Wir steuern die Abläufe zentral und können so effizient arbeiten und Risiken erfolgreich kontrollieren.

Die Hauptaufgabe ist es, finanzielle Risiken und Kapitalkosten zu minimieren und dabei die nachhaltige finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu erhalten. Die Finanzstrategie des Konzerns baut auf den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements auf und berücksichtigt neben den Interessen der Aktionäre auch die Ansprüche der Fremdkapitalgeber. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Berechenbarkeit für die Investoren sollen die finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten für die SMT Scharf Gruppe erhalten bleiben.

Die Finanzposition der SMT Scharf Gruppe beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind, sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten. Es bestehen zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 30,8 Mio. EUR.

Angesichts des positiven Konzernjahresergebnisses 2024 von 7,2 Mio. EUR verzeichnete die SMT Scharf Gruppe im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 0,4 Mio. EUR (2023: 3,9 Mio. EUR). Durch die erstmalige Vollkonsolidierung von Xinsha hat sich der Forderungsbestand zum Bilanzstichtag deutlich erhöht, welches durch die laufenden Abschreibungen sowie den Anstieg der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag

kompensiert werden konnte. Die gezahlten Ertragssteuern sowie die nicht zahlungswirksamen At-Equity Erträge haben den operativen Cashflow belastet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -1,0 Mio. EUR (2023: -0,9 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich für das Berichtszeitjahr 2024 auf 4,6 Mio. EUR (2023: -0,8 Mio. EUR). Die im Jahr 2024 ausgeführten unechten Pensionsgeschäfte werden nicht saldiert ausgewiesen und erklären somit die erhöhten Darlehensaufnahmen als auch die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Der Saldo dieser beiden Positionen ist auf ein neues Darlehen in Höhe von 6,2 Mio. EUR aus einer Konzerngesellschaft zurückzuführen.

Vergleich der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit der Prognose

Die SMT Scharf AG hatte im Zuge der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 ursprünglich bekanntgegeben, dass für das Geschäftsjahr 2024 ein Konzernumsatz zwischen 74 Mio. EUR und 79 Mio. EUR bei einem EBIT zwischen 1,5 Mio. EUR und 2,5 Mio. EUR erwartet wird.

Im Oktober 2024 hat die SMT Scharf AG ihre Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 deutlich angehoben. Grund hierfür ist die erstmalige Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. („Xinsha“), dass aufgrund geänderter vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Joint Venture Partnern seit dem 1. November 2024 konsolidiert wird. Dementsprechend rechnete der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 nun mit einem Konzernumsatz zwischen 87 Mio. EUR und 97 Mio. EUR sowie mit einem operativen Ergebnis (EBIT) zwischen 2,8 Mio. EUR und 4,6 Mio. EUR.

Die tatsächlichen Zahlen zum Geschäftsjahresende stellten sich wie folgt dar:

- Mit einem tatsächlichen Konzernumsatz von 95,0 Mio. EUR konnte SMT Scharf die im Oktober 2024 nach oben angepasste Umsatzprognose, nach der ein Konzernumsatz von voraussichtlich 87-97 Mio. EUR erwartet wurde, erreichen. Grund hierfür war die erstmalige Konsolidierung von Xinsha ab November.
- SMT Scharf steigerte im Jahr 2024 das EBIT auf 4,8 Mio. EUR. Folglich wurde damit die zuletzt bekanntgegebene Prognose für das EBIT im Korridor von 2,8 Mio. EUR bis 4,6 Mio. EUR leicht übertroffen. Dies war ebenfalls maßgeblich auf die erstmalige Konsolidierung von Xinsha ab November zurückzuführen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die SMT Scharf Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2024 den Konzernumsatz deutlich auf 95,0 Mio. EUR steigern. Grund hierfür war im Wesentlichen die erstmalige Konsolidierung von Xinsha, die zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg im Berichtsjahr führte. So erreichte SMT Scharf auf Basis eines EBIT von 4,8 Mio. EUR eine EBIT-Marge von 4,8 % (bezogen auf Betriebsleistung) im Jahr 2024. Die Vermögens- und Finanzierungssituation des Unternehmens zeigt sich indes weiterhin robust. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag mit 65,8 % weiterhin auf einem hohen Niveau. Zwar zeigte sich zum Stichtag ein Anstieg der Finanzverbindlichkeiten, diese liegen aber im Verhältnis zum Umsatzvolumen und der Bilanzsumme weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Insgesamt sieht sich die SMT Scharf Gruppe damit gut gewappnet, um die Umsetzung der Unternehmensstrategie in den einzelnen Segmenten konsequent fortzusetzen. Dabei spiegelt das deutliche Umsatzwachstum im Segment Tunnellogistik die Anstrengungen wider, die Diversifizierung des Geschäfts in Bereiche außerhalb des Kohlebergbaus voranzutreiben.

Risiko-, Chancen und Prognosebericht

Risikobericht

Bewertung von Risiken und Chancen

Die quantitative Beschreibung der einzelnen Risiken erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Für Marktschwankungen werden Dreiecksverteilungen mit den Parametern minimaler Wert, maximaler Wert und wahrscheinlichster Wert verwendet.

Zur Früherkennung von bestandsbedrohenden Entwicklungen, zur Bestimmung des Gesamtrisikoumfangs und der Risikotragfähigkeit erfolgt einmal im Jahr eine Aggregation der TOP-Nettorisiken und Marktschwankungen mittels Monte-Carlo-Simulation. Bei der Simulation werden mit einer Software durch unabhängige Simulationsläufe mögliche risikobedingte Zukunftsszenarien analysiert.

Chancen- und Risikolage

Die Chancen- und Risikolage gibt Aufschluss über die wesentlichen Chancen und Risiken. Der Betrachtungshorizont im Risikomanagement-System von SMT Scharf beträgt grundsätzlich 12 Monate auf rollierender Basis. In der folgenden Tabelle sind die TOP-Nettorisiken in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Das Schadensausmaß der Nettorisiken auf das Konzern-EBIT wird ab EUR 0,5 Mio. als mittel und ab EUR 2,5 Mio. als hoch bewertet:

Risiken (netto)	Schadenausmaß
Geopolitische Risiken	hoch
Markt- und Absatzrisiken	hoch
Information Security Risiken	mittel
Steuerrisiken Handelsbeschränkungen	mittel
Forderungsausfallrisiko	mittel
Währungsrisiken	mittel
Compliance Risiken	mittel

Die Geopolitischen Risiken und die Absatzschwankungen wurden mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit (15 % bis 50%) und alle anderen Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit (1% bis 14%) eingeschätzt.

Im Folgenden werden die in der Tabelle genannten für SMT Scharf wesentlichen Risikokategorien ausführlicher dargestellt.

Geopolitische Risiken

Zu den außergewöhnlichen Ereignissen, wie dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, sowie den Konflikten im Gazastreifen, besteht das Risiko einer Enteignung der russischen Tochtergesellschaft. Zum 10. Juli 2022 wurden die von der EU verhängten Sanktionen wirksam, die eine Auslieferung kompletter Maschinen nach Russland untersagen. Seit dem 25. Februar 2023 ist auch die Lieferung von Ersatzteilen nur sehr eingeschränkt möglich. Daraus resultiert das Risiko, dass durch eine weitere Verschärfung der Sanktionen der westlichen Staaten die Geschäftstätigkeit der SMT Scharf Gruppe in Russland zunehmend beeinträchtigt werden könnte. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko, dass Lieferungen unserer Produkte nach Russland vollständig untersagt werden.

Markt- und Absatzrisiken

Die SMT Scharf AG und ihre Tochtergesellschaften agieren weltweit. Dabei sind sie unterschiedlichen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Den Risiken, die daraus resultieren, begegnet SMT Scharf, indem die Rahmenbedingungen sorgfältig beobachtet und Marktentwicklungen so weit wie möglich antizipiert werden. Vor dem Hintergrund des Fünfjahresplans (2021–2025) der chinesischen Regierung hat der

Wettbewerb im chinesischen Markt zugenommen, da verstärkt lokale Anbieter in den Markt drängen. Ein Nachfragerückgang wirkt sich unmittelbar negativ auf die Gewinnspannen von SMT Scharf aus. Zusätzlich verschiebt sich seit Mitte 2024 auch die Präferenz besonders in China als auch in Polen von leistungsstarken Dieselmotoren zu kleineren batteriebetriebenen Einheiten bedingt durch die gewünschte Vermeidung von Emissionen unter Tage und der damit verbundenen geringerem Bewetterungsaufwand (Ventilation). Hier gilt es abzuwarten, ob dieser Trend anhält. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen werden wir im Jahr 2025 Batteriekatzen aus China in Polen und anderen Vertriebsregionen anbieten. Allerdings ist der jeweilige behördlich erforderliche Zulassungsprozess sehr zeitaufwendig, eine ATEX-Zertifizierung ist erst im Q4 2025 zu erwarten. Bei bisher in Polen zugelassenen Dieselmotoren zeichnet sich eine Problematik mit den bisher genehmigten Dieselmotoren ab; sollte die zuständige Behörden hier letztendlich die Zulassung entziehen, werden hier auch Alternativen aus China bezogen.

In vielen Ländern spielen zudem die politische Kontinuität und die Stabilität der Eigentumsverhältnisse an den Bergwerken eine Rolle. Regierungswechsel oder Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken können personelle Wechsel bei Kunden von SMT Scharf nach sich ziehen. Dadurch können sich Projekte deutlich verzögern. Diesem Risiko begegnet SMT Scharf durch eine permanente Marktbeobachtung sowie die weitere Diversifizierung des Geschäfts durch die Erschließung neuer Märkte.

Information Security Risiken

Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf das Netzwerk von SMT Scharf, der Verlust oder die Manipulation von Daten können Betriebsunterbrechungen zur Folge haben und damit auch Kunden beeinträchtigen. SMT Scharf arbeitet sowohl im konzeptionellen als auch im operativen Bereich permanent an der Optimierung seiner IT-Landschaft. Darüber hinaus steigen die Bedrohungen für die Informationssicherheit aufgrund der weltweit zunehmenden Computerkriminalität.

Zur Vermeidung von Risikovorgängen und einer frühestmöglichen Erkennung von Gefahren ergreift SMT Scharf eine Reihe von technischen und organisatorischen Maßnahmen (kurz TOMs). Diese sind in der Cyber-Security-Strategie und Maßnahmen 2025 aufgeführt, so dass die Ziele und Anforderungen in der SMT Scharf Gruppe definiert sind. Daraus abgeleitet werden eine Reihe von IT-Sicherheitsverbesserungen. Diese werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe priorisiert und sukzessive umgesetzt. Übliche Lösungsansätze wie Multifaktor-Authentifizierung, Verschlüsselung und regelmäßig durchgeführte Schulungen sind selbstverständlich. Die fortlaufende Anpassung der Cyber-Security-Strategie an neue Bedrohungen gewährleistet dabei einen nachhaltigen Schutz der IT-Landschaft und somit auch der Geschäftsprozesse und Kundenbeziehungen.

Steuerrisiken | Handelsbeschränkungen

Die unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Interessen der USA und Chinas stellen ein großes Konfliktpotential für die globalen Handelsbeziehungen durch sich weiter verschärfende Handelshemmnisse (beispielsweise Zölle, Import-/Exportbeschränkungen) dar. Sofern die Kosten nicht weitergegeben werden können, wirken sich diese unmittelbar negativ auf den Gewinn von SMT Scharf aus.

Forderungsausfallrisiko

Der Ausfall des Forderungsbestands eines oder mehrerer großer Kunden stellt ein Risiko dar, das unter anderem durch den Einsatz von Akkreditiven und durch die Begrenzung von Kreditlimits für einzelne Kunden gemindert wird.

Währungsrisiken

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist SMT Scharf insbesondere Währungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden gemindert, indem die jeweiligen Landes-

gesellschaften ihre Umsätze und Ausgaben weitestgehend in den jeweiligen Landeswährungen und daher ohne Währungsrisiken bedienen. Sofern Tochtergesellschaften Geschäfte mit Kunden und oder Lieferanten außerhalb der eigenen Landeswährung verhandeln, wird auf die Vertragswährung analog des Firmensitzes der Tochtergesellschaft geachtet. Sollte dieses im Ausnahmefall nicht möglich sein, würden Sicherungsgeschäfte mit den Banken eruiert. Andererseits werden die Beteiligungen zum Quartals- bzw. Jahresende mit den Stichtagskursen bewertet. Sich hieraus ergebene Währungsverluste oder -gewinne können nicht abgesichert werden und schlagen auf das Ergebnis durch. Das Risiko höherer Produktpreise in den Auslandsmärkten infolge eines starken Euros wird durch einen zunehmenden Auslandsanteil beim Teileeinkauf abgeschwächt. Des Weiteren war das Personal der SMT Scharf Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 zu 66 % außerhalb der Eurozone beschäftigt, wodurch das Risiko hoher Personalkosten aufgrund von Wechselkurseffekten verringert wird.

Compliance

Grundsätzlich können Compliance-Verstöße, wie z.B. Korruption, erhebliche Bußgelder, Reputationsverluste und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Je nach Land sind auch Haftstrafen für Führungskräfte möglich. Mit einem Code of Conduct und einem externen Compliance Officer vermindert SMT Scharf diese Risiken aus Rechts- und Richtlinienverstößen.

Trotz umfassender Vorkehrungen kann SMT Scharf nicht vollständig ausschließen, dass einzelne Mitarbeiter gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, was zur Verhängung von Bußgeldern oder Strafen oder zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen könnte. Eine bestehende D&O-Versicherung schützt SMT Scharf u. a. vor Schadensersatzansprüchen aufgrund von Compliance-Verstößen.

Diesem Risiko begegnen die in Europa ansässigen Tochtergesellschaften mittels eines installierten Procedere. Bereits bei einer Kundenanfrage zu Lieferungen und Leistungen erfolgen Prüfungen, ob diese Anfrage bedient werden darf. Unser geschultes Personal achtet so in der gesamten Wertschöpfungskette, von der Kundenanfrage über die Auftragsabwicklung bis hin zur Auslieferung auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Auch bei der Rechnungsstellung werden die EU-Vorgaben der „NON-Russia-Klausel“ und seit kurzem auch die „Non-Belarus-Klausel“ eingearbeitet.

Chancenbericht

Wachstum der Weltwirtschaft und Energiepreise

Die erste IWF-Prognose des Jahres 2025 zur Entwicklung der Weltwirtschaft fiel erneut verhalten aus. Zwar wird 2025 mit einem globalen BIP-Wachstum von 3,3 % (zuvor 3,2 %) gerechnet. Chinas Wirtschaftswachstum wurde für 2025 nahezu unverändert auf 4,6 % geschätzt (zuvor 4,5 %). Die Immobilienkrise in China ist noch nicht überwunden, Europa leidet unter strukturellen Problemen sowie dem Umgang mit verfügbarer Energie und seit Monatsbeginn setzen die USA Zölle als Regulativ ein. In dieser unsicheren Gemengelage bleiben die Preise wichtiger Energieträger zunächst volatil.

Für die SMT Scharf Gruppe sind bekanntlich besonders die Steinkohle- sowie Mineral-Rohstoffpreise von Bedeutung. Diese sind ausschlaggebend für die Investitionsbereitschaft unserer Kundschaft, den Minenbetreibern. Die Volatilität sorgt für eine zurückhaltende Bereitschaft. Das 12-Monats-Hoch für Steinkohle wurde im November 2024 bei 122,75 USD/t notiert und gab Anfang Februar 2025 auf 109,30 USD/t nach – ca. 11 %. Noch volatiliter verläuft die Preiskurve des Platins: im Februar 2024 noch bei ca. 28,50 USD/kg stieg der Preis auf ca. 35,0 USD/kg (+ ca.23%) im Mai 2024, um im Februar 2025 wieder auf ca. 31 USD/kg (ca. -12%) nachzugeben. Die SMT Scharf Gruppe stellt sich für 2025 auf weiter volatile Rohstoffpreise ein.

Die IWF-Prognose für 2026 beträgt ebenfalls ca. 3,3 %. Ein stetiges Wachstum lässt auf eine ebenfalls moderat steigende Investitionsbereitschaft in die Infrastruktur und Modernisierung der Bergwerke schließen. Die mittel- und langfristige Nachfrage nach Bergwerksausrüstung wird sich entsprechend positiv auswirken und damit gute Wachstumsaussichten für die SMT Scharf Gruppe mit sich bringen.

Weltweit steigender Rohstoffbedarf

Vorläufige Berechnungen des IWFs weisen für 2024 ein Wachstum der Weltwirtschaft von ca. 3,2 % aus; im Detail Industrieländer: 1,7% und Schwellenländer 4,2% (Stand: Januar 2025). Für 2025 und 2026 veröffentlichte der IWF sehr ähnliche Erwartungen: 2025 mit gesamt 3,3 % (Industrie- 1,9 % Schwellenländer: 4,2 %) und 2026 gesamt mit 3,3 % (Industrie- 1,8 % und Schwellenländer 4,3 %). Den jeweils überproportionalen Anteil der Schwellenländer, sieht die SMT Scharf Gruppe als Indikator für weiteren steigenden Rohstoffbedarf und Anlass für Bergwerksbetreiber, verstärkt in Neuanlagen zu investieren.

Komplexere geologische Lagerstätten von Rohstoffvorkommen

Der Abbau der weltweiten Rohstoffvorkommen wird zunehmend in immer unzugänglicheren Lagerstätten erfolgen. Dies ist ein Vorteil für die speziell für schwierige Bedingungen unter Tage entwickelten Transporttechniken der SMT Scharf Gruppe. Die hohe Qualität umfasst umfangreiche Sicherheitsaspekte und ermöglicht bei entsprechender Wartung Überholungen der Geräte, die so zu überdurchschnittlich langen Lebenszyklen führen.

Bergbau ist bereit Innovationen aufzunehmen

Die SMT Scharf Gruppe stellt zunehmend die Bereitschaft im Untertagebergbau fest, innovative Lösungen insbesondere im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung nachzufragen. Hierzu zählen beispielsweise die automatisierte Geschwindigkeitsregelung, intelligente Kamerasysteme, Radarerkennung oder auch die Fernsteuerung der Maschinen bis hin zur unbemannten Fahrweise der Maschinen untertage. Ein weiteres Feld der steigenden Nachfrage ist die Steuerung und Messtechnik, die in Richtung der vorbeugenden Instandhaltung, dem sogenannten Monitoring, geht. Die SMT Scharf Gruppe sieht sich in diesen Bereichen mit Wachstumsaussichten gut aufgestellt.

Höhere Nachfrage in lokalen Märkten des Bergbaus

Statista, Market Insights, veröffentlichte Mitte 2024, dass in China in 2025 4,97 Bio. kg Rohstoffe gefördert werden. Eine Steigerung von 3,57 % gegenüber 2024. China ist die führende Bergbauregion – auch für die SMT Scharf Gruppe. Seit September 2024 ist die Yan-kuang Energy Group Company (YKE) der Mehrheitsaktionär der SMT AG. Die YKE betreibt selbst weltweit zahlreiche Bergwerke und gehört mehrheitlich zur Shandong Energy Group. Die Mehrheitsbeteiligung ist strategischer Natur und bedeutet für die SMT Scharf Gruppe bessere Marktzugangsbedingungen insbesondere in China.

BP ist ein renommierter Marktteilnehmer mit Aussagen zur Entwicklung des Energiebedarfes. BP stellt in ihrem Energie-Outlook 2024 fest, dass weltweit ein verstärkter Fokus auf die Energiesicherheit sowie eine Verbesserung der Energieeffizienz gelegt wird. Dies führt zu einer Steigerung der inländischen Energieerzeugung. Des Weiteren führt eine zunehmende Aufmerksamkeit für die Sicherheit der Energieversorgungsketten u.a. zu einer Nutzung lokaler fossiler Brennstoffressourcen (#3 in Jüngste Entwicklungen und aufkommende Trends). Unter #4 stellt BP eine weitere Steigerung der Energienachfrage von 1% fest. In #12 wird erläutert, dass die zunehmende Elektrifizierung des Energiesystems die Gesamtenergienachfrage weiterhin übertrifft. Treiber dieser Entwicklung ist einerseits der Anstieg des Stromverbrauchs in Schwellenländer aber auch die wachsende Nachfrage von Rechenzentren zur Unterstützung der zunehmenden KI-Anwendungen.

Die Aussichten der Marktbeobachter sowie die globale Präsenz der SMT Scharf Gruppe lässt uns positiv auf die Nachfrage im untertägigen Bergbau und damit nach den qualitativ hochwertigen Produkten der SMT Scharf Gruppe blicken.

Vorangetriebene Diversifizierung

Auch der neue Mehrheitsaktionär unterstützt die SMT Scharf Gruppe bei der Verfolgung des Ziels, die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern Mineralbergbau und Tunneltechnik auszubauen. Beide Märkte versprechen in den nächsten Jahren im Vergleich zum Weltwirtschaftswachstum ein überproportionales Wachstum. Im Straits Research Market Report für das Tunnelsegment, wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 6,1 % in den Jahren 2023 bis 2031 prognostiziert. Um in diesem Segment zu wachsen, konnte die SMT Scharf Gruppe im Jahr 2024 bereits sehr gute Voraussetzungen mittels Auftragseingänge und deren Bearbeitung schaffen. Das Segment Tunnellogistik verschafft den Vorteil einer verstärkten Unabhängigkeit vom Rohstoffpreiszyklus, da die Nachfrage nach Infrastruktur von anderen Faktoren getrieben ist. Zur weiteren Diversifizierung und Weiterentwicklung des Geschäfts trägt zunehmend auch die Elektromobilität im Bergbau bei. Dieser Trend zeigt sich bei den LEVs (Light Electro-Vehicles) als auch bei batteriegetriebenen Monorails. Letztere konnte unser Joint Venture Xinsha im Jahr 2024 bereits mehrfach erfolgreich bei Kunden in Betrieb bringen.

Positive Wirkungen strategischer Maßnahmen

2024 wurde die Bedeutung der strategischen Säule „Externes Wachstum“ mit der Erstkonsolidierung des JV Xinsha sehr deutlich. Der positive Beitrag in Umsatz und Ergebnis wird im Jahr 2025 über das ganze Jahr hinweg wirksam werden. Die SMT Scharf Gruppe wird mit dem neuen, strategischen Mehrheitsaktionär die Säule „Externes Wachstum“ weiter vorantreiben.

Die Säule „Operative Exzellenz“ wurde 2024 deutlich aufgrund des planmäßig in der Abarbeitung befindlichen Großauftrages im Tunnelsegment gestärkt. Weitere Teillieferungen sind ebenfalls im Plan und die Inbetriebnahme ist in Q2/2025 geplant. Die SMT Scharf Gruppe wird sich u.a. mit diesem Auftrag eine Referenz im „Markt Tunnel“ erarbeiten.

Die dritte Säule „Organisches Wachstum“ wird sehr stark von den geopolitischen, den konjunkturellen sowie dem zunehmenden lokalen Wettbewerbseinflüssen geprägt. Diese derzeit eher hemmenden Parameter wollen wir überkompensieren durch die weltweite Einführung von bereits in China erfolgreich in Betrieb genommenen batterie- und dieselbetriebenen Fahrzeugen. Die Fortführung der positiven Entwicklung des chinesischen Marktes erfolgt durch koordinierte Einsätze unserer internationalen Vertriebsmannschaft.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Die Risiko- und Chancenlage der SMT Scharf Gruppe hat sich im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der globalen Ereignisse verändert. Die größten Risiken für den Konzern könnten sich aus den geopolitischen Risiken und einer verringerten Nachfrage und den daraus resultierenden sinkenden Umsatzmengen ergeben. Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung keine konkreten Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt, die den Fortbestand einzelner Tochtergesellschaften oder des Konzerns gefährden könnten. Die Risikoaggregation zeigt, dass bestandsgefährdende Entwicklungen im Planungszeitraum weitgehend ausgeschlossen werden können. Das Risikodeckungspotenzial des Unternehmens reicht für die Sicherung des Fortbestands des Unternehmens aus. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellt für das Jahr 2024 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 % fest und bewertet diese als „robust“, da eine Rezession vermieden wurde. Das Jahr 2024 stand außerdem im Zeichen der Inflationsbekämpfung, bei der Fortschritte erzielt werden konnten. Dies spiegelt sich auch in den Zinsentscheidungen der EZB wider. Am 6. Juni 2024 leitete die EZB eine Zinswende ein und senkte den Zins im weiteren Jahresverlauf mehrfach. Die Aussichten für die Weltwirtschaft werden jedoch belastet durch geopolitische Konflikte und handelspolitische Spannungen.

Für das Jahr 2025 prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 % und erwartet somit vorerst ein stabiles globales Wachstum. Ein Treiber, der für ein noch höheres Wachstum sorgen könnte, sind die USA, die laut IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,7 % im Jahr 2025 verzeichnen soll. Andererseits sind die Aussichten für die Euro-Zone und speziell für Deutschland schlechter und das Wachstum langsamer. Vor allem Schwächen von Produktion und Warenexport sowie anhaltende geopolitischen Unsicherheiten hemmen das Wachstum. Des Weiteren schreitet der globale Prozess der Disinflation voran und die Inflation wird im Jahr 2025 bei 4,2 % liegen. Inflationsgefahren liegen jedoch in anhaltenden Preissteigerungen für Dienstleistungen in den USA und in der Euro-Zone.

Der IWF prognostiziert folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG* (in %)	2025e	2024
Welt	3,3	3,2
China	4,6	4,8
Polen	3,5	2,8
Russland	1,4	3,8
Südafrika	1,5	0,8

Quellen: *IWF World Economic Outlook Update, Januar 2025

Nach einem Wirtschaftswachstum von 4,8 % im Jahr 2024 erwartet der IWF in China im Jahr 2025 ein leicht niedrigeres Wachstum von 4,6 %. Auch wenn dies im internationalen Vergleich hohe Wachstumsraten darstellt, würde China damit hinter dem Wachstumstempo der vorhergehenden Jahre zurückbleiben. Belastend wirken Probleme des Immobiliensektors, der zurückhaltende inländische Konsum sowie erhöhte handelspolitische Unsicherheiten. Auf der Habenseite profitiert China aber von einer niedrigen Inflation, Exportwachstum sowie von den Effekten eines Konjunkturpakets aus dem November 2024.

Trotz der weiterhin hohen Volatilität im Marktumfeld sieht sich SMT Scharf in der Nische grundsätzlich gut aufgestellt, um für seine Kunden weltweit maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen zu realisieren. SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf die Kernmärkte China, Polen, Südafrika sowie Amerika. Während der IWF für China im Jahr 2025 eine nachlassende Wachstumsdynamik prognostiziert, soll die Konjunktur in den wichtigen Absatzmärkten Polen und Südafrika im laufenden Jahr zulegen. Der Vorstand geht davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr die Investitionstätigkeit in der Bergbauindustrie anziehen könnte. Trends wie eine strengere Regulierung, beispielsweise was Abgasnormen anbetrifft und der große Bedarf an innovativer Bergbautechnik in modernen Minen sorgen nach Einschätzung des Unternehmens zu attraktiven Wachstumsaussichten in diesen wichtigen Kernmärkten.

Aufgrund des Umstands, dass Xinsha für das Geschäftsjahr 2025 erstmals für die gesamte Berichtsperiode konsolidiert werden wird, geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 von einem Konzernumsatz zwischen 110 Mio. EUR und 130 Mio. EUR aus. Daneben erwartet der Vorstand ein operatives Ergebnis (EBIT) im Korridor von 5,5 Mio. EUR bis 7,5 Mio. EUR.

Mittel- bis langfristig sieht der Vorstand in einigen Rohstoffindustrien zwar geringere Investitionen aber gezieltere, die den Betreibern höhere Produktivität zu geringsten Kosten ermöglicht. Hierzu zählen traditionell die Kohle- und nunmehr verstärkt die Platinbetriebe. Andere Bergbaubetriebe, speziell die Gold fördernden, fokussieren sich auf eine Ausweitung der Kapazitäten entweder durch Erschließung von geologisch schwierigeren Abbaue oder durch Beschleunigung der bestehenden Berechtsame. Beide Ansätze unterstützt SMT Scharf mit hochproduktiven und nachhaltigen Geräten. Der in den letzten Jahren einsetzende Trend des Einsatzes von Batterie-Hängebahnen hält an und kann durch die erweiterte SMT Scharf Produktpalette bedient werden. Auch im Bereich LEV sind neue Produkte, auch für die Kohlebetriebe geplant, um auch hier die Reduzierung von Emissionen zu erreichen.

Der Export der bei Shandong Energy und Yankuang Energy vorhandenen Bergbauausrüstungen in die globalen Märkte ist in Planung. Hier unterstützt SMT Scharf bei den erforderlichen Zertifizierungen, Anwendersonderwünschen und Integration in die bestehende oft westliche Technologie.

Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern außerhalb der Kohle weiter auszubauen. Im Rahmen der Unternehmensstrategie fokussiert sich das Unternehmen auch in Zukunft auf operative Exzellenz sowie externes und organisches Wachstum, um die Marktposition von SMT Scharf weiter zu stärken.

Corporate Governance

Erklärung zur Unternehmensführung (gemäß § 289f und § 315d HGB)

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2025 die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite unter <https://www.smtscharf.com/investorrelations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> öffentlich zugänglich gemacht.

Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2024 EUR 5.521.456,00, eingeteilt in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Am 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft 49.477 eigene Aktien, was 0,90 % des Grundkapitals entspricht.

Stimmrechts- und übertragungsrelevante Beschränkungen

Im Zusammenhang mit der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum regulierten Markt im September 2024 hatte sich die Yankuang Energy Group Company Ltd. gegenüber der ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank, die als Listing Agent tätig war, in Bezug auf Stück 2.907.454 Aktien der Gesellschaft verpflichtet, bis zum 23. März 2025 keine dieser Aktien direkt oder indirekt anzubieten oder zu verkaufen, dies anzukündigen oder andere Maßnahmen zu ergreifen, die wirtschaftlich einem Verkauf gleichkommen.

Im Übrigen bestehen bzw. bestanden im Geschäftsjahr 2024 nach Kenntnis des Vorstands keine Vereinbarungen, die als Beschränkungen im Sinne von § 315a S. 1 Nr. 2 und § 289a S. 1 Nr. 2 HGB angesehen werden können.

Beteiligungen am Kapital

Zum 31. Dezember 2024 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschritten:

Yankuang Energy Group Company Ltd.	52,66 %
------------------------------------	---------

Die obigen Angaben basieren insbesondere auf den Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG, die die SMT Scharf AG erhalten und veröffentlicht hat.¹¹

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten sowie Art der Stimmrechtskontrolle von Arbeitnehmeraktien

Aktien mit Sonderrechten gem. § 315a S. 1 Nr. 4 und § 289a S. 1 Nr. 4 HGB hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Arbeitnehmer sind nicht im Sinne von § 315a S. 1 Nr. 5 und § 289a S. 1 Nr. 5 HGB am Kapital beteiligt.

¹ Durch die SMT Scharf AG veröffentlichte Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website unter <https://www.smtscharf.com/investorrelations/hauptversammlung-2024> abrufbar.

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands und die Änderung der Satzung

Für die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder der SMT Scharf AG sind die §§ 84, 85 AktG maßgebend. Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. EUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 11 Abs. 6 der Satzung der Gesellschaft Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Mai 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.760.728,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis EUR 462.000,00 (Bedingtes Kapital 2021) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 6 lit. b) der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 bis zum 26. Mai 2026 ausgegeben werden können.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu EUR 2.298.728,00 (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) der Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 bis zum 16. Mai 2027 ausgegeben werden können. Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2022 hat den Vorstand zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermächtigt. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 16. Mai 2027 und begrenzt auf höchstens 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals. Abhängig vom Verwendungszweck der erworbenen eigenen Aktien kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen sein.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen

Die SMT Scharf AG ist zurzeit als Kreditnehmerin an Kreditverträgen mit einem Gesamtkreditlimit i. H. v. EUR 12 Mio. sowie USD 28 Mio. beteiligt, die im Falle eines Kontrollwechsels (Change of Control) durch die Kreditgeber kündbar sind. Herausgelegte Kredite können dann von den Banken zurückverlangt werden. Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einem Kontrollwechsel. Infolgedessen zogen sich 2 Hausbanken aus ihren gewährten Kreditrahmen zurück. SMT Scharf AG konnte diesen Wegfall durch Akquisition neuer Banken mehr als kompensieren.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der SMT Scharf AG und Mitgliedern des Vorstands bzw. Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Hamm, den 26. März 2025

Der Vorstand

Liu Jun

Reinhard Reinartz

Volker Weiss

IFRS Konzernabschluss 2024

Konzern-Bilanz zum 31.12.2024

In EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	7.776.916,17	6.878.474,14
Sachanlagen	(9)	8.872.453,20	6.770.821,46
Ausleihungen	(10)	628.498,63	649.269,84
At-Equity-Beteiligungen	(11)	1,00	20.216.663,59
Übrige Beteiligungen		7.039,97	7.039,97
Aktive latente Steuern	(8)	6.662.701,39	4.014.536,35
Langfristige Leasingforderungen	(24)	191.708,82	0,00
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(15)	27.875,23	1.337,75
Langfristige Vermögenswerte		24.167.194,41	38.538.143,10
Vorräte	(12)	50.670.307,47	38.192.925,02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	75.888.564,10	35.691.271,63
Vertragsvermögenswerte	(13)	7.504.314,62	441.838,36
Kurzfristige Leasingforderungen	(24)	126.209,28	569.748,43
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(15)	5.568.261,28	3.826.750,09
Sonst. kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte i. Z. m. Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer	(16)	715.159,25	1.005.713,92
Liquide Mittel	(17)	15.099.835,32	8.241.457,42
Kurzfristige Vermögenswerte		155.572.651,32	87.969.704,87
Bilanzsumme		179.739.845,73	126.507.847,97

In EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		5.471.979,00	5.471.979,00
Kapitalrücklage		23.623.327,12	23.623.327,12
Gewinnrücklagen		70.598.394,49	65.049.156,64
Sonstige Rücklagen		-9.023.095,48	-9.205.878,16
Minderheitenanteile		27.508.087,82	1.773.433,00
Eigenkapital	(18)	118.178.692,95	86.712.017,60
Rückstellungen für Pensionen	(19)	2.521.025,00	2.519.786,00
Sonstige langfristige Rückstellungen	(20)	232.565,34	199.956,90
Passive latente Steuern	(8)	1.151.956,41	659.422,87
Leasingverbindlichkeiten	(24)	1.835.662,29	2.233.763,40
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(25)	434.725,38	256.086,44
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	2.016.337,63	2.463.670,70
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		8.192.272,05	8.332.686,31
Laufende Ertragsteuern	(8)	340.714,41	3.465.091,05

Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(20)	6.182.146,29	5.770.019,56
Vertragsverbindlichkeiten	(21)	6.354.514,56	901.036,38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	15.062.977,96	3.819.924,57
Leasingverbindlichkeiten	(24)	925.124,66	767.631,89
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Finanzmittelfonds)	(22)	3.433.266,47	10.847.379,19
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nicht- Finanzmittelfonds)	(25)	15.093.150,16	4.841.646,31
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(21)	5.976.986,22	1.050.415,11
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		53.368.880,73	31.463.144,06
Bilanzsumme		179.739.845,73	126.507.847,97

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

In EUR	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	(1)	95.029.055,26	73.171.621,18
Bestandsveränderungen		7.406.066,76	7.928.239,35
Betriebsleistung (100%)		102.435.122,02	81.099.860,53
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	6.488.839,92	4.598.173,34
Materialaufwand	(3)	60.643.029,76	44.640.316,08
Personalaufwand	(4)	21.530.625,73	19.644.435,45
Abschreibungen	(5)	3.942.360,29	3.244.401,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	17.962.503,42	14.216.778,52
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		4.845.442,74	3.952.102,75
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	(7)	3.041.915,08	4.568.484,94
Zinserträge	(25)	636.221,02	570.349,62
Zinsaufwendungen	(25)	1.510.057,55	1.488.770,60
Finanzergebnis		2.168.078,55	3.650.063,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.013.521,29	7.602.166,71
Ertragsteuern	(8)	-179.010,05	2.374.613,30
Konzernjahresergebnis		7.192.531,34	5.227.553,41
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Konzernjahresergebnis		5.602.259,26	4.880.790,99
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernjahresergebnis		1.590.272,08	346.762,42
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Jahresabschlüsse		461.106,10	-3.766.595,77
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf Unternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		303.740,83	-1.256.437,55
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne /Verluste	(19)	-78.093,00	113.765,00
Latente Steuern	(8)	25.071,58	-36.524,00
Sonstiges Ergebnis		711.825,51	-4.945.792,32
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis		129.761,25	-4.840.343,85

davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	582.064,26	-105.448,47
Gesamtergebnis	7.904.356,86	281.761,09
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis	5.732.020,52	40.447,14
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	2.172.336,34	241.313,95
Ergebnis je Aktie *		
unverwässert	1,02	0,89
verwässert	1,02	0,89

Konzernkapitalflussrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

In EUR	2024	2023
Konzernjahresergebnis	7.192.531,34	5.227.553,41
- Erträge aus At-Equity-Beteiligungen	-3.041.915,08	-4.568.484,94
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.942.360,29	3.244.401,07
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	138.198,26	282.088,81
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-485.737,38	-232.208,65
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.505.945,97	4.338.928,77
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.220.639,90	-3.907.556,72
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	20.771,21	-295.648,44
+ Gebuchte Ertragsteuern	-179.010,05	2.374.613,30
+ Gebuchte Finanzaufwendungen	873.836,52	918.420,98
- Gezahlte Ertragsteuern	-4.745.264,19	-3.505.383,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	430.464,85	3.876.724,58
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	75.661,32	12.135,29
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-553.001,38	-980.405,63
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.068.600,13	-493.747,27
+ Erhaltene Zinsen	557.964,83	559.772,60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-987.975,36	-902.245,01

+ Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	17.244.564,92	3.167.517,37
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-744.430,40	-777.606,71
+ Einzahlungen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen	584.716,83	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-11.161.774,88	-2.185.339,53
- Gezahlte Zinsen	-1.337.391,64	-998.700,09
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.585.684,83	-794.128,96
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds	4.028.174,32	2.180.350,61
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Finanzmittelfonds	284.038,48	-724.682,72
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	9.960.277,81	0,00
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.605.921,77	-4.061.589,65
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.666.568,84	-2.605.921,77

Konzerneigenkapitalspiegel vom 01.01. bis 31.12.2024

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungsm. Gewinne und Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Betrag zum 01.01.2024	5.471.979,00	23.623.327,12	18.342,28	65.030.814,36
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0	5.602.259,27
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis	0,00	0,00	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf at-Equity-Beteiligungen entfällt	0,00	0,00	0	0
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	0,00	0,00	-78.093,00	0
Latente Steuern auf erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0,00	0,00	25.071,58	0
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	-53.021,42	5.602.259,27
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften (disquotal und quotal)	0,00	0,00	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0	0
Betrag zum 31.12.2024	5.471.979,00	23.623.327,12	-34.679,14	70.633.073,63

In EUR	Sonstige Rücklagen Differenz aus Währungsumrechnung	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Betrag zum 01.01.2024	-9.205.878,16	84.938.584,60	1.773.433,00	86.712.017,60
Konzernjahresergebnis	0	5.602.259,27	1.590.272,08	7.192.531,35
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis	-120.958,15	-120.958,15	582.064,25	461.106,10
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf at-Equity-Beteiligungen entfällt	303.740,83	303.740,83	0	303.740,83
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	0	-78.093,00	0	-78.093,00
Latente Steuern auf erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	25.071,58	0	25.071,58
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	182.782,68	5.732.020,53	2.172.336,33	7.904.356,86
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften (disquotal und quotal)	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	23.562.318,49	23.562.318,49
Betrag zum 31.12.2024	-9.023.095,48	90.670.605,13	27.508.087,82	118.178.692,95

Konzerneigenkapitalspiegel vom 01.01. bis 31.12.2023

In EUR	Gezeichnetes Kapital		Gewinnrücklagen	
	Kapital	Kapitalrücklage	Versicherungsm. Gewinne und Verluste	Sonstige Gewinnrücklagen
Betrag zum 01.01.2023	5.471.979,00	24.162.270,28	-58.898,72	59.997.023,37
Konzernjahresergebnis				4.880.790,99
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis				
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf at-Equity-Beteiligungen entfällt				
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste			113.765,00	
Latente Steuern auf erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste			-36.524,00	
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	77.241,00	4.880.790,99
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften (disquotal und quotal)				153.000,00
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile		101.052,84		
Verminderung Eigenkapital wegen Barabgeltung		-639.996,00		
Betrag zum 31.12.2023	5.471.979,00	23.623.327,12	18.342,28	65.030.814,36

In EUR	Sonstige Rücklagen Differenz aus Währungsum- rechnung	Den Aktionä- ren der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Betrag zum 01.01.2023	-4.288.293,31	85.284.080,62	1.700.212,05	86.984.292,67
Konzernjahresergebnis		4.880.790,99	346.762,42	5.227.553,41
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresab- schlüsse Ergebnis	-3.661.147,30	-3.661.147,30	-105.448,47	-3.766.595,77
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf at-Equity-Beteiligungen ent- fällt	-1.256.437,55	-1.256.437,55		-1.256.437,55
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste		113.765,00	0,00	113.765,00
Latente Steuern auf erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-36.524,00	0,00	-36.524,00
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	-4.917.584,85	40.447,14	241.313,95	281.761,09
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften (disquotal und quotal)		153.000,00	-168.093,00	-15.093,00
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile		101.052,84	0,00	101.052,84
Verminderung Eigenkapital wegen Barabgeltung		-639.996,00	0,00	-639.996,00
Betrag zum 31.12.2023	-9.205.878,16	84.938.584,60	1.773.433,00	86.712.017,60

Anhang zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024

Informationen zur SMT Scharf AG und SMT Scharf Gruppe

Die SMT Scharf AG, Römerstraße 104, 59075 Hamm, (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 31. Mai 2000 nach deutschem Recht gegründet. Sie ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Neben 49.477 eigenen Aktien sind sämtliche restlichen 5.471.979 Aktien zum Handel an der Börse Frankfurt im Prime Standard verfügbar. Der Wechsel in das Prime Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse wurde im September 2024 erfolgreich vollzogen. Die Prospektbilligung durch die BaFin zur Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) erfolgte am 20. September 2024. Gegenstand der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe sind Projektierung, Herstellung, Handel, Installation und Wartung von Maschinen und Anlagen zum Transport von Personen, Ausrüstung und Material sowie das Halten von Beteiligungen. Die SMT Scharf AG hat ihren Sitz in Hamm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm mit der Nummer HRB 5845.

Informationen zum Konzernabschluss

Die SMT Scharf AG stellt ihren Konzernabschluss nach IFRS gemäß § 315e Abs. 3 HGB auf. Der Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und ergänzenden Anhangangaben der SMT Scharf Gruppe zum 31. Dezember 2024, ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zusätzlich sind die Anforderungen des § 315e HGB berücksichtigt. Der Konzernabschluss der SMT Scharf AG schließt den kleinsten und größten Konzernkreis ein. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Anhang alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Der IFRS-Konzernabschluss wurde durch den Aufsichtsrat der SMT Scharf AG geprüft und am 26. März 2025 durch diesen gebilligt und anschließend zur Veröffentlichung freigegeben.

a) Im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendende neue und überarbeitete Standards

- Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen – Änderungen an IAS 1 und Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig – Änderungen an IAS 1
- Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion – Änderungen an IFRS 16
- Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen – Änderungen an IAS 7 und IFRS 7

Diese Standards haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

b) Nicht angewendete Standards und Interpretationen (veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise zum Teil in der EU noch nicht anzuwenden)

- Fehlende Umtauschbarkeit – Änderungen an IAS 21 (anzuwenden ab 1. Januar 2025)

- Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten – Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (anzuwenden ab 1. Januar 2026)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Änderungen an IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10 (anzuwenden ab 1. Januar 2026)
- Darstellung und Angaben im Abschluss – Änderungen an IFRS 18 (anzuwenden ab 1. Januar 2027)
- Angaben zu Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht – Änderungen an IFRS 19 (anzuwenden ab 1. Januar 2027)

Diese Standards haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Angaben zu Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG alle Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen:

	Anteil am Kapital	IFRS Eigenkapital 31.12.2024	IFRS Ergebnis 2024
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %****	65.865.865,49	5.982.237,54
ser elektronik GmbH, Möhnesee, Deutschland	51%	2.175.362,91	138.850,03
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	7.766.525,78	2.008.808,98
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika	70 %	1.961.786,95	-533.541,12
SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile	100%	-998.097,03	-177.978,27
RDH Mining Equipment, Alban Ontario, Kanada	100%	-4.161.952,99	-677.794,14
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 % *	10.585.791,04	665.350,29
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 % ***	373.324,54	17.838,78
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 % **	-384.660,38	-562.017,18
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd, Xuzhou, China	100 %	11.152.659,38	366.581,47
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. Shandong Province, China	50 % **	51.609.903,22	3.397.629,55

* davon 1,25% mittelbar über SMT Scharf GmbH

** mittelbar über SMT Scharf GmbH

*** mittelbar über OOO SMT Scharf

**** Befreiung gem §264 Abs. 3 HGB

Die Hauptgeschäftstätigkeit aller Tochterunternehmen ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen.

Mit Wirkung zum 1. November 2024 hat die SMT Scharf AG über die SMT Scharf GmbH die Beherrschung über ihr bisheriges Gemeinschaftsunternehmen Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai/China, erlangt. Die Beteiligung besteht weiterhin mit 50 %, jedoch wurden mit dem Joint Venture Partner Vereinbarungen dahingehend getroffen, dass die SMT Scharf GmbH über eine Organmehrheit im Board verfügt und somit Verfügungsgewalt erhält. Mit der Erlangung der Organmehrheit waren keine Zahlungen verbunden. Die Vereinbarung wurde aus organisatorischen Gründen getroffen.

Hauptgeschäftstätigkeit der Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen.

Da beide Joint Venture-Partner in der Shandong Energy Group eine gemeinsame Konzernmuttergesellschaft haben, ist die Transaktion als eine unter gemeinsamer Beherrschung ("under common control") zu werten. Da Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung vom Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgenommen sind, wurde bei der Bilanzierung nach der Hierarchie von IAS 8.10 bis IAS 8.12 vorgegangen. SMT wählte für die Bilanzierung die Pooling-of-interest-Methode. Entsprechend wurden die Vermögenswerte und Schulden zum Buchwert in den Konzernabschluss übernommen und die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung ausgebucht. Der Vorgang ist ergebnisneutral. Es entstand kein Unterschiedsbetrag und entsprechend wurde kein Goodwill erfasst.

Die Pooling of interest-Methode wurde ab dem 1. November 2024 angewendet. Für den Zeitraum davor wurde die Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. weiterhin als Joint Venture-Unternehmen behandelt. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist daher unterblieben. Die bis zum 1. November 2024 entstandenen Rücklagen aus Differenzen aus der Währungsumrechnung des Joint Venture wurden beibehalten.

Im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2024 hat die Tochtergesellschaft Umsatzerlöse von 15.888 TEUR erzielt und mit einem Gewinn in Höhe von 3.398 TEUR zum Konzernergebnis beigetragen, wovon jeweils 1.699 TEUR auf Aktionäre der SMT Scharf AG und auf nicht beherrschende Anteile entfielen. Wenn die Gesellschaft bereits zum Beginn der Berichtsperiode vollkonsolidiert worden wäre, hätte sie Umsatzerlöse von 47,6 Mio. EUR und einen Gewinn von 9,5 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen, wovon jeweils die Hälfte auf Aktionäre der SMT Scharf AG und auf nicht beherrschende Anteile entfallen wären.

Die Buchwerte des Vermögens bzw. der Schulden im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sind in der folgenden Tabelle aufgeschlüsselt:

In EUR	TCNY Buchwerte	TEUR Buchwerte
Aktiva		
Immaterielles Anlagevermögen	16.839	2.175
Sachanlagen	22.108	2.855
Aktive latente Steuer	5.545	716
Vorräte	128.183	16.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.166	28.432
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33.722	4.355
Liquide Mittel	77.128	9.960
Bilanzsumme	503.691	65.046

In EUR	TCNY Buchwerte	TEUR Buchwerte
Passiva		
Eigenkapital	364.914	47.125
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	5.968	771
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25.000	3.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.417	10.385
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	27.392	2.314
Bilanzsumme	503.691	65.046

Für die nicht beherrschenden Anteile am Vermögen der Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. wurden im Zuge der Erstkonsolidierung ein Betrag von 23.562 TEUR ausgewiesen. Diese wurden zum Buchwert gebildet. Bis zum 31.12.2024 sind Ergebnisanteile in Höhe von 1.699 TEUR entstanden, die auf die Minderheitsgesellschafter entfallen.

Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

Die SMT Scharf AG klassifizierte ihre über die SMT Scharf GmbH gehaltene Beteiligung von 50 % an der Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd bis zum 31. Oktober 2024 als ein Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11, da sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen besaß. Das Gemeinschaftsunternehmen war im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend nach der Equity-Methode bewertet worden.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen für das Gemeinschaftsunternehmen werden nachfolgend für den Erstkonsolidierungszeitpunkt angegeben und entsprechen den Beträgen im – in Übereinstimmung mit IFRS – Monatsabschluss des Gemeinschaftsunternehmens zum 31. Oktober 2024.

In TEUR	31.10.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	5.746	953
Kurzfristige Vermögenswerte	59.300	61.977
Kurzfristige Schulden	17.921	22.497

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.10.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.960	15.930
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.230	23.580

In TEUR	1-10/2024	2023
Umsatzerlöse	30.620	55.524

Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.708	8.385
Sonstiges Ergebnis	187	438
Gesamtergebnis	2.895	8.824

In dem vorstehend aufgeführten Gewinn sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	1-10/2024	2023
Planmäßige Abschreibungen	214	93
Zinsaufwendungen	148	80
Ertragsteuern	949	1.557

An das Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten zehn Monaten des Berichtsjahrs Lieferungen von Gütern im Wert von 2.071 TEUR (Vorjahr: 10.488 TEUR) erbracht. Zum 31. Oktober 2024 bestehen offene Forderungen im Wert von 159 TEUR (Vorjahr: 4.043 TEUR) sowie erhaltene Anzahlungen in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (Übergang von der at Equity Methode auf die Vollkonsolidierung):

In TEUR	31.10.2024	31.12.2023
Nettoreinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens	47.125	40.433
Beteiligungsquote	50%	50%
Buchwert der Anteile	23.562	20.217

Im Geschäftsjahr 2024 hat das Gemeinschaftsunternehmen keine Ausschüttung an die SMT Scharf GmbH, Hamm, beschlossen (Vorjahr 1.226 TEUR).

2. Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China

Die SMT Scharf AG hält eine Beteiligung von 40 % an der Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China. Hauptgeschäftstätigkeit ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen. Die SMT Scharf AG klassifiziert dieses Unternehmen ebenfalls als ein Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11, da sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen besitzt. Gemeinschaftsunternehmen werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Die Beteiligung wurde im Vorjahr in voller Höhe wertberichtigt. An der Bewertung wird festgehalten, da man kein Ergebnis erwartet.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind nachfolgend angegeben und entsprechen den Beträgen im – in Übereinstimmung mit IFRS – Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens zum 31. Dezember 2024.

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1	1
Kurzfristige Vermögenswerte	5.171	4.186
Kurzfristige Schulden	3.623	2.719

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47	373
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Umsatzerlöse	2.006	1.899
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	12	9
Gesamtergebnis	12	9

In dem vorstehend aufgeführten Gewinn sind die folgenden Beträge enthalten:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Zinsaufwendungen	1	1
Ertragsteuern	3	5

An das Gemeinschaftsunternehmen wurden im Berichtsjahr keine Lieferungen von Gütern erbracht. Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Forderungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Einzelabschlüssen der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Die Einzelabschlüsse werden auf den 31. Dezember aufgestellt.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der SMT Scharf AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Auch in Fällen, in denen SMT keine Mehrheit der Stimmrechte besitzt, kann es zu einer Beherrschung kommen, wenn der Konzern die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung der Beherrschung werden alle Tatsachen und Umstände berücksichtigt. Dazu gehören insbesondere der Zweck und die Gestaltung des Beteiligungsunternehmens, Identifizierung der maßgeblichen Tätigkeiten und Entscheidungen darüber, Verhältnis der eigenen Stimmrechte im Vergleich zum Umfang und Verteilung anderer Stimmrechte, potenzielle Stimmrechte und Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen. Die Beurteilung der Beherrschung erfordert eine Berücksichtigung aller Tatsachen und Umstände unter Ermessensausübung des Managements. Ein solcher Fall liegt im Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von SMT überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden mit Wirkung des tatsächlichen Erwerbszeitpunktes beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Dazu werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit es sich nicht um selbst gegründete Gesellschaften handelt und ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen besteht, wird dieser als Geschäftswert ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird nach einer erneuten Beurteilung erfolgswirksam erfasst. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Aufwendungen, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den voll konsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Wirtschaftsumfeld. Sie entspricht damit der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung der Posten der Bilanz erfolgt zum

Bilanzstichtagskurs, die der Gesamtergebnisrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. In der Darstellung der Entwicklung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Eigenkapital werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres sowie die Veränderungen des Konsolidierungskreises zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Die übrigen Posten werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Bilanzposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Da für den Rubelkurs ab März 2022 keine Werte mehr von der Bundesbank zur Verfügung gestellt wurden, wurden alternative monetäre Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, herangezogen. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ beziehungsweise den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Die Wechselkurse der wichtigsten Währungen betragen:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Polnischer Zloty	4,2750	4,3395	4,3058	4,5420
Südafrikanischer Rand	19,6188	20,3477	19,8297	19,9551
Chinesischer Renminbi Yuan	7,5833	7,8509	7,7875	7,6600
Russischer Rubel	113,1500	100,50	100,4236	93,3034
Kanadische Dollar	1,4948	1,4642	1,4821	1,4595

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahresabschluss unverändert angewendet, soweit im Folgenden nicht anders dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung wird zur Ermittlung des Konzern-Gesamtergebnisses nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzrealisierung erfolgt seit dem 1. Januar 2018 nach dem 5-Schritte-Modell des IFRS 15.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Neuanlagen und Ersatzteilen werden im Regelfall erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsmacht (Kontrolle) über das Produkt erlangt. Je nach vertraglicher Regelung kann dies bei Übergabe ab Werk oder aber auch nach Abnahme oder Inbetriebnahme der Fall sein. Erbringt SMT in unmittelbarem sachlichem und zeitlichem Zusammenhang weitere Dienstleistungen von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung, die aus Kundensicht untrennbar mit der Hauptleistung verbunden sind, wie z.B. Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter des Kunden, stellen diese keine regelmäßig separierbare Leistungsverpflichtung dar, sondern sind Teil der Hauptleistung. Bei den Neuanlagen und Ersatzteilen handelt es sich im Regelfall um Standardprodukte und Katalogware, die nach Wunsch des Kunden konfiguriert werden.

Sofern SMT neben der Lieferung von Neuanlagen, deren kundenspezifische Konfiguration nicht über ein übliches Maß hinausgeht, auch umfangreiche Installationsleistungen erbringt,

was insbesondere beim Bau von Sesselliften der Fall ist, erfolgt die Umsatzrealisierung, abweichend von oben dargestelltem Grundsatz, bereits über den Zeitraum der Leistungserbringung nach Erreichen vertraglich vereinbarter Milestones. Wurden keine Milestones vereinbart, erfolgt die Umsatzrealisierung nach dem Fertigungsgrad, auf Basis einer output-orientierten Methode, entsprechend den bereits gelieferten und installierten Teilen (units produced or delivered).

Im Fall von kundenspezifischen Aufträgen, für die SMT keine alternative Verwendung für das angefertigte Produkt hat, für die jedoch ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht, erfolgt die Umsatzrealisierung ebenfalls zeitraumbezogen. Die Umsatzrealisierung erfolgt in Höhe des Fertigstellungsgrads, welcher sich aus dem Verhältnis des bereits erfolgten Faktoreinsatzes zum erwarteten Gesamtfaktoreinsatz ergibt. Sofern Milestones vereinbart wurden, für die Einzelveräußerungspreise festgelegt wurden und deren Festlegung den Projektverlauf widerspiegelt, liegen alternativ separate Leistungsverpflichtungen vor, für die die jeweils vereinbarten Umsätze zeitpunktbezogen realisiert werden können.

SMT erbringt darüber hinaus Servicedienstleistungen wie z.B. Wartungen und Reparaturen. Werden diese vom Kunden beauftragt, werden diese auf Stundenbasis abgerechnet. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen. Die Bestimmung des Leistungsfortschritts erfolgt output-orientiert nach den Units produced or delivered, d.h., nach angefallenen Stunden.

SMT bietet ihren Kunden auch sog. Betreibermodelle, in denen der Kunde eine Logistikdienstleistung erhält. SMT stellt neben der Anlage auch das Personal für dessen Betrieb und erfüllt die vom Kunden beauftragten Logistikleistungen. Die Abrechnung erfolgt monatlich auf Basis der tatsächlich erbrachten Stunden. Die Umsatzrealisierung erfolgt entsprechend zeitraumbezogen, output-orientiert nach den Units produced or delivered.

Die SMT Scharf Gruppe bietet in einigen Ländern für Neuanlagen eine verlängerte Gewährleistung an, deren Vergütung bereits mit dem Erlös für das Hauptprodukt eingenommen wird. Die hierauf entfallenden Umsatzerlöse werden inputbezogen (cost-to-cost Verfahren) ermittelt, zunächst als Vertragsverbindlichkeit abgegrenzt und erst über die verlängerte Gewährleistungsfrist erfolgswirksam realisiert. Zum 31. Dezember 2024 lagen keine solchen Vereinbarungen vor.

SMT passt die Höhe der zugesagten Gegenleistung nicht um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente an, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Produkts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und deren Bezahlung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt. Es gibt im Konzern keine einheitlichen Zahlungsbedingungen, da für Anlagenaufträge individuelle Verträge abgeschlossen werden. Zahlungsziele des Kunden von mehr als einem Jahr nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung werden jedoch nicht vereinbart.

Durch das Auseinanderfallen von Umsatzrealisierung und Zahlung durch den Kunden vor vollständiger Erfüllung der Leistungsverpflichtung entstehen Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten. Unbedingte Zahlungsansprüche aus Verträgen mit Kunden stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die Umsatzerlöse enthalten außerdem Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften. Die Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften resultieren aus Operating Leasinggeschäften und werden linear über die Laufzeit der Verträge realisiert. Zudem werden mitunter am Ende der Vertragslaufzeit Verwertungserlöse generiert.

Erlöse aus Mietverträgen wurden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zu Grunde liegenden Verträge unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Erlöse aus Leasingverträgen, die als Operating-Leasing-Verhältnisse gemäß IFRS 16 klassifiziert wurden, wurden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zu Grunde liegenden Verträge unter den Umsatzerlösen erfasst.

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode vereinnahmt. Aus den Finanzierungsleasingverträgen resultiert ein Zinsertrag in Höhe des Zinsanteils der periodisch vereinnahmten Leasingzahlungen.

Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 23 aktiviert, sondern sofort aufwandswirksam erfasst, sofern die Voraussetzungen für ein Qualifying Asset i.S.v. IAS 23 nicht erfüllt sind.

Ein eventuell bestehender Goodwill wird grundsätzlich jährlich sowie zusätzlich, wenn sonst Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen, auf Werthaltigkeit überprüft. Die Bestimmung des erzielbaren Betrages dieser CGU erfolgt grundsätzlich durch Ermittlung der Nutzungswerte mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Dabei wird der geplante Nach-Steuer-Cashflow aus der bottom-up-erstellten und vom Vorstand der SMT Scharf AG genehmigten Fünfjahresplanung der CGU verwendet. Der Cashflow jenseits der Fünfjahresperiode wird grundsätzlich als Durchschnitt der Fünfjahresperiode ermittelt. Eine Wachstumsrate zur Extrapolation des Fünfjahresdurchschnitts wird nicht berücksichtigt

Ein bestehender Goodwill für SMT Africa wurde im Vorjahr in voller Höhe (772 TEUR) außerplanmäßig abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer über drei bis zehn Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte besitzen, mit Ausnahme der Geschäfts- und Firmenwerte, eine begrenzte Nutzungsdauer.

Abgrenzbare selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sobald die in IAS 38 geforderten Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die den einzelnen immateriellen Vermögenswerten direkt zurechenbaren Entwicklungs- respektive Herstellungskosten (im Wesentlichen Personalkosten), einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten, aktiviert. Die aktivierten Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie zur Verwertung zur Verfügung stehen (Absatzreife), planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus von zwei bis acht Jahren linear abgeschrieben. Alle aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann beziehungsweise noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen, werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Das betrieblich genutzte Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Gebäude	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Technische Anlagen und Maschinen – vermietet	5 bis 8

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - vermietet	4 bis 7

Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden ergebniswirksam erfasst, soweit sie nicht aktivierungspflichtig sind.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird bei Vorliegen entsprechender Indikatoren auf Basis so genannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (engl. cash generating units) überprüft.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Jahr 2024 wurden – wie im Vorjahr - solche Zuwendungen nicht vereinnahmt.

Die SMT Scharf Gruppe hat als Leasingnehmer Leasingverträge (im Wesentlichen für Pkws, Büroräume und Büroausstattung) abgeschlossen, die der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 unterliegen. Ein Leasingverhältnis ist definiert als ein Vertrag oder Teil eines Vertrages, der das Recht einräumt, einen Vermögenswert für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu nutzen. Bei Mehrkomponentenverträgen wird jede separate Leasingkomponente getrennt bilanziert. Die SMT Scharf Gruppe nimmt das Wahlrecht in Anspruch, auf eine Trennung von Nicht-Leasingkomponenten zu verzichten.

Zum Bereitstellungsdatum erfasst die SMT Scharf Gruppe ein unter den Sachanlagen ausgewiesenes Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts entsprechen im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit berichtigt um die anfänglichen direkten Kosten des Konzerns, einer Schätzung der Kosten für die Demontage und den Ausbau des Vermögenswertes am Ende des Leasingverhältnisses sowie den vor Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben und auf Wertminderungen überprüft. Die Abschreibung erfolgt im Regelfall linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Sofern ein Eigentumsübergang am Ende der Leasinglaufzeit vereinbart ist oder in den berücksichtigten Leasingzahlungen die Ausübung einer Kaufoption angenommen wird, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Diskontierung wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus festen Zahlungen (einschließlich de facto festen Zahlungen), variablen Zahlungen, die an einen Index oder (Zins-)satz gekoppelt sind, voraussichtlich erwarteter Zahlungen im Rahmen von Restwertgarantien sowie Zahlungen, die im Rahmen von Kaufoptionen mit hinreichender Sicherheit anfallen werden. Zudem werden auch Strafzahlungen für eine Kündigung berücksichtigt, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird und entsprechende Strafzahlungen vereinbart wurden. Änderungen der Leasingverhältnisse und Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen das Nutzungsrecht erfasst.

Die SMT Scharf Gruppe nimmt die Erleichterungswahlrechte in Bezug auf kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch. Die mit den Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand erfasst.

Für detaillierte Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Annahmen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, verweisen wir auf die Ausführungen zu Schätzungen und Ermessensausübungen.

Die hier beschriebene Vorgehensweise gilt seit dem 1. Januar 2019, dem Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16. Zu diesem Zeitpunkt wurden alle bestehenden Leasingverträge aus IAS 17 in das neue Bilanzierungsmodell in IFRS 16 überführt.

Ferner hat die SMT Scharf Gruppe als Leasinggeber Leasingverträge (im Wesentlichen für Dieselkatzen und für Schwerlastgehänge) abgeschlossen. Es bestehen Finanzierungsleasingverträge, bei denen das wirtschaftliche Eigentum auf den Leasingnehmer übergegangen ist. Im Falle der Finanzierungsleasingverträge wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts unter den anderen übrigen Forderungen ausgewiesen. Diese wird ratierlich um den Tilgungsanteil der erhaltenen Leasingzahlungen vermindert. Die vermieteten Mietleasinggegenstände werden als Technische Anlagen und Maschinen aktiviert. Die Leasingzahlungen werden als Umsatzerlöse über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

Die finanziellen Vermögenswerte werden für die Bilanzierung und Bewertung gemäß IFRS 9 klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, welches als erfüllt angesehen wird, wenn die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen. Das Geschäftsmodell kann entweder auf das Halten, das Verkaufen oder eine Kombination von beidem abzielen. Sofern die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist und das Geschäftsmodell im Halten des Finanzinstruments besteht, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert. Die SMT Scharf Gruppe verfügt zum großen Teil über finanzielle Vermögenswerte, welche dieser Kategorie zugerechnet werden. Zudem existieren finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Diese Bewertungskategorie greift dann, wenn entweder das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist oder das Geschäftsmodell „Verkaufen“ lautet.

Die Vermögenswerte der Kategorie Amortised Cost werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet und den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterzogen. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich nach den erwarteten Kreditverlusten, welche grundsätzlich in drei Stufen erfasst werden. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Als Indiz auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gilt die Überfälligkeit, wobei zusätzlich einzelfallbasierte Informationen herangezogen werden. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen mit dem Ergebnis, dass die Effektivverzinsung auf Basis des Nettobuchwerts anstelle des Bruttobuchwerts erfolgt. Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität liegen insbesondere dann vor, wenn finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners in Verbindung mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit bekannt werden.

Für Forderungen, die aus Leasing-Verhältnissen resultieren, für Vertragsvermögenswerte sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die SMT Scharf Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst, d.h. Stufe 1 der Erfassung erwarteter Kreditverluste fällt weg. Für alle weiteren den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterliegenden finanziellen Vermögenswerte

liegen der SMT Scharf Gruppe keine Indikatoren vor, dass sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hätte oder eine Wertminderung geboten wäre. Da die Ausfallwahrscheinlichkeit ebenfalls entsprechend gering eingeschätzt wird, ergeben sich für diese Vermögenswerte keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte, die auf Basis des vereinfachten Ansatzes auf Wertminderungen hin geprüft werden, werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen und aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten herangezogen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und entstehende Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst. Sofern verfügbar werden auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Bei objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine individualisierte Schätzung der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung der bekanntgewordenen Ereignisse.

Finanzielle Vermögenswerte gelten als ausgefallen und werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden am Bilanzstichtag mit dem Wert angesetzt, der sich aus der aktuellen Marktbewertung ergibt. Dies entspricht Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie und betrifft ausschließlich Wertpapiere.

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Sie sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten werden gemäß IAS 2 als Vollkosten (bestehend aus Einzelkosten und angemessenen Gemeinkosten einschließlich fertigungsbezogener Verwaltungskosten) nach der Standardkostenmethode, die Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und Vertriebskosten.

Die Berechnung der latenten und laufenden Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS-Bilanz und Steuerbilanz und auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung liegen die Steuersätze zu Grunde, die in dem jeweiligen Land zum Bilanzstichtag für den erwarteten Realisierungszeitpunkt gültig beziehungsweise gesetzlich verabschiedet sind. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, soweit die damit verbundenen Steuerforderungen wahrscheinlich genutzt werden. Verlustvorträge werden in die Steuerabgrenzung nur einbezogen, wenn sie wahrscheinlich realisierbar sind.

Pensionsrückstellungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Annahmen über die künftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die künftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet. Dies hat zur Folge, dass keine ergebniswirksamen Amortisationen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst werden.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet, wenn der Eintritt wahrscheinlich und die Schätzung der Höhe hinreichend zuverlässig möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs. Soweit Rückstellungen erst nach einem Jahr fällig werden und eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge bzw. -zeitpunkte möglich ist, wird der Barwert durch Abzinsung ermittelt.

Für Gewährleistungen wird der Rückstellungsbetrag anhand des in der Vergangenheit entstandenen Gewährleistungsaufwands, des Gewährleistungszeitraums und des gewährleistungsbehafteten Umsatzes ermittelt. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet. Rückstellungen für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen bewertet, in der Regel in Höhe der voraussichtlich noch anfallenden Herstellungskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. Sämtliche Verbindlichkeiten sind in den Folgejahren mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und entstehende Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Konzernabschluss haben könnten:

Goodwill

Der SMT-Konzern weist im Berichtsjahr keinen Goodwill aus. Ein bestehender Goodwill von SMT Africa wurde im Vorjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Schätzungsänderungen waren 2024 und 2023 nicht notwendig.

Laufzeit von Leasingverträgen, Höhe der Mindestleasingzahlungen und Schätzung des Diskontierungszinssatzes

Der Konzern legt zu Beginn jedes Leasingverhältnisses die voraussichtliche Laufzeit des Leasingverhältnisses, die Mindestleasingzahlungen sowie die Höhe des Diskontierungszinssatzes fest. Ermessensspielräume ergeben sich vor allem dann, wenn die Laufzeit nicht eindeutig im Vertrag festgelegt ist, sondern von der Ausübung von Kündigungs-, Verlängerungs- oder auch Kaufoptionen abhängt. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht die SMT Scharf Gruppe alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen geben. Die entsprechenden Optionszeiten werden nur bei hinreichender Sicherheit der Nichtausübung von Kündigungsoptionen oder der Ausübung von Verlängerungsoptionen in der Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt. Dies hat auch unmittelbare Ausstrahlungswirkung auf die Höhe der Mindestleasingzahlungen.

Ein weiterer mit Ermessen verbundener Parameter ist der Diskontierungszinssatz. Die Höhe des Zinssatzes richtet sich – sofern er sich nicht implizit und erkennbar aus dem jeweiligen Leasingvertrag ergibt – nach dem laufzeitadäquaten risikolosen Zinssatz des jeweiligen Landes zuzüglich des Bonitätszuschlags der SMT Scharf AG in Höhe von 2,0%. Dieser Zuschlag ist konzernweit einheitlich, da sich innerhalb des Konzernverbundes keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf das Kreditrisiko ergeben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines sonstigen immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen wie insbesondere solche bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungszinssätze. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen, in denen der Konzern tätig ist, und die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Werthaltigkeit der Forderungen (expected loss)

Zur Umsetzung der Regelungen des IFRS 9 zu Wertminderungen wurden geeignete Modelle, insbesondere zur Ermittlung der Ausfallraten (engl. expected loss model) entwickelt. Für Forderungen, die aus Leasing-Verhältnissen resultieren, sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet die SMT Scharf Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen und aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten herangezogen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen und der durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Zum 31. Dezember 2024 waren 6.663 TEUR (Vorjahr: 4.015 TEUR) latente Steuern aktiviert, denen passive latente Steuern in Höhe von 1.152 TEUR (Vorjahr: 659 TEUR) gegenüberstanden.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u. a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, erwartete Gehaltssteigerungen und Sterblichkeitsraten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind. Die Umsatzerlöse sind nach den beiden Kategorien „Art der Produkte und Dienstleistungen“ und „geographische Regionen“ aufgedgliedert und in den untenstehenden Tabellen dargestellt. Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse entsprechend der berichtspflichtigen Segmente siehe Kapitel (28) zur Segmentberichterstattung. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 verteilen sich auf die beiden Bereiche „Anlagenverkauf“ und „Ersatzteileverkauf und Services“. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften (IFRS 16).

Zum 31. Dezember 2024 wird erwartet, dass zukünftig Umsatzerlöse von 31.503 TEUR (Vorjahr: 22.470 TEUR) aus zum Ende der Berichtsperiode nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen innerhalb der nächsten drei Jahre realisiert werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Anlagenverkauf	45.010	28.999
Ersatzteileverkauf und Services	49.892	44.035
sonstige Umsatzerlöse	127	138
Summe	95.029	73.172

Aufgeschlüsselt nach Realisierungszeitpunkten zeigt sich für 2024 folgende Darstellung:

In TEUR	2024		2023	
	zeitraumbezogen	zeitpunktbezogen	zeitraumbezogen	zeitpunktbezogen
Anlagenverkauf	9.385	35.625	2.726	26.273
Ersatzteile	0	38.748	0	35.390
Services	11.144	0	8.645	0
sonstige Umsatzerlöse	127	0	138	0
Summe	20.656	74.373	11.509	61.663

In der Berichtsperiode wurden Erlöse i.H.v. 901 TEUR (Vorjahr: 449 TEUR) erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Regionen:

In TEUR	2024	2023
China	43.898	26.608
Russland und andere GUS-Staaten	11.190	12.102
Polen	12.912	17.029
Deutschland	3.203	5.093

Afrika	7.709	6.581
Amerika	2.360	2.194
Übrige Länder	13.759	3.565
Summe	95.029	73.172

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Aktivierung von Entwicklungskosten	585	321
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	1.345	83
Erworbene imm. Vermögenswerte (ERP)	0	157
Wechselkursgewinne	3.639	2.373
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	63	0
Auflösung von Rückstellungen	345	282
Übrige sonstige betriebliche Erträge	512	1.382
Summe	6.489	4.598

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	45.063	34.170
Bezogene Leistungen	15.580	10.470
Summe	60.643	44.640

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) lag mit 59,2% über dem Vorjahreswert (2023: 55,0%).

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	18.240	16.316
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.291	3.328
Summe	21.531	19.644

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne, insbesondere der gesetzlichen Rentenversicherung, in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr 146 TEUR) erfasst.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der SMT Scharf Gruppe betrug:

	2024	2023
Arbeitnehmer	430	411
davon Auszubildende	6	8
Summe	430	411

(5) Abschreibungen

In TEUR	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.367	1.606
- davon außerplanmäßige Abschreibung auf Entwicklungskosten	1.686	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.575	1.638
Summe Abschreibungen	3.942	3.244

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.033	173
Wechselkursverluste	3.144	5.241
Sondereinzelkosten des Vertriebs	1.209	1.161
Fremde Dienstleistungen	5.330	2.423
Reisekosten	1.421	1.379
Miete und Leasing	442	272
Instandhaltung	701	686
Werbekosten	169	297
Gebühren / Beiträge	470	199
Energiekosten	466	450
Versicherungen	537	378
Betriebliche Steuern	305	109
Leihpersonal	306	184
Übrige sonstige betr. Aufwendungen	2.735	1.264
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	17.963	14.216

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen, Kosten für Reinigung und Entsorgung, Fortbildung sowie Telekommunikation. Unter den fremden Dienstleistungen sind die Einmalkosten für die Rechtsberatung zum Wechsel des Anteilseigners sowie das Uplisting in den Prime Standard der Frankfurter Börse.

Ebenfalls sind in dieser Position die berechneten Honorare des Abschlussprüfers erfasst; sie gliedern sich wie folgt:

In TEUR	2024	2023
Abschlussprüfung	145	68
Steuerberatung	15	89
Sonstige Prüfungsleistungen	108	0
Summe	268	157

Die Steuerberatungsleistungen entfallen ausschließlich auf Steuerdeklarationsleistungen, Die Aufwendungen aus 2024 beziehen sich auf den Zeitraum vor dem Uplisting. Somit wurde die EU-Abschlussprüfer Verordnung eingehalten.

(7) Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus dem positiven Ergebnis Januar bis Oktober 2024 der chinesischen Gesellschaft Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai/China in Höhe von 3.042 TEUR (Vorjahr: 4.568 TEUR).

(8) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	2023
Tatsächliche Steueraufwendungen	1.357	4.019
davon das Geschäftsjahr betreffend	1.524	4.019
Latente Steuern	-1.536	-1.716
davon Entstehung oder Umkehrung temporärer Differenzen	-129	-1.716
davon Erhöhung/Verringerung von Verlustvorträgen	-1.407	0
Summe	-179	2.375

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der zum Bilanzstichtag gültigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt gelten beziehungsweise erwartet werden. Der Konzernsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 32,1 %. Soweit bei den ausländischen Gesellschaften aktive beziehungsweise passive latente Steuern anzusetzen sind, werden diese mit den in den entsprechenden Ländern gültigen Steuersätzen bewertet.

Latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen bei den folgenden Bilanzpositionen:

In TEUR	2024	2023
Aktive latente Steuern		
Vorräte	4.943	2.983

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	902	826
Finanzverbindlichkeiten	548	684
Sonstige Rückstellungen	1.089	505
Pensionsrückstellungen	192	209
Übrige Aktiva	35	1
Übrige Passiva	90	4
Sachanlagen	26	32
Verlustvorträge	1.407	0
Saldierung mit passiven latenten Steuern	-2.569	-1.230
Summe	6.663	4.014
Passive latente Steuern		
Sachanlagen	802	865
Immaterielle Vermögenswerte	384	776
Übrige Aktiva	2.344	99
Übrige Passiva	191	149
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	-2.569	-1.230
Summe	1.152	659

Aktive und passive latente Steuern in Höhe von 2.569 TEUR werden saldiert, weil sie künftigen Belastungen oder Minderungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde zuzuordnen sind (Vorjahr: 1.230 TEUR). Aus Konsolidierungseffekten ergeben sich 2.601 TEUR (Vorjahr: 2.683 TEUR) aktive latente Steuern (wie im Vorjahr enthalten in „Vorräte“ und in „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“) und 158 TEUR (Vorjahr: 64) passive latente Steuern (enthalten im Wesentlichen in immateriellen Vermögenswerten). Der Bestand der latenten Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste beträgt -121 TEUR (Vorjahr: -146 TEUR) und hat sich damit um 25 TEUR erhöht. Zum 31. Dezember 2024 werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.407 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) angesetzt. Entgegen dem Vorjahr bestehen am Stichtag bei den deutschen Gesellschaften körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.315 TEUR und 4.132 TEUR, auf die latenten Steuern in Höhe von insgesamt 1.407 TEUR aktiviert wurden. Diese Verluste werden aufgrund der Steuerplanung als innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar angesehen. Auf Verlustvorträge in Kanada von 8.097 TEUR, (Vorjahr 8.267 TEUR) und in China von 2.551 TEUR (Vorjahr 2.393 TEUR) wurden wie im Vorjahr keine latenten Steuern aktiviert. Die Verlustvorträge in Kanada sind über mehr als fünf Jahre lang nutzbar.

Aufgrund der Steuerplanung werden Überhänge aktiver latenter Steuern in Kanada und bei einer chinesischen Gesellschaft als nicht realisierbar angesehen. Derzeit erscheint eine Aktivierung in Kanada als nicht sachgerecht, da die Gesellschaft sich weiterhin in der Restrukturierung befindet und erst bei nachhaltigen Gewinnen eine Werthaltigkeit gegeben ist. In China scheidet eine Verrechnung mit Gewinnen der Schwestergesellschaft aus.

Der Unterschied zwischen dem rechnerischen (bei Anwendung des für die SMT Scharf AG gültigen Steuersatzes von 32,1 %) und dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

In TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.014	7.323
Rechnerischer Steueraufwand	2.252	2.359
Internationale Steuersatzunterschiede	-948	-571
Auswirkungen von Steueransatzänderungen	-70	0
Steuerliche unwirksame Erträge aus assoziierten Unternehmen	-825	-1.467
Steuerliche unwirksame Erträge aus verbundenen Unternehmen (Konsolidierung)	-559	0
Sonstige Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-20	0
Periodenfremde Steueraufwendungen/-erträge	-325	0
Abschreibung eines steuerlich nicht absetzbaren Goodwills	0	248
Nichtaktivierung aktiver latenter Steuern	319	320
Steuereffekte auf nicht abziehbare Aufwendungen	107	1.304
Sonstige Abweichungen	-109	108
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	-179	2.301

Erläuterungen zur Bilanz

(9) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und vermietete Gegenstände

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen inklusive der vermieteten Gegenstände ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen:

Konzern-Anlagespiegel vom 01.01. bis 31.12.2024

		Anfangs- bestand 01.01.2024	Kurs- differenz	Zugang	Eröffnungsbestand Xinsha	Abgang	Um- buchung	Zu- schreibung	Außer- planmäßige AfA	End- bestand 31.12.2024
Erworbene immaterielle Ver- mögenswerte	Brutto	7.261.115,98	18.843,65	483.974,79	2.236.920,53	38.277,82	0,00	0,00	0,00	9.962.577,12
	Wertb	2.781.205,00	-25.436,71	574.225,97	62.293,99	13.670,99	0,00	0,00	0,00	3.378.617,24
	Netto	4.479.910,98	44.280,36	-90.251,18	2.174.626,54	24.606,83	0,00	0,00	0,00	6.583.959,88
Erworbene immaterielle Ver- mögenswerte (IFRS16)	Brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Wertb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Netto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Σ Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Brutto	7.261.115,98	18.843,65	483.974,79	2.236.920,53	38.277,82	0,00	0,00	0,00	9.962.577,12
	Wertb	2.781.205,00	-25.436,71	574.225,97	62.293,99	13.670,99	0,00	0,00	0,00	3.378.617,24
	Netto	4.479.910,98	44.280,36	-90.251,18	2.174.626,54	24.606,83	0,00	0,00	0,00	6.583.959,88
Aktivierte Eigenleistungen	Brutto	4.120.300,87	7.796,01	584.625,35	0,00	3.274.867,69	0,00	0,00	0,00	1.437.854,54
	Wertb	1.721.737,71	5.540,21	1.792.488,03	0,00	3.274.867,69	0,00	0,00	0,00	244.898,26
	Netto	2.398.563,15	2.255,80	-1.207.862,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.192.956,29
Immaterielle Vermögens- werte	Brutto	11.381.416,85	26.639,66	1.068.600,14	2.236.920,53	3.313.145,51	0,00	0,00	0,00	11.400.431,66
	Wertb	4.502.942,71	-19.896,51	2.366.713,99	62.293,99	3.288.538,68	0,00	0,00	0,00	3.623.515,50
	Netto	6.878.474,14	46.536,16	-1.298.113,86	2.174.626,54	24.606,83	0,00	0,00	0,00	7.776.916,16
Grundstücke und Gebäude	Brutto	7.865.588,52	-1.019,24	57.099,51	2.555.716,71	9.411,23	0,00	0,00	0,00	10.467.974,27
	Wertb	6.017.690,71	-3.240,90	143.286,25	108.255,25	9.411,02	0,00	0,00	0,00	6.256.580,29
	Netto	1.847.897,81	2.221,66	-86.186,74	2.447.461,45	0,20	0,00	0,00	0,00	4.211.393,98
- davon vermietet	Brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Wertb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Netto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude (IFRS16)	Brutto	4.086.983,64	46.117,35	228.141,59	0,00	105.136,25	0,00	0,00	0,00	4.256.106,32
	Wertb	2.008.428,75	15.247,36	522.737,20	0,00	65.719,60	0,00	0,00	0,00	2.480.693,71
	Netto	2.078.554,88	30.869,98	-294.595,61	0,00	39.416,64	0,00	0,00	0,00	1.775.412,61
Σ Grundstücke und Ge- bäude	Brutto	11.952.572,16	45.098,10	285.241,10	2.555.716,71	114.547,48	0,00	0,00	0,00	14.724.080,59
	Wertb	8.026.119,46	12.006,46	666.023,45	108.255,25	75.130,63	0,00	0,00	0,00	8.737.274,00
	Netto	3.926.452,70	33.091,64	-380.782,35	2.447.461,45	39.416,85	0,00	0,00	0,00	5.986.806,59
Technische Anlagen und Ma- schinen	Brutto	4.472.293,58	-230.349,57	103.830,50	636.414,92	932.786,88	-148.027,13	0,00	0,00	3.901.375,43
	Wertb	3.809.446,94	-200.754,52	252.576,11	274.059,31	921.318,72	-119.748,41	0,00	0,00	3.094.260,71
	Netto	662.846,64	-29.595,05	-148.745,61	362.355,61	11.468,16	-28.278,72	0,00	0,00	807.114,72

- davon vermietet	Brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Wertb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Netto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen (IFRS16)	Brutto	207.660,05	535,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	208.195,79
	Wertb	70.772,50	535,74	29.177,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.485,84
	Netto	136.887,56	0,00	-29.177,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.709,95
Σ Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	4.679.953,64	-229.813,83	103.830,50	636.414,92	932.786,88	-148.027,13	0,00	0,00	4.109.571,22
	Wertb	3.880.219,44	-200.218,78	281.753,72	274.059,31	921.318,72	-119.748,41	0,00	0,00	3.194.746,56
	Netto	799.734,19	-29.595,04	-177.923,22	362.355,61	11.468,16	-28.278,72	0,00	0,00	914.824,67
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Brutto	7.288.801,47	-66.390,35	381.101,45	288.127,04	449.723,98	148.027,13	0,00	0,00	7.589.942,75
	Wertb	5.772.229,05	-24.874,48	412.762,20	242.983,38	345.313,74	119.748,41	0,00	0,00	6.177.534,83
	Netto	1.516.572,42	-41.515,88	-31.660,75	45.143,65	104.410,24	28.278,72	0,00	0,00	1.412.407,92
- davon vermietet	Brutto	55.345,52	1.010,08	303.527,44	0,00	303.527,44	0,00	0,00	0,00	56.355,60
	Wertb	31.711,89	427,49	21.095,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.235,05
	Netto	23.633,63	582,60	282.431,76	0,00	303.527,44	0,00	0,00	0,00	3.120,55
Betriebs- und Geschäftsausstattung (IFRS16)	Brutto	1.338.917,45	8.114,99	266.219,14	0,00	311.638,96	0,00	0,00	0,00	1.301.612,62
	Wertb	831.810,00	5.814,62	215.106,93	0,00	309.532,96	0,00	0,00	0,00	743.198,59
	Netto	507.107,45	2.300,37	51.112,21	0,00	2.106,00	0,00	0,00	0,00	558.414,03
Σ Betriebs- und Geschäftsausstattung	Brutto	8.627.718,92	-58.275,36	647.320,58	288.127,04	761.362,94	148.027,13	0,00	0,00	8.891.555,37
	Wertb	6.604.039,05	-19.059,85	627.869,13	242.983,38	654.846,70	119.748,41	0,00	0,00	6.920.733,42
	Netto	2.023.679,87	-39.215,51	19.451,46	45.143,65	106.516,24	28.278,72	0,00	0,00	1.970.821,95
Geleistete Anzahlungen	Brutto	20.954,70	-2.342,24	13.239,06	0,00	31.851,52	0,00	0,00	0,00	-0,00
	Wertb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Netto	20.954,70	-2.342,24	13.239,06	0,00	31.851,52	0,00	0,00	0,00	-0,00
Sachanlagen	Brutto	25.281.199,42	-245.333,32	1.049.631,25	3.480.258,66	1.840.548,82	0,00	0,00	0,00	27.725.207,18
	Wertb	18.510.377,95	-207.272,17	1.575.646,30	625.297,95	1.651.296,05	0,00	0,00	0,00	18.852.753,98
	Netto	6.770.821,46	-38.061,15	-526.015,05	2.854.960,72	189.252,77	0,00	0,00	0,00	8.872.453,21

Konzern-Anlagespiegel vom 01.01. bis 31.12.2023

		Anfangsbestand 01.01.2023	Kursdifferenz	Zugang	Abgang	Umbuchung	Außerplanmäßige AfA	Endbestand 31.12.2023
	Brutto	975.482,65	-95.886,78	0	879.595,87	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	Wertb	107.000,00	0	0	879.595,87	0	772.595,87	0
	Netto	868.482,65	-95.886,78	0	0	0	-772.595,87	0
	Brutto	7.126.955,77	-23.645,58	172.369,12	14.563,32	0	0	7.261.115,98
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Wertb	2.261.453,84	-18.042,78	537.793,94	0	0	0	2.781.205,00
	Netto	4.865.501,93	-5.602,80	-365.424,82	14.563,32	0	0	4.479.910,98
	Brutto	8.102.438,42	-119.532,36	172.369,12	894.159,19	0	0	7.261.115,98
Σ Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Wertb	2.368.453,84	-18.042,78	537.793,94	879.595,87	0	772.595,87	2.781.205,00
	Netto	5.733.984,58	-101.489,58	-365.424,82	14.563,32	0	-772.595,87	4.479.910,98
	Brutto	3.807.834,10	4.806,36	321.378,15	13.717,74	0	0	4.120.300,87
Aktiviert Eigenleistungen	Wertb	1.435.169,37	-9.108,89	295.677,24	0	0	0	1.721.737,71
	Netto	2.372.664,72	13.915,25	25.700,91	13.717,74	0	0	2.398.563,15
	Brutto	11.910.272,52	-114.726,00	493.747,27	907.876,93	0	0	11.381.416,85
Immaterielle Vermögenswerte	Wertb	3.803.623,21	-27.151,67	833.471,17	879.595,87	0	772.595,87	4.502.942,71
	Netto	8.106.649,31	-87.574,33	-339.723,91	28.281,06	0	-772.595,87	6.878.474,14
	Brutto	7.839.611,03	-161.095,55	187.073,04	0	0	0	7.865.588,52
Grundstücke und Gebäude	Wertb	5.936.308,85	-30.203,46	111.585,32	0	0	0	6.017.690,71
	Netto	1.903.302,18	-130.892,09	75.487,73	0	0	0	1.847.897,81
	Brutto	4.068.623,20	-105.740,62	124.101,07	0,01	0	0	4.086.983,64
Grundstücke und Gebäude (IFRS16)	Wertb	1.532.880,64	-23.540,52	499.088,63	0	0	0	2.008.428,75
	Netto	2.535.742,56	-82.200,10	-374.987,56	0,01	0	0	2.078.554,88

	Brutto	11.908.234,22	-266.836,17	311.174,11	0,01	0	0	11.952.572,16
Σ Grundstücke und Gebäude	Wertb	7.469.189,49	-53.743,97	610.673,94	0	0	0	8.026.119,46
	Netto	4.439.044,74	-213.092,19	-299.499,83	0,01	0	0	3.926.452,70
	Brutto	5.571.982,21	-779.655,01	340.423,95	502.863,85	-157.593,71	0	4.472.293,58
Technische Anlagen und Maschinen	Wertb	4.424.595,49	-568.693,09	374.753,73	408.155,37	-13.053,82	0	3.809.446,94
	Netto	1.147.386,72	-210.961,93	-34.329,78	94.708,48	-144.539,90	0	662.846,64
	Brutto	99.340,68	636,74	107.682,64	0	0	0	207.660,05
Technische Anlagen und Maschinen (IFRS16)	Wertb	50.561,63	374,79	19.836,07	0	0	0	70.772,50
	Netto	48.779,04	261,95	87.846,57	0	0	0	136.887,56
	Brutto	5.671.322,89	-779.018,27	448.106,59	502.863,85	-157.593,71	0	4.679.953,64
Σ Technische Anlagen und Maschinen	Wertb	4.475.157,12	-568.318,30	394.589,80	408.155,37	-13.053,82	0	3.880.219,44
	Netto	1.196.165,76	-210.699,98	53.516,79	94.708,48	-144.539,90	0	799.734,19
	Brutto	7.129.148,72	-204.600,93	542.020,25	335.360,28	157.593,71	0	7.288.801,47
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Wertb	5.733.506,70	-137.709,32	413.401,65	250.023,80	13.053,82	0	5.772.229,05
	Netto	1.395.642,02	-66.891,62	128.618,60	85.336,48	144.539,90	0	1.516.572,42
	Brutto	268.509,31	21.968,47	0	235.132,26	0	0	55.345,52
- davon vermietet	Wertb	78.023,17	5.489,94	97.285,27	149.086,49	0	0	31.711,89
	Netto	190.486,14	16.478,53	-97.285,27	86.045,77	0	0	23.633,63
	Brutto	1.255.949,08	-3.806,57	146.877,76	60.102,82	0	0	1.338.917,45
Betriebs- und Geschäftsausstattung (IFRS16)	Wertb	637.557,50	4.633,65	219.668,63	30.049,79	0	0	831.810,00
	Netto	618.391,57	-8.440,23	-72.790,87	30.053,03	0	0	507.107,45
	Brutto	8.385.097,80	-208.407,51	688.898,02	395.463,10	157.593,71	0	8.627.718,92
Σ Betriebs- und Geschäftsausstattung	Wertb	6.371.064,21	-133.075,66	633.070,28	280.073,59	13.053,82	0	6.604.039,05
	Netto	2.014.033,59	-75.331,84	55.827,74	115.389,51	144.539,90	0	2.023.679,87
	Brutto	73.019,48	-17.174,45	20.954,70	55.845,03	0	0	20.954,70
Geleistete Anzahlungen	Wertb	0	0	0	0	0	0	0
	Netto	73.019,48	-17.174,45	20.954,70	55.845,03	0	0	20.954,70

Sachanlagen	Brutto	26.037.674,39	-1.271.436,40	1.469.133,42	954.171,99	0	0	25.281.199,42
	Wertb	18.315.410,82	-755.137,93	1.638.334,02	688.228,96	0	0	18.510.377,95
	Netto	7.722.263,57	-516.298,47	-169.200,61	265.943,03	0	0	6.770.821,46

Die Herstellungskosten der gemäß IAS 38 aktivierten immateriellen Vermögenswerte werden nach dem Gesamtkostenverfahren zunächst als Aufwendungen (insbesondere Personalaufwendungen) erfasst und anschließend über die sonstigen Erträge periodengerecht neutralisiert. Die Abschreibungen der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte werden als Abschreibungen erfasst. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr beträgt 2.552 TEUR (Vorjahr: 2.392 TEUR). Hierin sind aktivierte Kosten von 585 TEUR (Vorjahr: 321 TEUR) enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 8.872 TEUR (Vorjahr: 6.771 TEUR) enthalten auch Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Im Jahr 2024 sind Nutzungsrechte in Höhe von 494 TEUR neu zugegangen (Vorjahr: 379 TEUR).

Folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Nutzungsrechte:

		Anfangsbestand 01.01.2024	Kursdifferenz	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Endbestand 31.12.2024
Grundstücke und Gebäude	Brutto	4.086.983,64	46.117,35	228.141,59	105.136,25	0,00	4.256.106,32
	Wertb	2.008.428,75	15.247,36	522.737,20	65.719,60	0,00	2.480.693,71
	Netto	2.078.554,88	30.869,98	-294.595,61	39.416,64	0,00	1.775.412,61
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	207.660,05	535,74	0,00	0,00	0,00	208.195,79
	Wertb	70.772,50	535,74	29.177,61	0,00	0,00	100.485,84
	Netto	136.887,56	0,00	-29.177,61	0,00	0,00	107.709,95
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Brutto	1.338.917,45	8.114,99	266.219,14	311.638,96	0,00	1.301.612,62
	Wertb	831.810,00	5.814,62	215.106,93	309.532,96	0,00	743.198,59
	Netto	507.107,45	2.300,37	51.112,21	2.106,00	0,00	558.414,03
Summe	Brutto	5.633.561,14	54.768,08	494.360,72	416.775,21	0,00	5.765.914,73
	Wertb	2.911.011,25	21.597,72	767.021,73	375.252,56	0,00	3.324.378,14
	Netto	2.722.549,89	33.170,35	-272.661,01	41.522,64	0,00	2.441.536,59

		Anfangsbestand 01.01.2023	Kursdifferenz	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Endbestand 31.12.2023
Grundstücke und Gebäude	Brutto	4.068.623,20	-105.740,62	124.101,07	0,01	0,00	4.086.983,64
	Wertb	1.532.880,64	-23.540,52	499.088,63	0,00	0,00	2.008.428,75
	Netto	2.535.742,56	-82.200,10	-374.987,56	0,01	0,00	2.078.554,88
Technische Anlagen und Maschinen	Brutto	99.340,68	636,74	107.682,64	0,00	0,00	207.660,05
	Wertb	50.561,63	374,79	19.836,07	0,00	0,00	70.772,50
	Netto	48.779,04	261,95	87.846,57	0,00	0,00	136.887,56
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Brutto	1.255.949,08	-3.806,57	146.877,76	60.102,82	0,00	1.338.917,45
	Wertb	637.557,50	4.633,65	219.668,63	30.049,79	0,00	831.810,00
	Netto	618.391,57	-8.440,23	-72.790,87	30.053,03	0,00	507.107,45
Summe	Brutto	5.423.912,95	-108.910,45	378.661,47	60.102,83	0,00	5.633.561,14
	Wertb	2.220.999,78	-18.532,07	738.593,33	30.049,79	0,00	2.911.011,25
	Netto	3.202.913,18	-90.378,38	-359.931,86	30.053,04	0,00	2.722.549,89

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen selbst erstellte Maschinen und Schwerlastgehänge. Der Buchwert der Leasing-

forderungen beträgt 345 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem vertragsgemäßen Auslaufen von Verträgen. Gegenläufig wirkte sich der Abschluss eines Neuvertrags mit Kunden in Polen aus.

(10) Ausleihungen

Die Ausleihungen beinhalten einen Betrag aus dem Verkauf eines Minderheitenanteils an der SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd. aufgrund der Anforderungen des Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE). In Höhe der Differenz zwischen dem erzielten Verkaufspreis und der eingegangenen Barkomponente wurde eine Ausleihung begeben (siehe auch Tz. 25).

(11) At-Equity-Beteiligungen

Bezüglich der At-Equity-Beteiligungen verweist das Unternehmen auf die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen im ersten Teil des Konzernanhangs.

(12) Vorräte

Die Vorräte unterteilen sich wie folgt:

In TEUR	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.552	7.480
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	20.537	16.231
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.582	14.482
Buchwert	50.671	38.193

Am 31. Dezember 2024 betrug die Wertminderung von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert 7.267 TEUR (Vorjahr: 4.974 TEUR).

In TEUR	2024	2023
Bestände ohne Wertminderung	41.382	33.805
Bestände mit Wertminderung	9.288	4.388
Buchwert	50.670	38.193

(13) Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert oder eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind. Die Vertragsvermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 7.504 TEUR (Vorjahr 442 TEUR). Die Vertragsverbindlichkeiten betragen 6.354 TEUR (Vorjahr 901 TEUR). Die Erhöhung in beiden Fällen stehen im Zusammenhang mit dem realisierten Tunnelprojekt im Nahen Osten.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in branchenüblichem Umfang Sicherheitseinbehalte, die vertraglich mit den Kunden vereinbart sind. Die Einbehalte decken Nebenleistungen der SMT Scharf ab, die nach Gefahrenübergang zu erbringen sind.

In TEUR	2024	2023
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.889	35.691
-darunter Einzelwertberichtigungen	1.871	2.618

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistung enthalten auch die erhaltenen Wechsel.

Überleitung der Einzelwertberichtigungen:

in TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	2.618	2.528
Auflösung	1.345	83
Zuführung	598	173
Stand 31.12.	1.871	2.618

Alle hier dargestellten Einzelwertberichtigungen betreffen Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden.

Die in der Tabelle aufgeführten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie at amortised cost (AC) zuzuordnen, ihre Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die SMT Scharf Gruppe hat für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wie nach IFRS 9 verlangt, das vereinfachte Modell der erwarteten Kreditverluste übernommen. Für weitere Informationen zur Wertminderung nach IFRS 9 siehe Abschnitt (27).

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	2024	2023
Nicht überfällige Forderungen	57.793	28.720
Überfällige Forderungen wertberichtigt	11.743	1.562
- davon fällig ab 90 Tagen	11.743	1.562
Überfällige Forderungen nicht wertberichtigt	6.353	5.409
– davon fällig in 1 bis 30 Tagen	1.507	2.313
– davon fällig ab 31 Tagen	4.846	3.096
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	75.889	35.691

(15) Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte enthalten Forderungen und Vermögenswerte, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen und umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Anzahlungen.

(16) Sonst. kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

In TEUR	2024	2023
Wertpapiere	715	1.006

(17) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Einlagen bei Kreditinstituten.

(18) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapitalspiegel beträgt -9.058 TEUR (Vorjahr: -9.188 TEUR). Es setzt sich zusammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von -35 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) und einer Differenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -9.023 TEUR (Vorjahr: -9.206 TEUR). Die Fortentwicklung der einzelnen Bestandteile sind im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Für das Berichtsjahr 2024 ergibt sich eine durchschnittliche Aktienanzahl von 5.471.979 (Vorjahr: 5.471.979).

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen 2007, 2017 und 2021 abzüglich der Transaktionskosten unter Berücksichtigung der Steuereffekte. Im Vorjahr erfolgte eine Verringerung der Rücklage, da Ansprüche statt in auszugebende Anteile in Kapitalanteilen erfolgte.

Am 31. Dezember 2024 waren 5.471.979 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben (Vorjahr: 5.471.979). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Die Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Am 31. Dezember 2024 hält die Gesellschaft noch 49.477 eigene Aktien, was 0,90 % des Grundkapitals entspricht. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind.

In der Gewinnrücklage werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste einschließlich ihrer Steuereffekte sowie sonstige Gewinnrücklagen aus den kumulierten Konzernjahresergebnissen ausgewiesen. Details zur Fortentwicklung der Gewinnrücklagen sind dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG, der nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt wird, weist einen Jahresergebnis in Höhe von -1.134 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 20. Mai 2025 stattfinden wird, vorschlagen, dieses Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

(19) Rückstellungen für Pensionen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen bei den deutschen Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe leistungsorientierte Zusagen auf Alters-, Invaliditäts- und

Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionsverpflichtungen stammen aus verschiedenen arbeitgeberfinanzierten Direktzusagen sowie aus Entgeltumwandlungen auf der Grundlage einer Betriebsvereinbarung. Außerdem existieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gemäß der Satzung der Unterstützungskasse der DBT e.V. Sämtliche Pensionszusagen sind rückstellungsfinanziert. Planvermögen liegt nicht vor.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusage beziehungsweise „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G die folgenden Prämissen verwendet:

in % p. a.	31.12.2024	31.12.2023
Anwartschaftstrend	2,0	2,0
Rententrend	1,0	1,0
Rechnungszins (DBO)	3,55	3,40

Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in den Personalaufwendungen erfasst. Der Anwartschaftsbarwert hat sich wie folgt entwickelt:

In TEUR	2024	2023
Defined Benefit Obligation am 01.01.	2.520	2.702
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	83	88
Rentenzahlungen und Übertragungen	-160	-156
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	78	-114
davon finanzielle Annahmen	-39	-14
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	117	-100
Defined Benefit Obligation am 31.12.	2.521	2.520

Bei einer Veränderung des Zinssatzes um -0,5% ergäbe sich eine Erhöhung der Pensionsverpflichtung um 134 TEUR. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5% ergäbe eine Reduzierung der Pensionsverpflichtung um -122 TEUR. Die Sensitivitätsberechnung wurden jeweils unter Beibehaltung sämtlicher weiterer Annahmen durchgeführt.

Sensitivitäten (IAS 19.145)	DBO 2024	Veränderung 2024	DBO 2023	Veränderung 2023
Rechnungszins + 0,5%	2.399	-122	2.392	-128
Rechnungszins - 0,5%	2.655	134	2.660	140
Rententrend + 0,5%	2.648	127	2.651	131
Rententrend - 0,5%	2.403	-118	2.398	-121
Lebenserwartung +1 Jahr	2.650	129	2.647	127

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Defined Benefit Obligation zum 31. Dezember 2024 beträgt 12,7 Jahre (Vorjahr: 10,7 Jahre).

Im aktuellen Geschäftsjahr sowie in den nächsten drei Jahren werden folgende Zahlungen fällig:

in TEUR	
Pensionszahlungen 2024	160
Erwartete Pensionszahlungen 2025	172
Erwartete Pensionszahlungen 2026	171
Erwartete Pensionszahlungen 2027	179

(20) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie entfallen auf den Personalbereich, den Verkaufsbereich und übrige Bereiche. Rückstellungen im Personalbereich betreffen insbesondere erfolgsabhängige Vergütungen der Mitarbeiter und Vergütung für Mehrarbeit. Rückstellungen im Verkaufsbereich betreffen insbesondere Gewährleistungsgarantien und Nachlaufkosten. Hierfür werden projektbezogen nach vorsichtiger kaufmännischer Betrachtung Kostenschätzungen gebildet. Die übrigen Bereiche beinhalten insbesondere ungewisse Verpflichtungen gegenüber Lieferanten. Ferner enthalten sie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten einschließlich der damit verbundenen Prozesskosten. Die Ergebnisse gegenwärtiger und künftiger Rechtsstreitigkeiten können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass in diesem Zusammenhang Aufwendungen entstehen können, die nicht durch Versicherungen, Rückgriffansprüche oder bereits bestehende Rückstellungen abgedeckt sind und die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ergebnisse haben können. Nach Einschätzung des Vorstands sind in den gegenwärtig anhängigen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu Lasten der SMT Scharf Gruppe nicht zu erwarten.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Der Zinseffekt aus der Abzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen beträgt wie im Vorjahr 0 TEUR.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2024 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Entwicklung sonstiger Rückstellungen vom 01.01. bis 31.12.2024

In TEUR	Anfangsbestand 01.01.2024	Währungsumrechnung	Übertrag	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Endbestand 31.12.2024
Personalbereich	2.409	-22	723	2.099	2.411	98	3.312
Verkaufsbereich	1.073	15	0	394	308	132	870
Übrige Bereiche	2.288	43	0	1.941	1.725	115	2.000
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.770	36	723	4.434	4.432	345	6.182
Sonstige langfristige Rückstellungen	200	1	0	6	37	0	232

Entwicklung sonstiger Rückstellungen vom 01.01. bis 31.12.2023

In TEUR	Anfangsbestand 01.01.2023	Währungsumrechnung	Übertrag	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Endbestand 31.12.2023
Personalbereich	2.461	-141	0	1.980	2.118	49	2.409
Verkaufsbereich	1.150	-20	0	602	749	204	1.073
Übrige Bereiche	2.352	-123	0	2.087	2.167	21	2.288
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.963	-284	0	4.669	5.034	274	5.770
Sonstige langfristige Rückstellungen	192	5	0	0	11	8	200

(21) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hat – wie im Vorjahr – keine eine Laufzeit über einem Jahr. Vorauszahlungen sind in der Bergbaubranche unüblich und können nur im Segment Mineralbergbau realisiert werden.

Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

(22) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Nettofinanzposition der SMT Scharf Gruppe durch Mittelzuflüsse und -abflüsse in der Berichtsperiode verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt, d.h. zahlungsbezogen, ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber aus dem Periodenergebnis indirekt abgeleitet. Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

In TEUR	2024	2023
Erhaltene Zinsen	558	560
Gezahlte Zinsen	2.025	999
Gezahlte Zinsen aus aktivierten Vermögenswerten (IFRS16)	150	658
Gezahlte Ertragsteuern	4.745	3.505

Die in der Kapitalflussrechnung betrachtete Nettofinanzposition umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h., Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind, sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten, soweit sie integraler Bestandteil des Cash Managements des Konzerns sind.

In TEUR	2024	2023
Flüssige Mittel	15.100	8.241
./. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredite)	-18.526	-10.847
Nettofinanzposition	-3.426	-2.606

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Finanzverbindlichkeiten, aus der auch die nicht zahlungswirksamen Veränderungen hervorgehen:

	01.01.2024	Zugang aus Neuver- trägen	Zahlungs- ströme	Auflösung	Zugang aus Erstkonsoli- dierung	Umgliede- rung	Währungs- differenzen	Modifikati- onen	31.12.2024
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten	2.234	494	0	0	0	-907	13	2	1.836
Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	256	403	-19	0	0	-209	4	0	435
Sonstige langfr. Finanzielle Verbindlichkeiten	2.464	585	0	0	0	-1.034	1	0	2.016
Summe langfristige Finanzverbind- lichkeiten	4.954	1.482	-19	0	0	-2.150	18	2	4.287
Kurzfristige Leasingverbind- lichkeiten	768	0	-744	0	0	907	-6	0	925
Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten (Finanzmittelfonds)	10.847	9.449	-16.864	0	0	0	1	0	3.433
Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten (Nicht- Finanzmittelfonds)	4.842	16.842	-11.145	0	3.228	1.243	83	0	15.093
Summe kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	16.457	26.291	-28.753	0	3.228	2.150	78	0	19.451
Summe Finanzverbind- lichkeiten	21.411	27.773	-28.772	0	3.228	0	96	2	23.738

	01.01.2023	Zugang aus Neuverträgen	Zahlungs- ströme	Auflösung	Umgliederung	Währungs- differenzen	Modifika- tionen	31.12.2023
Langfristige Leasingverbindlich- keiten	2.699	379	0	0	-852	-102	110	2.234
Langfristige Finanzverbindlich- keiten	1.037	0	-20	0	-768	7	0	256
Sonstige langfr. Finanzielle Verbindlichkeiten	3.508	102	0	0	-1.140	-6	0	2.464
Summe langfristige Finanzverbindlich- keiten	7.244	481	-20	0	-2.760	-101	110	4.954
Kurzfristige Leasingverbindlich- keiten	720	0	-778	0	852	-26	0	768
Kurzfristige Finanzverbindlich- keiten (Finanzmittelfonds)	11.738	7.686	-8.578	0	0	1	0	10.847
Kurzfristige Finanzverbindlich- keiten (Nicht- Finanzmittelfonds)	2.033	3.065	-2.165	0	1.908	1	0	4.842
Summe kurzfristige Finanzverbindlich keiten	14.491	10.751	-11.521	0	2.760	-24	0	16.457
Summe Finanzverbindlich keiten	21.735	11.232	-11.541	0	0	-125	110	21.411

Die Umgliederungen resultieren aus einer Umgliederung aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Angaben

(23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen am Geschäftsjahresende Haftungsverhältnisse aus Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften mit einem Gesamtwert von 7.612 TEUR (Vorjahr: 377 TEUR). Der in 2018 erhaltene Investitionskredit in Höhe von 9 Mio. EUR wurde durch eine Bürgschaft der SMT Scharf GmbH, Hamm, besichert. Der Investitionskredit wird durch quartalsweise Tilgungen zurückgeführt. Die Bürgschaft besteht weiter in voller Höhe.

Weiterhin hat die Gesellschaft gegenüber Banken Mithaftungen für Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 12,0 Mio. EUR übernommen. Eine Inanspruchnahme sehen wir als sehr gering an.

(24) Angaben zu Leasingverhältnissen

Der Konzern ist Leasingnehmer aus Leasingverträgen für PKWs, Büroräume, Büroausstattung und technischen Fahrzeugen.

Die Leasing-Verträge haben Laufzeiten von bis zu 23 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln (z.B. zur Anpassung an aktuelle Zinssätze). Bei der Bestimmung der Leasingdauer wurde die Laufzeit gewählt, die unter den Umständen des Einzelfalls hinreichend sicher erscheint. Dabei spielten Verlängerungsbedingungen ebenso eine Rolle wie eventuell vorhandene Mietereinbauten. Gemessen an den aus den Leasing-Verträgen resultierenden Nutzungsrechten, stellen Immobilien die Hauptvertragsgruppe dar. Ihr Anteil an den Nutzungsrechten zum 31. Dezember 2024 beträgt 72,7% (Vorjahr: 76,3%). Die Immobilienverträge haben die längsten Laufzeiten (bis 23 Jahre) und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln. Zur Bestimmung der Leasingdauer gelten die allgemeinen Ausführungen. Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte liegen am Bilanzstichtag nicht vor.

Aus den Verträgen bestehen am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 2.761 TEUR (Vorjahr: 3.001 TEUR). Sie werden gesondert als Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Buchwert der Nutzungsrechte am Bilanzstichtag beträgt 2.442 TEUR (Vorjahr: 2.723 TEUR). Für weitere Informationen zu den Nutzungsrechten siehe Abschnitt (9).

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum 31. Dezember 2024 stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing-Ver- hältnissen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	950	31	919
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.953	375	1.578
Fällig nach mehr als fünf Jahren	261	113	148
Summe	3.164	519	2.645

Der Barwert der künftigen Leasingraten ergibt sich aus der Abzinsung der künftigen Leasingraten mit dem laufzeit- und risikoäquivalenten Zinssatz am Bilanzstichtag. Er unterscheidet sich von den bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die zum Zinssatz im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung des Leasingverhältnisses abgezinst ermittelt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum Vergleichszeitpunkt 31. Dezember 2023 stellten sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing-Ver- hältnissen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	789	30	759
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.199	422	1.777
Fällig nach mehr als fünf Jahren	538	250	288
Summe	3.526	702	2.824

Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden 2024 insgesamt Zahlungen in Höhe von 1.098 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR) geleistet. Einige dieser Zahlungen stellen keine Zins-

oder Tilgungszahlungen dar, sondern wurden aufwandswirksam erfasst. Die folgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für Leasingverhältnisse, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden:

In TEUR	2024	2023
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	147	51
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	0	0
Aufwandswirksam erfasste variable Leasingzahlungen	0	0
Summe	147	51

Im Zusammenhang mit den Leasingverbindlichkeiten wurden in 2024 Zinsaufwendungen i.H.v. 179 TEUR (Vorjahr: 180 TEUR) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2024 war der Konzern zu kurzfristigen Leasingverträgen verpflichtet, für die das entsprechende Erleichterungswahlrecht in Anspruch genommen wird. Die Gesamtverpflichtung zu diesem Zeitpunkt beträgt 7 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR).

Darüber hinaus ist der Konzern Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungs-Leasing-Verträgen. In beiden Fällen handelt es sich um Antriebsmaschinen. Im Falle der Finanzierungsleasingverträge erfolgte die Einstufung im Wesentlichen aufgrund des Eigentumsübergangskriteriums sowie des Mietzeitkriteriums. Im Falle der Operating-Leasing-Verträge (Antriebsmaschinen) können die Leasingobjekte nach einer Leasingzeit vom Leasingnehmer käuflich übernommen werden.

Am Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 275 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR). Sie werden unter den Leasingforderungen ausgewiesen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aus ihnen resultierten im Berichtsjahr Zinserträge in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr: 107 TEUR). Der Rückgang der Leasingforderungen resultiert aus dem Auslaufen von Verträgen in 2024. Gegenläufig wirkte sich der Abschluss eines Neuvertrags aus.

Ihr beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag beträgt 275 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR). Zu den Forderungen aus Finanzierungsleasing sind folgende Angaben zu machen:

Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen (Bruttoinvestition) in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Fällig innerhalb eines Jahres	184	596
Fällig in ein bis zwei Jahren	118	0
Fällig in zwei bis drei Jahren	0	0
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	302	596
Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen in TEUR		
Fällig innerhalb eines Jahres	175	570
Fällig in ein bis zwei Jahren	100	0
Fällig in zwei bis drei Jahren	0	0
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	275	570

In den ausstehenden Mindestleasingzahlungen enthaltener nicht realisierter Finanzertrag

27

26

Operating-Leasing-Verhältnisse, in denen der Konzern Leasinggeber ist, liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

(25) Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ist im Abschnitt zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Umgruppierungen wurden nicht vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden mittels folgender Hierarchie ermittelt: Sofern vorhanden, wurde der beizulegende Zeitwert unter Bezugnahme auf notierte Marktpreise bestimmt (Stufe 1). Sofern ein solcher Marktpreis nicht vorhanden war, wurde der beizulegende Zeitwert in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf DCF-Analysen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen und Händlernerotierungen für ähnliche Instrumente bestimmt. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere wurden entsprechend Stufe 1 bewertet. Bei den weiteren Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert einem angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert.

Die Zeitwerte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

31.12.2024

Bilanzposten in TEUR	Kategorie gem. IFRS 9	Buchwert	Zeitwert
Ausleihungen	AC	628	628
Wertpapiere	FVTPL	715	715
Liquide Mittel	AC	15.100	15.100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	75.889	75.343
Leasingforderungen	n.a.	318	318
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	435	435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	15.063	15.063
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	18.526	18.526
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	2.761	2.761

31.12.2023

Bilanzposten in TEUR	Kategorie gem. IFRS 9	Buchwert	Zeitwert
Ausleihungen	AC	649	649
Wertpapiere	FVTPL	1.006	1.006
Liquide Mittel	AC	8.241	8.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.691	35.691
Leasingforderungen	n.a.	570	570

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	256	256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.820	3.820
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	15.689	15.689
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	3.001	3.001

Erläuterung: FVTPL = Fair Value through Profit/Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte), AC = Financial Assets at Amortised Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte), FLAC = Financial Liabilities at Amortised Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden)

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Wertpapiere, die verpflichtend in der Kategorie FVTPL fortzuführen sind, da sie in einem geldmarktnahen Fonds bestehen, welcher weder festgelegte Zinsen noch planmäßige Tilgungen auszahlt. Einnahmen resultieren rein aus Verkaufserlösen von Fondsanteilen.

Während der Periode fanden wie im Vorjahr keine Umklassifizierungen statt.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien nach IFRS 9 ergeben sich wie folgt:

In TEUR	2024	2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	-1.526	-2.336
Summe	-1.526	-2.336

Die Nettogewinne umfassen Wertberichtigungen und Währungsumrechnung.

Die Zinsaufwendungen des Jahres von 1.510 TEUR (Vorjahr: 1.489 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwand für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Leasingverbindlichkeiten und nur zu einem geringen Teil auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Im Vorjahr entfiel nur ein geringer Teil auf die Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

Die Zinserträge des Jahres in Höhe von 636 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsertrag für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente.

Die vertraglichen Zahlungsströme für finanzielle Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Bilanz- posten 31.12.2024	Buchwert in TEUR	Vertraglich ver- einbarte Zahlungsströme	Bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Kredit	94	vierteljährlich	94	0	0
Kredit	48	vierteljährlich	48	0	0
Kredit	61	vierteljährlich	61	0	0
Kredit	59	vierteljährlich	25	34	0
Kredit	23	monatlich	4	19	0
Kredit	85	monatlich	36	49	0
Kredit	22	monatlich	6	16	0
Summe	392		274	118	0

Bilanz- posten 31.12.2023	Buchwert in TEUR	Vertraglich ver- einbarte Zah- lungsströme	Bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Kredit	469	vierteljährlich	376	94	0
Kredit	242	vierteljährlich	194	48	0
Kredit	307	vierteljährlich	245	61	0
Kredit	56	vierteljährlich	56	0	0
Kredit	77	vierteljährlich	25	52	0
Kredit	27	monatlich	4	23	0
Kredit	104	monatlich	37	67	0
Kredit	29	monatlich	6	23	0
Summe	1.311		943	368	0

Dem Finanzmittelfond zugerechnete Finanzverbindlichkeiten sind jederzeit rückzahlbar.

Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente lagen mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr nicht vor.

(26) Kapitalmanagement

Das Management steuert das Kapital (Eigenkapital plus Schulden) der SMT Scharf Gruppe mit dem Ziel, durch finanzielle Flexibilität die Wachstumsziele bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten zu erreichen. Die diesbezügliche Gesamtstrategie ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Das Management überprüft regelmäßig zu den Berichtsterminen die Kapitalstruktur. Dabei werden die Kapitalkosten, die gegebenen Sicherheiten sowie die offenen Kreditlinien und -möglichkeiten überprüft. Der Konzern hat eine Zieleigenkapitalquote von langfristig über 30 %. Es wird erwartet, dass diese im Zuge der weiteren Expansion eingehalten wird. Die Kapitalstruktur hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert:

31.12.2024

31.12.2023

	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Eigenkapital	118.179	65,7	86.712	68,5
Langfristige Verbindlichkeiten	8.192	4,6	8.333	6,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	53.369	29,7	31.463	24,9
Bilanzsumme	179.740	100	126.508	100

(27) Finanzrisikomanagement

Der Vorstand der SMT Scharf AG steuert den Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und überwacht die damit verbundenen Finanzrisiken. Dies geschieht im Einzelnen wie folgt:

Liquiditätsrisiken: Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Überwachung und Pflege der Kreditvereinbarungen sowie Planung und Abstimmung der Mittelzu- und -abflüsse. Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der nicht beanspruchte Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 30,8 TEUR (Vorjahr: 9.921 TEUR). Zusätzlich stehen Avallinien zur Verfügung. Das Management erwartet, dass der Konzern seine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Aus der Kapitalerhöhung stehen dem Konzern darüber hinaus weitere Mittel für das weitere interne und externe Wachstum der SMT Scharf Gruppe zur Verfügung.

Für eine Übersicht der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten siehe Abschnitt 24. Zu den Zahlungsverpflichtungen aus weiteren finanziellen Verbindlichkeiten siehe Abschnitt 25.

Kreditrisiken: Der Buchwert der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte abzüglich Wertminderungen stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Es betrifft die folgenden Bilanzpositionen: Ausleihungen, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer und liquide Mittel.

Ausfallrisiko-Kategorien: (Werte in TEUR)	Kategorie	2024	2023
Ausleihungen	1	628	649
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2	75.889	35.691
Einzelwertberichtigte Forderungen L+L	3	1.871	2.618
Vertragsvermögenswerte	2	7.504	442
Leasingforderungen	2	318	570
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	n/a	715	1.006
Liquide Mittel	n/a	15.100	8.241

Das Risikomanagement legt in diesem Bereich als obersten Grundsatz fest, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei, gegebenenfalls unter Einholung von Sicherheiten zur Minderung des Ausfallrisikos, eingegangen werden. Zur Bewertung der Kreditwürdigkeit, insbesondere von Großkunden, werden Auskünfte von

unabhängigen Ratingagenturen, andere verfügbare Finanzinformationen sowie eigene Handelsaufzeichnungen herangezogen. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartner gesteuert, die mindestens jährlich überprüft und genehmigt werden. Ebenso werden die offenen Posten überwacht.

Daraus werden Schlussfolgerungen für die Höhe des expected loss gezogen, der für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen maßgeblich ist. Sofern keine Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners vorliegen, sieht sich die SMT Scharf Gruppe keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Regionen verteilten Kunden. Aufgrund historisch niedriger bzw. nicht-existenter Kreditausfälle beträgt der expected loss für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners am Stichtag wie im Vorjahr 0 EUR.

In der SMT Scharf Gruppe haben die Vertragsvermögenswerte in Bezug auf Zahlungsprofil, Besicherung etc. im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus gleichartigen Verträgen resultieren. Die SMT Scharf Gruppe schloss daher, dass die erwarteten Verlustraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustraten für die Vertragsvermögenswerte darstellen. Sofern dieses Vorgehen im Ausnahmefall als nicht angemessen beurteilt wird, werden entsprechend abweichende erwartete Kreditausfälle für die Vertragsvermögenswerte ermittelt. Der expected loss für Vertragsvermögenswerte ohne beeinträchtigte Bonität des Schuldners beträgt am Stichtag wie im Vorjahr 0 EUR.

Für Leasingforderungen ohne Hinweise auf eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners liegen die historischen Ausfallquoten ebenfalls auf einem sehr niedrigen Niveau, sodass die erwarteten Kreditverluste wie im Vorjahr 0 EUR betragen.

Die in 2019 zugegangenen Ausleihungen werden entsprechend des Drei-Stufen-Modells nach IFRS 9 auf Wertminderungen überprüft und sind in Stufe 1 dieses Modells eingruppiert. Da die Ausfallwahrscheinlichkeit als vernachlässigbar gering eingeschätzt wird, wird kein erwarteter Kreditverlust für diese Ausleihungen erfasst. Zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste siehe die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Liegen Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität des Schuldners vor, z.B. wenn finanzielle Schwierigkeiten in Verbindung mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Zahlungsunfähigkeit bekannt werden, so wird die Werthaltigkeit einzelfallbasiert unter Berücksichtigung der besonderen Kundenmerkmale beurteilt und die entsprechenden Vermögenswerte Kategorie 3 der Ausfallrisiko-Kategorien zugeordnet. Zum Bilanzstichtag bestehen zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer beeinträchtigten Bonität des Schuldners i.H.v. insgesamt 783 TEUR brutto (Vorjahr 1.599 TEUR). Die Wertberichtigungen auf diese Forderungen betragen 706 TEUR (Vorjahr: 953 TEUR). Für die weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 6.353 TEUR (Vorjahr: 5.409 TEUR) wurden entsprechend der Tatsache, dass der erwartete Kreditverlust null beträgt, keine Wertberichtigungen gebildet. Dies schließt auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein, welche zum Bilanzstichtag überfällig waren, da keine wesentlichen Veränderungen in der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner festgestellt wurden und in Einklang mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit auch zukünftig mit einer Zahlung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese offenen Posten.

Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen mit einer beeinträchtigten Bonität des Schuldners existieren wie im Vorjahr keine, sodass für diese Vermögenswerte wie im Vorjahr auch insgesamt keine Wertberichtigungen gebildet wurden. Diese Vermögenswerte

sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne beeinträchtigte Bonität des Schuldners werden daher der Ausfallrisiko-Kategorie 2 zugeordnet.

Marktrisiken: Marktrisiken können sich aus Änderungen von Wechselkursen (Wechselkursrisiko) oder Zinssätzen (Zinsrisiko) ergeben. Diesen begegnet SMT Scharf durch den Einsatz geeigneter Sicherungs- und Steuerungsinstrumente. Die Steuerung erfolgt durch eine kontinuierliche Überwachung des Cashflows und eine monatliche Berichterstattung an das Management. Wechselkursrisiken werden dadurch begrenzt, dass der Konzern im Wesentlichen in Euro beziehungsweise in lokaler Währung fakturiert. Ansonsten werden bei wesentlichen Vorgängen unter Abwägung von Kosten-Nutzen Gesichtspunkten Kursabsicherungen abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine Kursabsicherungen (Vorjahr: 0 TEUR). Der Konzern ist durch die Aufnahme von Finanzmitteln zu festen Zinssätzen derzeit keinen bedeutenden Zinsrisiken ausgesetzt.

(28) Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der SMT Scharf Gruppe ist der Vorstand der SMT Scharf AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Der Konzern berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden.

Im Segment bündeln sich jeweils die Aktivitäten in den Bereichen Kohle-Bergbau, Mineralbergbau, Tunnel und Andere Industrien.

Im Segment Kohle vertreibt SMT Scharf entgleisungssichere Bahnsysteme und Sessellifte für den untertägigen Bergbau. Die Transportausrüstungen und Logistiksysteme kommen weltweit in Steinkohlebergwerken zum Einsatz und verfügen über einen aufwändigen Explosionsschutz. Als Kernprodukt wird die Monorail angeboten, die an einer einzelnen Schiene hängende Bahn, die von Bergwerksbetrieben in Kohleminen eingesetzt wird.

Im Segment Mineralbergbau vertreibt SMT Scharf Bahnsysteme sowie leistungsfähige, gummibereifte Fahrzeuge an Betreiber untertägiger Bergwerke zur Förderung von Metallen wie Gold, Platin, Kupfer und anderen Rohstoffen wie Salze. Das Unternehmen verkauft kundenindividuelle Transport- und Logistiklösungen für den Hartgesteinsbergbau, die im Gegensatz zum Kohlebergbau keinen besonderen Explosionsschutz erfordern.

Im Segment Tunnel konzentriert sich SMT Scharf auf das Geschäft mit Tunnellogistik für Großbaustellen. Das Unternehmen bietet ein breites Sortiment an gummibereiften Fahrzeugen an, die bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten im Tunnelbau eingesetzt werden können. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

Im Segment Andere Industrien wird das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik abgebildet. Durch die erworbene ser elektronik GmbH erweiterte SMT Scharf das Portfolio um Kompetenzen im Bereich Elektronik und Steuerungen, die in die Transportlösungen von SMT Scharf integriert werden. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik auch kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die SMT Scharf AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Ergebnisses vor Zins- und sonstigem Finanzergebnis, welches sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich des Ergebnisses aus At-Equity bilanzierten Unternehmen zusammensetzt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie wesentliche Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Soweit nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen einem Segment direkt zurechenbar sind, werden deren Anteil am Periodenergebnis und deren Buchwert dort angegeben.

Der Grad der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden ist gering, da die Produkte von SMT Scharf mit geringem Aufwand für andere Kunden umgebaut werden können.

Bei den nicht zugeordneten Vermögenswerten und Schulden handelt es sich um latente Steuern.

Segmentbericht 31.12.2024

(in TEUR)	Kohlebergbau		Mineralbergbau		Tunnellogistik		Andere Industrien		Nicht zugeordnet		SMT Scharf Gruppe	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	71.962	60.096	10.074	8.775	10.546	988	2.447	3.313	-	-	95.029	73.172
- davon Neuanlagen	27.917	21.885	4.739	3.171	10.191	896	2.163	3.047	-	-	45.010	28.999
- davon Ersatzteile	33.364	29.785	4.919	5.255	182	83	284	266	-	-	38.749	35.389
- davon Service	10.681	8.288	416	349	173	9	-	-	-	-	11.270	8.646
- davon Sonstiges	-	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
Betriebsergebnis (EBIT)	4.896	2.905	(1.331)	(81)	1.224	141	57	987	-	-	4.845	3.952
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	3.042	4.568	-	-	-	-	-	-	-	-	3.042	4.568
Segmentvermögen	141.418	109.258	7.064	8.864	21.583	1.633	3.012	2.737	6.663	4.015	179.740	126.508
Segmentsschulden	51.468	34.810	3.144	3.052	4.821	353	976	921	1.152	659	61.561	39.797
Segmentinvestitionen	819	1.444	156	6	-	-	75	19	-	-	1.050	1.469
- davon IFRS16	583	661	152	-	-	-	32	5	-	-	767	666
Anteile an At-Equity bilanzierten Unternehmen	-	20.217	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20.217
Planmäßige Abschreibungen	2.936	2.833	277	262	569	16	160	133	-	-	3.942	3.244
FTE	474	334	49	51	5	5	21	21	-	-	549	411

Segmentbericht 31.12.2023

(in TEUR)	Kohlebergbau		Mineralbergbau		Tunnellogistik		Andere Industrien		Nicht zugeordnet		SMT Scharf Gruppe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	60.096	76.168	8.775	12.373	988	2.930	3.313	2.243	-	-	73.172	93.714
- davon Neuanlagen	21.885	44.935	3.171	5.903	896	2.851	3.047	2.142	-	-	28.999	55.831
- davon Ersatzteile	29.785	22.642	5.255	6.068	83	45	266	101	-	-	35.389	28.856
- davon Service	8.288	6.835	349	402	9	34	-	-	-	-	8.646	7.271
- davon Sonstiges	138	1.756	-	-	-	-	-	-	-	-	138	1.756
Betriebsergebnis (EBIT)	2.626	12.440	(81)	683	141	692	987	506	-	-	3.673	14.321
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	4.568	5.294	-	-	-	-	-	-	-	-	4.568	5.294
Segmentvermögen	109.258	112.528	8.864	9.017	1.633	4.688	2.737	2.140	4.015	2.646	126.508	131.020
Segmentschulden	35.019	37.540	3.052	3.225	353	1.495	921	876	659	899	40.005	44.035
Segmentinvestitionen	1.444	1.421	6	183	-	-	19	39	-	-	1.469	1.642
- davon IFRS16	661	411	-	-	-	-	5	14	-	-	666	424
Anteile an At-Equity bilanzierten Unternehmen	20.217	18.171	-	-	-	-	-	-	-	-	20.217	18.171
Planmäßige Abschreibungen	2.833	2.162	262	330	16	65	133	141	-	-	3.244	2.698
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FTE	334	340	51	57	5	5	21	19	-	-	411	421

Nach Regionen werden die langfristigen Vermögenswerte und die Außenumsätze der SMT Scharf Gruppe aufgeteilt. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen an At-Equity bilanzierten Unternehmen sowie übrige langfristige Vermögenswerte. Die Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden und befindet sich unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei den langfristigen Vermögenswerten entfallen 10.846 TEUR (Vorjahr: 9.033 TEUR) auf Deutschland und 12.348 TEUR (Vorjahr: 12.271 TEUR) auf übrige Länder.

(29) Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2024 gab es durch den Wechsel des Großaktionärs ebenso Änderungen in der Personalstruktur des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG.

Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2024 wie folgt besetzt:

Herr Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis (Stellvertretender Vorsitzender, bis 19. September 2024 Vorsitzender)	vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Herr Dr. Dirk Vorsteher (bis 19. September 2024 Stellvertretender Vorsitzender)	vom 1. Januar bis 19. September 2024
Frau Dorothea Gattineau	vom 1. Januar bis 19. September 2024
Herr Li Zhang (seit 19. September 2024 Vorsitzender)	vom 19. September bis 31. Dezember 2024
Herr Qiang Yu	vom 19. September bis 31. Dezember 2024

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 eine Vergütung in Höhe von 140 TEUR.

(30) Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024 gab es durch den Wechsel des Großaktionärs Änderungen in der Personalstruktur des Vorstandes der SMT Scharf AG.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Personen:

Herr Volker Weiss	vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Herr Reinhard Reinartz	vom 1. März bis 31. Dezember 2024
Herr Liu Jun	vom 19. September bis 31. Dezember 2024.

Der Vorstand erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 eine Vergütung in Höhe von 1.012 TEUR.

Das Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG wird der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 erstmals zur Billigung vorgelegt werden („**Vergütungssystem 2025**“) und über die Internetseite der Gesellschaft unter [<https://www.smtscharf.com/investorrelations/corporate-governance/>] öffentlich zugänglich sein.

(31) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen kommen gemäß IAS 24 neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der SMT Scharf AG als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, die durch die SMT Scharf AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen in Betracht.

Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Für die Austauschbeziehungen zu At-Equity wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen.

Neben diesen Geschäftsbeziehungen bestanden im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr keine Transaktionen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

Für die Vergütung des Managements in Schlüsselposition wird auf die Erläuterungen zu Vorstand und Aufsichtsrat verwiesen, da diese ausschließlich als solche definiert sind.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Rahmendarlehensvertrag mit der Zhongyin Hong Kong Co., Ltd. geschlossen. Der Rahmendarlehensvertrag hat ein Volumen von 28 Mio.USD und pro Abruf können mindestens 3 Mio.USD in Anspruch genommen werden. Die jeweiligen Abrufe sind innerhalb eines Jahres nach Auszahlungen zurückzuführen. Die Verzinsung erfolgt zu marktgerechten Konditionen. Die Zhongyin Hong Kong Co., Ltd. ist eine 100% Tochter der Yankuang Financial Leasing Company Limited, Hong Kong, China, welche wiederum eine 100% Tochter von Yankuang ist.

(32) Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB bzw. § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2025 die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite unter <https://www.smtscharf.com/investorrelations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> öffentlich zugänglich gemacht.

(33) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

Hamm, den 26. März 2025

Der Vorstand

Liu Jun

Reinhard Reinartz

Volker Weiss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der IFRS-Konzernabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2024 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamm, den 26. März 2025

Der Vorstand

Liu Jun

Reinhard Reinartz

Volker Weiss

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SMT Scharf AG, Hamm

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SMT Scharf AG, Hamm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SMT Scharf AG, Hamm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir

sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflicht-gemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren die im Folgenden dargestellten Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung am bedeutsamsten.

1. Umsatzerlösrealisierung in Zusammenhang mit IFRS 15

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerlöse stellen einen wesentlichen Posten im Konzernabschluss dar und werden als wesentlicher Key Performance Indicator (KPI) zur Unternehmenssteuerung herangezogen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzernabschluss der SMT Scharf AG entstehen aus dem Vertrieb von Logistikmaschinen, Ersatzteilen und Serviceleistungen für den Bergbau sowie Tunnelbau. Die ordnungsgemäße Bilanzierung von Umsatzerlösen ist aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen der Umsatzrealisierung befasst. Zudem haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen durch Nachvollziehen von spezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss sowie durch Testen von Kontrollen beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Würdigung der vertraglichen Grundlagen, Prüfung von ausgewählten und zufälligen Stichproben. Im Rahmen der Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen zur Umsatzrealisierung haben wir insbesondere aufgrund unseres Verständnisses des Geschäftsmodells und der Vertragsgestaltungen gewürdigt, ob die Anforderungen zur Umsatzrealisierung korrekt und periodengerecht umgesetzt wurden.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Zu Umsatzerlösen, Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitte „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – (1) Umsatzerlöse“, sowie „Erläuterungen zur Bilanz – (13) Vertragsvermögensgegenstände und Vertragsverbindlichkeiten“.

2. Bewertung des Vorratsvermögens

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Vorratsvermögen stellt einen wesentlichen Posten im Konzernabschluss dar und beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 50,7 Mio. (zum 31. Dezember 2023: EUR 38,2 Mio.). Dies entspricht 28,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 30,2 %). Aus dem hohen Anteil an Ersatzteil- und Servicegeschäft resultiert ein vergleichsweise hoher Bestand an Vorräten, um im Bedarfsfall lieferfähig zu sein. Neuanlagen werden in der Regel erst gefertigt, wenn ein entsprechender Kundenauftrag vorliegt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt systemgestützt zu Herstellungskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Einschätzung eines Wertberichtigungsbedarfs beruht im Wesentlichen auf einer Reichweitenanalyse. Die Einschätzung der Werthaltigkeit beruht auf einem standardisierten Verfahren und ist daher in einem abgrenzbaren Maße ermessenbehaftet. Grundlage für die Reichweitenanalyse bilden historische Bewegungsdaten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns mit den Verfahren befasst und die zugrundeliegenden Kontrollen der Vorratsbewertung geprüft. Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere die Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Bestands an Vorräten, sowie die Beurteilung der Bewertung zum Abschlussstichtag. Wir haben den Vorratsbestand durch Inventurbeobachtung auf Vollständigkeit geprüft, darüber hinaus Prüfungshandlungen zur Verifizierung des internen Kontrollsystems in den Bereichen Einkauf und Materialwirtschaft durchgeführt. Die Angemessenheit der für die Bewertung bedeutsamen Annahmen haben wir beurteilt. Die Eignung des IT-gestützten Abwertungsverfahrens zur Ermittlung von Bestandsrisiken haben wir gewürdigt. Dazu haben wir die systemseitige Umsetzung der Abwertungsverfahren beurteilt. Die Berechnungslogik des Modells haben wir mit den von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen und rechnerisch in Stichproben nachvollzogen. Die ermittelten Abwertungen haben wir weiterhin vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Vergangenheit durch analytische Vergleiche mit den in den Vorjahren vorgenommenen Abwertungen bei einzelnen Artikeln und auf den Gesamtbestand beurteilt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Zu Vorräte und Materialaufwand verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitte „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – (3) Materialaufwand“, sowie „Erläuterungen zur Bilanz – (12) Vorräte“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts,
- den Bericht des Aufsichtsrats (Abschnitt „Bericht des Aufsichtsrats“),
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB zum Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt

„Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i. V. m. § 289f Abs. 1 HGB und Entsprechenserklärung der SMT Scharf AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ des Konzernlageberichts enthaltenen Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungs-Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „smt_AG_KA_KLB_ESEF-2024-12-31-de.zip“ (Hashwert: 528b8f0c90258329a84794e57050285dd203fc3d822fb48052e3318e2cf64f875) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Konzernabschlussprüfer der SMT Scharf AG, Hamm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser

darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

HINWEIS ZUR NACHTRAGSPRÜFUNG

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht sowie zu den erstmals zur Prüfung vorgelegten, in der bereitgestellten Datei „smt_AG_KA_KLB_ESEF-2024-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 26. März 2025 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 11. April 2025 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die erstmalig vorgelegten ESEF-Unterlagen bezog.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ben Broda.

Köln, den 26. März 2025/ begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte Prüfung der ESEF-Unterlagen: 11. April 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Groll
Wirtschaftsprüfer

gez. Broda
Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE DES KONZERNLAGEBERICHTS

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die im Abschnitt „Corporate Governance“ die Angaben bezüglich Erklärung zur Unternehmensführung (gemäß § 289f HGB und § 315d HGB).

Finanzkalender

30.04.2025	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2025
20.05.2025	Ordentliche Hauptversammlung
29.08.2025	Veröffentlichung H1-Bericht 2025
31.10.2025	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2025

Investor-Relations-Kontakt

cometis AG
Thorben Burbach
Tel: +49 (0) 611 – 205855–23
Fax: +49 (0) 611 – 205855–66
E-Mail: burbach@cometis.de

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstandes beruhen. Die Aussagen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Dieser Geschäftsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der SMT Scharf AG dar, insbesondere dann nicht, wenn ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht genehmigt ist. Potenzielle Investoren in Aktien der SMT Scharf AG werden aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

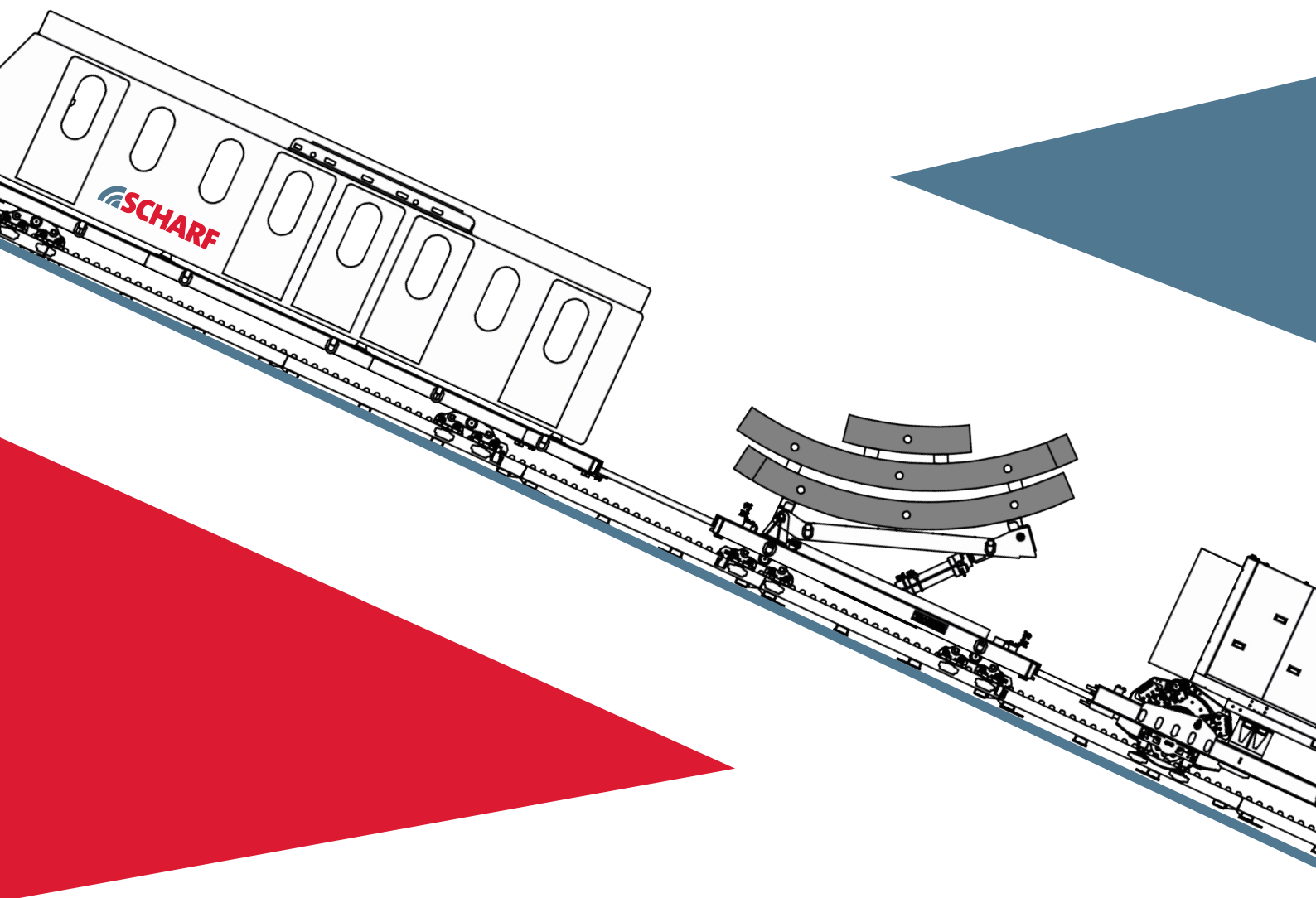
Der Jahresfinanzbericht und der Konzern-Jahresfinanzbericht der SMT Scharf AG werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Die Grafiken im Abschnitt Konzernlagebericht sind nicht Bestandteil des vom Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernlageberichts.

CSRD REPORT **2024**

Effizient. Sicher. Nachhaltig.

Transportlösungen mit Verantwortung

Nach den Richtlinien der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



Nachhaltigkeitserklärung SMT Scharf 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	3
ESRS 2: Allgemeine Angaben	3
Über diese Nachhaltigkeitserklärung	4
BP-1: Grundlagen der Nachhaltigkeitserklärung	4
BP-2: Angaben zu konkreten Umständen	5
Unternehmensführung	6
GOV-1 und GOV-2: Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane: Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit	6
GOV-3: Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme	7
GOV-4: Sorgfaltspflicht	7
GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8
Strategie	9
SMB-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	9
SMB-2: Stakeholderanalyse	10
Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse (IRO 1)	12
Umwelt (E)	17
E1: Klimawandel	17
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Klimawandel	18
E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz	20
ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	20
E1-2, E1-3 und E1-4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Konzepte, Maßnahmen und Ziele	20
E2: Umweltverschmutzung	23
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Umweltverschmutzung	24
E3: Wasserverbrauch und Meeresressourcen	25
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Wasserverbrauch	26
E3-1, E3-3 und E3-4: Konzepte, Ziele und Kennzahlen zum Wasserverbrauch	27
E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme	27
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu Biodiversität und Ökosystemen	28
E5: Kreislaufwirtschaft	29
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft	30
E5-1 und E5-2: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Konzepte und Maßnahmen	31
Soziales (S)	32
S1: Unsere Belegschaft	32
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur eigenen Belegschaft	32

S1-1, -2, -3 und -14: Arbeitsbedingungen	35
S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	38
S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.....	38
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	39
Governance/Unternehmensführung (G)	40
G1: Unternehmensführung	40
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Unternehmensführung	40
G1-1: Unternehmenskultur und Unternehmensführung: Konzepte	42
G1-3, G1-4: Korruption und Bestechung	44
G1-2, G1-6: Lieferantenbeziehungsmanagement und Zahlungspraktiken	44
IRO-2: Liste wesentlicher Angabepflichten.....	46
Glossar	49

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Stakeholder,

die SMT Scharf AG setzt ihren Weg der nachhaltigen Unternehmensführung konsequent fort. Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung 2024 gehen wir einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unserer Berichterstattung: Erstmals haben wir uns bei der Erstellung des Berichts an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert, um uns auf die neuen gesetzlichen Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Dieser Bericht sollte als Pilotprojekt für eine Berichtspflicht dienen und markiert damit einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung unserer Berichterstattung. Als Weiterführung unserer bisherigen Nachhaltigkeitsberichte unterstreicht er unser kontinuierliches Engagement für eine transparente, nachvollziehbare und vergleichbare Kommunikation. Auch wenn derzeit noch unklar ist, ob unser Unternehmen künftig formell unter die Berichtspflicht gemäß CSRD fallen wird und die nationale Umsetzung der Richtlinie noch aussteht, haben wir uns entschieden, frühzeitig und proaktiv zu handeln. Ergänzend ist während der Erstellung dieses Berichts die Omnibus-Initiative der EU-Kommission veröffentlicht worden, die eine Vereinfachung der Berichtspflichten zum Ziel hat.

Im Jahr 2024 haben wir unsere strategische Ausrichtung weiter geschärft und unser Geschäft erfolgreich weiterentwickelt. Der Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im September 2024 unterstreicht unser Bekenntnis zu höchsten Transparenz- und Governance-Standards. Gleichzeitig konnten wir unsere Marktposition als führender Anbieter von Transportlösungen und Logistiksystemen für den Tunnel- und untertägigen Bergbau weiter festigen.

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als eine regulatorische Verpflichtung, sie ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wie wir ökologische und soziale Aspekte in unser Geschäftsmodell integrieren und welchen Beitrag unsere innovativen Produkte zu mehr Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit im untertägigen Bergbau leisten, stellen wir in diesem Bericht ausführlich dar.

Wir danken unseren Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären und Partnern für ihre kontinuierliche Unterstützung. Gemeinsam setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft ein und werden den Wandel der Branche weiterhin aktiv mitgestalten.

Mit herzlichen Grüßen

LIU Jun (CEO)

Volker WEISS (CFO)

Reinhard REINARTZ (COO)

ESRS 2: Allgemeine Angaben

Über diese Nachhaltigkeitserklärung

BP-1: Grundlagen der Nachhaltigkeitserklärung

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichten wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und dokumentieren unsere Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Eine erste CSRD-konforme Berichterstattung ist für die SMT Scharf AG im Kalenderjahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend. Die vorliegende Erklärung für das Geschäftsjahr 2024 ist ein freiwilliger Bericht gemäß CSRD und wurde nicht durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Zur Vorbereitung dieser Erklärung hat die SMT Scharf AG zwischen November 2023 und Juni 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD durchgeführt, um materielle Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und deren Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zu identifizieren. Die Analyse diente auch dazu, Verantwortlichkeiten und Prozesse für den ersten CSRD-Pflichtbericht im Jahr 2026 zu erproben und zu prüfen, ob und inwieweit SMT Scharf seine Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln möchte. Gemäß den Anforderungen der CSRD ist zukünftig eine jährliche Plausibilitätsprüfung sowie eine anlassbezogene Aktualisierung der Analyse bei relevanten Veränderungen in der Geschäftstätigkeit oder im Geschäftsumfeld des Unternehmens vorgesehen.

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich alle Angaben in dieser Erklärung auf die SMT Scharf Gruppe. Dazu zählen die folgenden Gesellschaften:

- SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland
- ser elektronik GmbH, Möhnesee, Deutschland
- SMT Scharf Polska, SP. z. o. o., Tychy, Polen
- SMT Scharf (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika
- SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile
- RDH Mining Equipment, Alban, Ontario, Kanada
- OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
- OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation
- Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd. Beijing, China
- Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd., Xuzhou, China

Der vorliegende CSRD-Bericht basiert auf den Daten der Gesellschaften und berücksichtigt soweit möglich die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Der Berichtsumfang entspricht dem Konsolidierungskreis des Jahresabschlusses. Standorte, bei denen es sich um reine Vertriebsniederlassungen ohne Produktion und mit nur wenigen Beschäftigten handelt (SMT Scharf Sudamerica SpA und RDH Mining Equipment), wurden nicht direkt in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen, da hier kein über die anderen Gesellschaften hinausgehendes Potenzial für relevante IROs für die Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurde.

Monorails Xinsha, China wird erst ab November 2024 konsolidiert und kann daher noch nicht in diese Nachhaltigkeitserklärung einbezogen werden.

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, bestehender Sanktionen und regulatorischer Einschränkungen wurden die OOO SMT Scharf und die OOO SMT Scharf Service in Novokuznetsk in der Russischen Föderation nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung berücksichtigt.

SMT Scharf macht von der Möglichkeit Gebrauch, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Innovationsergebnisse beziehen, nicht auszuweisen.

Die vorliegende Erklärung erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Unternehmenswebsite unter smtscharf.com im Bereich „Investor Relations“ abrufbar. Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich weiterentwickeln. Entsprechend freuen wir uns über Kommentare, Fragen und Anregungen von unserer Leserschaft und unseren Stakeholdern. Sie erreichen uns telefonisch unter +49 2381 960210 oder per E-Mail unter ir@smtscharf.com.

Diversität hat bei SMT Scharf einen hohen Stellenwert. Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht das generische Maskulinum bzw. inklusive Bezeichnungen. Selbstverständlich sind immer alle betroffenen Personen gemeint, unabhängig von ihrem Geschlecht.

BP-2: Angaben zu konkreten Umständen

Datengenaugigkeit

Wir verpflichten uns zur Bereitstellung zuverlässiger, korrekter und vergleichbarer Daten. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir die Angaben unserer Lieferanten und Dienstleister nicht vollständig überprüfen können.

Der Bericht enthält an einigen Stellen auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den Erfahrungen und Prognosen des Vorstands und auf den Informationen, die ihm zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen, beruhen. Da diese Aussagen Unsicherheiten und Entwicklungen unterliegen, auf die wir keinen Einfluss haben, können wir nicht dafür garantieren, dass sie sich als richtig erweisen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören beispielsweise regulatorische Entwicklungen, Veränderungen der Marktbedingungen oder das Verhalten anderer Marktteilnehmer.

Angaben zu Quellen, Schätzungen, Mess- und Ergebnisunsicherheiten, Annahmen, Näherungswerten und Beurteilungen, die der Messung zugrunde liegen, sind stets direkt bei den entsprechenden Kennzahlen zu finden.

Da es sich bei dieser Nachhaltigkeitserklärung um einen ersten Pilotbericht im ESRS-Format handelt, berichten wir nicht über Änderungen oder Fehler bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen.

Aus der CSRD-Pflicht ergibt sich für die SMT Scharf AG die Verpflichtung zur Berichterstattung von Finanzkennzahlen zu taxonomiefähigen und zu taxonomiekonformen wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß der EU-Taxonomieverordnung. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde ohne Anspruch auf Vollständigkeit geprüft, wo signifikante Wechselwirkungen mit anderen Gesetzesinitiativen aus dem European Green Deal oder branchenspezifischen Standards bestehen, von denen SMT Scharf betroffen ist oder in absehbarer Zeit betroffen sein wird. Es wurden keine Wechselwirkungen mit und keine Betroffenheit von anderen Regelungen und Standards festgestellt. Eine Aufbereitung der Offenlegungen für die Taxonomie war nicht Bestandteil dieses freiwilligen Pilotberichts.

Unternehmensführung

GOV-1 und GOV-2: Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane: Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG in Hamm besteht aus drei nicht geschäftsführenden (unabhängigen) Mitgliedern, der Vorstand aus drei geschäftsführenden Mitgliedern. Die **Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeitsaspekte** und entsprechende IROs liegt beim Vorstand.

Die Gremien sind wie folgt besetzt:

Vorstand:

LIU Jun (CEO)

- zuständig für internationale strategische Unternehmensentwicklung, M&A und Integration
- über 25 Jahre internationale Managementenerfahrung in der Yankuang Group

Volker WEISS (CFO)

- zuständig für Finanzen & Controlling, Personal, IT, Compliance und Investor Relations
- über 25 Jahre Berufserfahrung im Bergbausektor, langjährige internationale Tätigkeit im Change-Management

Reinhard REINARTZ (COO)

- zuständig für Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb, M&A und Investor Relations
- über 45 Jahre Berufserfahrung im Bergbausektor, langjährige internationale Tätigkeit im operativen Management, im Change-Management und in der Forschung und Entwicklung

Aufsichtsrat:

ZHANG Li (Vorsitzender)

- 27 Jahre Erfahrung im Bergbau als Techniker, Ingenieur und Geschäftsführer

Dr. Louis VELTHUIS (stellvertretender Vorsitzender)

- Universitätsprofessor, Unternehmensberater, Gutachter

YU Qiang (stellvertretender Vorsitzender)

- 27 Jahre Erfahrung in der Finanzabteilung als Buchhalter, Finanzvorstand und Geschäftsführer

Das bisherige Ziel, im Sinne der **Geschlechterdiversität** und **Chancengleichheit** mindestens ein Drittel der Leitungsgremien mit Frauen zu besetzen, konnte bei der Neubesetzung aufgrund des Wechsels des Mehrheitseigners nicht aufrechterhalten werden.

Bei SMT Scharf in Deutschland gibt es eine **Arbeitnehmervertretung** in Form eines Betriebsrats. In den Landesgesellschaften variiert dies je nach Situation und Größe der Organisation; bei weniger als zehn Mitarbeitenden wird eine solche Vertretung nicht als sinnvoll erachtet.

Die **Kommunikation und der Informationsausfluss zu Nachhaltigkeitsthemen und nachhaltigkeitsbezogenen IROs** erfolgt nach dem Bottom-up-Prinzip: Es gibt Mitarbeitergespräche in unterschiedlicher Frequenz, wöchentliche Gespräche der Abteilungen Technik, Vertrieb, Einkauf und Finanzen mit dem Vorstand sowie einen 14-tägigen Austausch im Führungskreis mit dem Vorstand. Über die Unternehmensebene hinaus bespricht der Vorstand in gesonderten Sitzungen IROs sowie die entsprechenden Themen der jeweiligen Tochtergesellschaften. Es wird entschieden, ob bestimmte Themen dem Aufsichtsrat vorgelegt werden müssen. Darüber hinaus wird geklärt, inwieweit Ressourcen innerhalb des Konzerns zur Lösung eingebunden werden können.

Bei konkreten Themen vor Ort bringen die Abteilungs- bzw. Bereichsleiter die relevanten Aspekte in die Geschäftsführung der SMT Scharf GmbH (Herr WEISS und Herr REINARTZ) ein. Je nach Tragweite wird der CEO (Herr LIU) und gegebenenfalls auch der Aufsichtsrat eingebunden.

Generell erwarten wir, dass die Mitarbeitenden über die für ihre Tätigkeit erforderlichen Fachkenntnisse verfügen und sich zu Nachhaltigkeitsthemen weiterbilden. Die jeweiligen Verantwortlichen für Nachhaltigkeitsaspekte erhalten ihre Anforderungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder im Rahmen ihrer Gremientätigkeit. Bei umfangreicheren Anforderungen werden weitere Teilverantwortliche benannt. Die Geschäftsführung unterstützt auch die Teilnahme der SMT Scharf GmbH an einem externen, unternehmensübergreifenden Projekt im Rahmen der Aktion ÖKOPROFIT des Umweltministeriums NRW mit lokalen Unternehmen und Experten aus den Bereichen Energie und CSRD. Themen können hier beispielsweise die Installation einer Photovoltaikanlage oder Umweltaspekte des Arbeitsweges der Mitarbeitenden sein.

GOV-3: Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme und deren Bewertung liegen bei SMT Scharf in der Verantwortung von Vorstand und Aufsichtsrat. In den Vorstandsverträgen und außertariflichen Verträgen sind branchenübliche erfolgsabhängige Boni vereinbart. Diese können sich am Ergebnis der SMT Scharf Gruppe und darüber hinaus gezielt am Geschäftserfolg einzelner Segmente orientieren. Als Nachhaltigkeitserfolg gilt beispielsweise die Transformation vom Kohle- zum Tunnelsegment.

GOV-4: Sorgfaltspflicht

Die folgende Tabelle zeigt, an welchen Stellen des Berichts die Kernelemente der Sorgfaltspflicht zu finden sind.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Seitenangaben	Bezug zu Mensch und/oder Umwelt
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2: S. 6	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 GOV-3: S. 7	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 SBM-3: S. 18	Mensch und Umwelt

b) Einbeziehung betroffener Stakeholder	ESRS 2 GOV-2: S. 6	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 SBM-2: S. 10	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 IRO-1: S. 13	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 MDR-P: S. 4	Mensch und Umwelt
	Themenbezogene ESRS: Berücksichtigung der verschiedenen Phasen und Zwecke der Einbeziehung der Interessenträger während des gesamten Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht	Mensch und Umwelt
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	ESRS 2 IRO-1: S. 13 (einschließlich Anwendungsanforderungen in Bezug auf spezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den einschlägigen ESRS)	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 SBM-3: S. 18	Mensch und Umwelt
d) Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	ESRS 2 MDR-A: S. 4	Mensch und Umwelt
	Themenbezogene ESRS: Berücksichtigung des Spektrums der Maßnahmen, einschließlich der Übergangspläne, mit denen die Auswirkungen angegangen werden sollen	Mensch und Umwelt
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen	ESRS 2 MDR-M: S. 4	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 MDR-T: S. 4	Mensch und Umwelt
	Themenbezogene ESRS: in Bezug auf Kennzahlen und Ziele	

GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Grundsätzlich unterliegt der Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung Ungenauigkeitsrisiken. Diese können durch menschliche Fehler oder durch ungenaue oder fehlende Daten entstehen. Durch die veränderte Organisationsstruktur im Berichtszeitraum haben sich diese Risiken verstärkt. Daher wurden Prozesse implementiert, um diese Fehlerquellen zu begrenzen: Sowohl bei der Datenerhebung als auch bei der Erstellung der Liste der

potenziellen und tatsächlichen IROs wurden Experten aus verschiedenen Abteilungen hinzugezogen. Die jeweiligen Bewertungen durchliefen mehrere Validierungsrunden und die endgültigen Daten wurden schließlich von der Geschäftsführung freigegeben.

Strategie

SMB-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Geschäftsmodell und Strategie

SMT Scharf ist ein deutsches Maschinenbauunternehmen, das Transportlösungen und integrierte Systeme für den Untertagebau anbietet. Die Produkte von SMT Scharf umfassen Lokomotiven, Hebe- und Transportvorrichtungen, Schienen und Weichen, die auf die spezifischen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Kernprodukt sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Darüber hinaus gehören Sessellifte für den Bergbau sowie die Entwicklung und Installation schienengebundener Frischluft- und Kabelführungssysteme zu unserem Produktportfolio.

Ausführliche Informationen zu unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie, zu unseren Geschäftsfeldern und Märkten sowie zu unserer Geschäftsentwicklung finden Sie im Lagebericht.

Nachhaltigkeitsziele für Produktgruppen und Trends

Ein Treiber für den Abbau wirtschaftsstrategischer Rohstoffe wie Lithium und Kobalt ist die steigende Nachfrage nach regenerativer Stromerzeugung und nach Elektrofahrzeugen. Auch der Einsatz elektrisch betriebener Fahrzeuge im Berg- und Tunnelbau gewinnt zunehmend an Bedeutung. Derzeit prüfen wir, ob die in China bereits eingesetzte Batterietechnologie auch für den europäischen Markt geeignet ist und ob die in China verfügbare Batterietechnologie für Light Electric Vehicles (LEVs) in Südafrika, Kanada und Polen eingesetzt werden kann.

Dank unserer Elektrokompetenz können wir die Nachfrage nach elektrisch angetriebenen Bahnsystemen und gummibereiften Fahrzeugen am Markt ebenfalls bedienen. Mit elektrisch angetriebenen Maschinen von SMT Scharf können Bergwerksbetreiber die Emissionen unter Tage reduzieren und die Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte verbessern. Um unser Lösungsangebot auf weitere Bedarfswelder auszudehnen, treiben wir die Entwicklung eines modularen Batteriesystems für verschiedene Fahrzeugklassen voran.

Im Tunnel-Segment hat die SMT Scharf AG bereits anspruchsvolle Projekte erfolgreich realisiert und gezeigt, dass sie mit ihren Transportlösungen auch in diesem Segment höchsten Anforderungen gerecht wird. Tunnelprojekte wie Snowy 2.0 in Australien zeigen, wie der Ausbau nachhaltiger Infrastruktur zur Energiewende beiträgt – durch unterirdische Wasserkraftwerke, die erneuerbare Energie effizient speichern und verteilen. Ebenso reduzieren moderne Verkehrstunnel Emissionen, indem sie den Verkehrsfluss optimieren und dicht besiedelte Gebiete entlasten.

Entsprechend ist es unser Ziel, das Segment „Tunnel“ gezielt auszubauen, unsere technologischen Innovationen weiterzuentwickeln und neue Märkte zu erschließen. Durch Investitionen in moderne, umweltfreundliche Verkehrslösungen wollen wir unsere Position als verlässlicher Partner im Tunnelbau stärken und langfristig zur nachhaltigen Entwicklung der Branche beitragen.

Sowohl im Schienen- und Straßenbau als auch bei Infrastrukturprojekten zur Energieversorgung tragen unsere Lösungen ebenfalls dazu bei, dass Bauprozesse sicher und nachhaltig sind.

Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von SMT Scharf gliedert sich in die Bereiche Schienen, Schweißkonstruktionen und kundenspezifische elektronische Systeme (ser elektronik). Hervorzuheben ist, dass die Wertschöpfungskette sowohl vor- als auch nachgelagerte Bergbauaktivitäten umfasst. (Eine Grafik der Wertschöpfungskette befindet sich zur Veranschaulichung am Schluss des Berichtes.)

Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Kunden

SMT Scharf beliefert Kunden weltweit. Unser größter und wichtigster Markt mit zahlreichen Kunden ist China, insbesondere im Bereich des Kohlebergbaus. Dort erwirtschaftet die SMT Scharf AG nahezu die Hälfte ihres weltweiten Umsatzes. Auch Polen und Russland spielen im Kohlebergbau eine wichtige Rolle. Der Handel von SMT Scharf mit Russland erfolgt im Rahmen der geltenden deutschen und europäischen Außenhandelsbeschränkungen und Sanktionen und ist derzeit entsprechend eingeschränkt. Im Bereich Mineralbergbau bedienen wir hauptsächlich Kunden in Südafrika.

Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten

SMT Scharf verfügt über ein weit verzweigtes Netz von Lieferanten aus verschiedenen Ländern. Knapp drei Viertel des Gesamtwerts bzw. 74,5 % des Umsatzes mit Leistungslieferanten entfallen auf Deutschland. An zweiter Stelle folgt China mit einem Anteil von 5,9 %. Die übrigen Lieferanten stammen überwiegend aus west- und osteuropäischen Ländern. Vereinzelt gehören auch Lieferanten aus Südafrika, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Australien zum Lieferantennetzwerk von SMT Scharf. Die ESG-Risiken in den Herkunftsländern der Lieferanten, zum Beispiel hinsichtlich Wasserknappheit, sind insgesamt gering. Zukünftig werden ESG-Kriterien in den Lieferverträgen weiter an Bedeutung gewinnen und stärker berücksichtigt werden.

SMB-2: Stakeholderanalyse

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Stakeholder noch stärker in unsere Arbeit einzubeziehen und ihre Erwartungen und Bedürfnisse noch systematischer und umfassender als bisher zu erfassen. Aus diesem Grund haben wir die bestehende Stakeholderanalyse aus dem Jahr 2022 aktualisiert und die Ergebnisse in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Stakeholdergruppe	Unternehmensinterner Kontakt	Art des Engagements
Kunden	Vertrieb	Ausschreibungen und Supplier Code of Conducts
Lieferanten	Strategischer Einkauf	Screenings und Audits
Mitarbeitende	Betriebsräte und Geschäftsleitungen; Abteilung HR	Betriebsversammlungen, Newsletter, regelmäßige Gespräche in

		verschiedenen Konstellationen
potenzielle Mitarbeitende	lokale Personalabteilungen	Unternehmenswebsite, Teilnahme an lokalen Veranstaltungen zur Stärkung der lokalen Präsenz
lokale Gemeinschaften	Standortleitungen	punktuell vor Ort
Behörden	Werksleitung, Nachhaltigkeitsreporting, Vorstand, Geschäftsführung	Nachhaltigkeitserklärung
Wettbewerber	Vertrieb, Vorstand, Geschäftsführung	interne Recherchen
Medien	Nachhaltigkeitsreporting, Vorstand, Geschäftsführung	Nachhaltigkeitserklärung
Nutzer der finanziellen Berichterstattung:		
Wirtschaftsprüfer, Finanzamt, Muttergesellschaft YKE, Minderheitsaktionäre	CFO, Finanzabteilung	Risikomanagement, internationale Investorenveranstaltungen
Kapitalgeber	CFO, Finanzabteilung	ESG-Ratings

Mit all diesen Stakeholdergruppen besteht ein reger Austausch. Dieser findet vor allem über die Abteilungen Vertrieb, Einkauf, Finanzen, Personal und Nachhaltigkeitsreporting und über den Vorstand und die lokalen Standortleitungen statt. Informationen aus diesen Stakeholdergruppen werden sowohl an den Aufsichtsrat berichtet als auch über Managementmeetings in die Fachabteilungen kaskadiert.

Die Ergebnisse des Stakeholderdialogs sind in die Identifizierung von IROs und in die Bewertung der Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen.

Stakeholderdialog

Bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen wir alle relevanten Stakeholdergruppen sorgfältig.

Im Jahr 2024 hat sich unser Stakeholderdialog in erster Linie auf Mitarbeitende, Aktionäre und Kapitalmarktteilnehmer konzentriert. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Dialog mit unserem neuen Mehrheitsaktionär Yankuang. Yankuang hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt und verfügt über die Mehrheit im Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind uns keine Aktionäre bekannt, die einen Anteil von mehr als 5 % halten. Der Vorstand der SMT Scharf AG pflegt den Dialog mit Aktionären und Kapitalmarktteilnehmern im Rahmen von Gesprächen und der Teilnahme an Investorenkonferenzen. Inhaltlich geht es dabei um Einschätzungen und Erwartungen an unser Unternehmen in finanzieller und nichtfinanzieller Hinsicht, die sich letztlich im Aktienkurs spiegeln.

Darüber hinaus informieren wir uns intensiv über die lokalen Anforderungen an unseren Standorten und beziehen jeweils das Umfeld mit ein. Die Stakeholdergruppe Banken muss

unter dem Aspekt betrachtet werden, dass diese in der Regel als AGs am Kapitalmarkt notiert sind. Entsprechend verfolgen sie Strategien, die sie auch veröffentlichen. Unsere Hausbanken unterstützen uns insbesondere auf dem Weg der Transformation weg von Kohle, hin zu Mineralbergbau und Tunnellogistik. Die Erstkonsolidierung des JV Shandong Xinsha Monorail im November 2024 führte zu einem Zuwachs im Bereich Kohlebergbau. Dieser sprunghafte Anstieg wurde von zwei Hausbanken zum Anlass genommen, die Geschäftsbeziehungen mit der SMT Scharf AG auslaufen zu lassen. Gleichzeitig konnte die SMT Scharf AG eine neue Bank mit Sitz in Deutschland gewinnen und zusätzlich eine Kreditlinie mit einer zur Yankuang-Gruppe gehörenden Finanzierungs-Leasinggesellschaft abschließen.

Marktentwicklungen und Stakeholderrisiken

Kunden, Investoren, Banken, Mitarbeitende sowie staatliche und nichtstaatliche Organisationen legen zunehmend Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards. Als Unternehmen, das zu einem großen Teil in der Kohleindustrie tätig ist, steht SMT Scharf bei seinem Nachhaltigkeitsengagement vor besonderen Herausforderungen.

Investmentfonds, die in Unternehmen mit guten ESG-Ratings investieren, werden immer beliebter. Institutionelle Investoren betonen öffentlich die Bedeutung von ESG-Faktoren für ihre Anlageentscheidungen. Dies kann zu einem verstärkten Verkauf von Aktien von Unternehmen führen, die im Bergbausektor tätig sind.

Auch viele Banken machen ihre Entscheidung über Finanzierungen oder Vertragsverlängerungen vom Geschäftsmodell des Kunden abhängig und fordern eine Transformation hin zu nachhaltigeren Geschäftsaktivitäten. Neue Gesetze und Regulierungen für den Finanzsektor können diese Trends in Zukunft noch verstärken. Diese Themen werden in regelmäßigen Treffen zwischen dem Vorstand der SMT Scharf AG und den Hausbanken konstruktiv diskutiert. Die bisherigen Erfolge von SMT Scharf, insbesondere die steigenden Umsätze im Bereich der Tunnellogistik, helfen dabei.

Auch unsere Kunden haben ein starkes Interesse an ESG-Themen. Dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass die Nachfrage nach dieselbetriebenen Produkten zurückgeht, während die Nachfrage nach Batterietechnologie steigt.

Aus diesem Grund haben wir Nachhaltigkeitsziele zu einem wichtigen und integralen Bestandteil unserer Strategie gemacht. Für 2025 ist geplant, für das Unternehmen wie auch für einzelne Produkte einen CO₂-Fußabdruck zu erheben.

IRO-1: Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Zur Vorbereitung des ersten CSRD-Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2025 hat das Unternehmen 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD durchgeführt. Diese beinhaltet die Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen anhand ihrer Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, kurz IROs) und betrachtet sowohl die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt (nichtfinanzielle Wesentlichkeit) als auch diejenigen der Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg (finanzielle Wesentlichkeit). Die Analyse erfolgte entlang der

Prozessschritte **Kontextualisierung, Strategieentwicklung zur Stakeholder-einbindung, Identifikation von IROs und Bewertung der Wesentlichkeit.**

Ziel war es, die regulatorischen Anforderungen der CSRD überprüfbar, effizient und pragmatisch umzusetzen. Entscheidend waren dabei die Angemessenheit und Machbarkeit entsprechend der Unternehmenssituation und die größtmögliche Nutzbarkeit des Prozesses und der entsprechenden Ergebnisse nicht nur für die Umsetzung der CSRD, sondern beispielsweise auch für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der entsprechenden Steuerung.

Kontextualisierung

Zunächst wurden die **Geschäftsfelder und das Geschäftsmodell** einschließlich der relevanten Geschäftsbeziehungen in der Wertschöpfungskette, insbesondere im Hinblick auf Hauptkundengruppen, Kernlieferanten, Investoren und andere Kapitalgeber, das Marktumfeld mit Blick auf die wichtigsten Wettbewerber sowie die Stakeholder, die das Unternehmen beeinflussen oder von ihm beeinflusst werden können, analysiert.

Zudem wurde das **geografische Profil der Geschäftstätigkeit** des Unternehmens bezüglich der Frage untersucht, ob in bestimmten Regionen besondere Wahrscheinlichkeiten für die Entstehung von IROs speziell mit Blick auf die Wertschöpfungskette bestehen.

Einbindung von Stakeholdern

Für die Einbindung von Stakeholdern in die Wesentlichkeitsanalyse wurde eine Strategie festgelegt. Im Rahmen der Stakeholderkonsultationen wurden sowohl „betroffene Stakeholder“ als auch „Nutzer von Nachhaltigkeitsberichten“ berücksichtigt. Dies erfolgte durch die systematische Prüfung aller Stakeholderdialogformate und die Integration entsprechender Erkenntnisse in die Wesentlichkeitsanalyse durch die jeweils im Dialog mit Stakeholdern stehenden Abteilungen und durch Experten für die jeweiligen Stakeholderthemen:

- Für die Identifikation und Bewertung der Wesentlichkeit relevanter IROs wurde die Sichtweise externer Stakeholder indirekt integriert: über unternehmensinterne Abteilungen, die im Dialog mit den entsprechenden Stakeholdern stehen oder die aufgrund ihrer Fachexpertise als Proxy-Stakeholder herangezogen werden können, z. B. Einkauf für Lieferanten, Vertrieb für Kunden, Arbeitnehmervertreter für Mitarbeitende und Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette.
- Die Ansprüche von Investoren bzw. Kapitalmarktakteuren und/oder weiteren Kapitalgebern wie Banken und Versicherungen wurden über die Analyse relevanter Themenkataloge (z. B. SASB-Kriterien) in die Identifikation der potenziellen IROs einbezogen.
- Eine direkte Befragung externer Stakeholder wurde aufgrund des bestehenden Reifegrades der Organisation noch nicht durchgeführt und die Nutzer von Nachhaltigkeitsberichten wurden nicht direkt in die Bewertung einbezogen, jedoch bei der Formulierung der IROs und der Zuordnung der Bewertungsverantwortung berücksichtigt.

Identifikation nachhaltigkeitsbezogener IROs

Die Identifikation von IROs relevanter Nachhaltigkeitsthemen erfolgte in zwei Schritten:

1. Zunächst wurden abstrakte Nachhaltigkeitsthemen zusammengestellt, die sich aus der Kontextanalyse und den regulatorischen Anforderungen ergaben. Diese waren allgemein, sektorspezifisch und wenn möglich auch unternehmensspezifisch.
2. Aus dieser Zusammenstellung wurden anschließend gemeinsam mit Experten aus dem Unternehmen alle konkret unternehmensspezifisch relevanten IROs abgeleitet und den Nachhaltigkeitsaspekten zugeordnet. Die IROs wurden überdies der jeweiligen Position in der Wertschöpfungskette (eigene Geschäftstätigkeit, vorgelagert, nachgelagert) und den Zeithorizonten (kurzfristig, mittelfristig, langfristig) zugeordnet.

Die Ergebnisse aus bestehenden **Risikomanagementsystemen** und Due-Diligence-Prozessen wurden bei der Identifizierung der IROs berücksichtigt. Der Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht erwies sich als wichtige Quelle für die Identifikation nachhaltigkeitsbezogener IROs.

Darüber hinaus wurden arbeitssicherheitsbezogene Risiken in Form unternehmensintern erstellter Gefährdungsbeurteilungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gefahrstoffe zur Identifikation von IROs, insbesondere hinsichtlich eigener Mitarbeitender, herangezogen.

Die bestehenden Risikomanagementsysteme sind derzeit noch nicht eng mit dem hier beschriebenen Prozess zur Identifikation von IROs verzahnt. Eine solche Verzahnung ist jedoch im Rahmen der CSRD-Berichterstattung im Aufbau.

Im Prozess der IRO-Identifizierung wurde festgestellt, dass folgende Standards bzw. Unterthemen für die SMT Scharf AG **nicht relevant** sind, da hier keine IROs identifiziert werden konnten:

- Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4): keine B2B-Relevanz
- Umweltverschmutzung (ESRS E2): Unterthema „Mikroplastik“ nicht relevant
- Wasser und Meeresressourcen (ESRS E3): Unterthema „Meeresressourcen“ nicht relevant
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4): Unterthema „Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen“ nicht relevant
- Unternehmensführung (ESRS G1): Unterthema „Tierwohl“ nicht relevant

Bewertung der Wesentlichkeit

Die **Bewertung der Wesentlichkeit von IROs** erfolgte nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, wonach sowohl die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt (nichtfinanziell) als auch die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg (finanziell) bewertet wurden. Die nichtfinanziellen Auswirkungen wurden nach deren Art und dem Zeithorizont unterschieden und anhand der Parameter Ausmaß, Umfang und Irreversibilität bewertet. Für die finanzielle Wesentlichkeit wurden Chancen und Risiken nach Art der Auswirkung und Zeithorizont unterschieden und nach Ausmaß und Wahrscheinlichkeit bewertet, wobei sich die Bewertung an geeigneten EBIT-Schwellenwerten orientierte. Beide Dimensionen wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf Skalen von 0 bis 5 bewertet. Für die Bewertung der Auswirkungen wurde der Schweregrad ermittelt und mit der Eintrittswahrscheinlichkeit (100 % für tatsächliche Auswirkungen) multipliziert. Für menschenrechtliche Auswirkungen wurde der Vorrang der Schwere insofern gewahrt, als die Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß dem Vorsichtsprinzip nicht multipliziert wurde.

Die Bewertung der **Wesentlichkeit der Auswirkungen** erfolgte durch interne Stakeholder in Gruppen von zwei bis vier Personen, die im Dialog mit den jeweiligen Stakeholdern

stehen, z. B. Einkauf für Lieferanten, Personal und Betriebsrat für eigene Mitarbeitende und Produktion für Umweltthemen. Die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit erfolgte für alle Risiken und Chancen durch zwei interne Akteure aus den Bereichen Finanzen und Controlling.

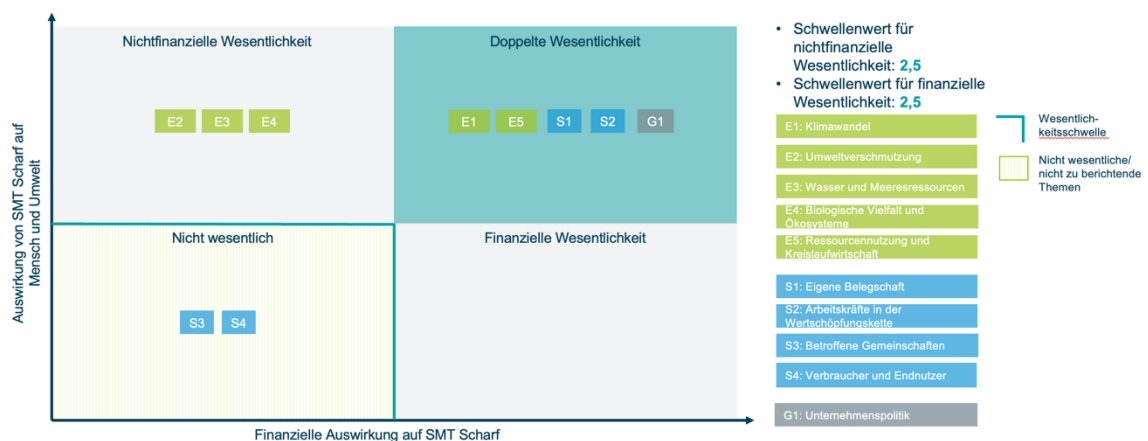
Umfang der Nachhaltigkeitserklärung hinsichtlich der ESRS

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung machen wir soweit möglich Angaben zu allen für SMT Scharf wesentlichen themenbezogenen Standards der ESRS. Die Themen E1 (Klimawandel), E2 (Umweltverschmutzung), E3 (Wasser- und Meeresressourcen), E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme), E5 (Kreislaufwirtschaft), S1 (Arbeitskräfte des Unternehmens), S2 (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) und G1 (Unternehmensführung) wurden in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich bewertet.

Die Themenstandards S3 (Betroffene Gemeinschaften) und S4 (Verbraucher und Endnutzer) wurden als nicht wesentlich bewertet. Des Weiteren wurden die Unterthemen Meeresressourcen (Bereich E3) und Tierwohl (Bereich G1) als nicht wesentlich bewertet. Diese Themen und Unterthemen sind daher nicht Bestandteil unserer Berichterstattung.

In den wesentlichen Themen E2 (Umweltverschmutzung), E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme) und S2 (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) befinden wir uns im Aufbau entsprechender Managementsysteme und planen, darüber in der nächsten Nachhaltigkeitserklärung für 2025 ausführlicher zu berichten.

ESRS Topics – Wesentliche Themen bei SMT Scharf



Die Wesentlichkeitsschwelle liegt bei 2,5 (Mitte der Achse).

Prozessmanagement der Wesentlichkeitsanalyse

Die Projektleitung und -steuerung lag bei Beatrice Ermisch (Senior Marketing & Communication Specialist, Projektleitung Nachhaltigkeitsberichterstattung).

Die Identifikation und Bewertung der IROs wurde mit externer Unterstützung qualitätsgesichert und dokumentiert und die Ergebnisse in einer abschließenden Schleife mit dem Vorstand der SMT Scharf AG diskutiert und verifiziert (vgl. ESRS 2 GOV-2). Damit übernimmt der Vorstand die abschließende Kontrolle und Verantwortung für die

Wesentlichkeitsanalyse und die entsprechende Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der SMT Scharf AG.

Zukünftig wird die Wesentlichkeitsanalyse jährlich in einem geeigneten Verfahren überprüft. Etwaige Änderungen gegenüber dem bisherigen Prozess werden dann entsprechend offengelegt.

Umwelt (E)

E1: Klimawandel

Als weltweit tätiges Unternehmen im Berg- und Tunnelbau, unter anderem zur Gewinnung des fossilen Energieträgers Kohle, möchte SMT Scharf seiner Verantwortung gerecht werden, einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Deshalb haben wir die Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu einem wichtigen und integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie gemacht.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Klimaschutz								
THG-Intensität in Rohstoffproduktion, -verarbeitung und -abbau	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
THG-Intensität in der Halbleiterproduktion, v. a. durch PFC, und im Rohstoffabbau	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
THG-Emissionen durch Kohleabbau und -verbrennung	negative Auswirkung	x			x	x	x	x
Nachhaltige Mobilitätslösungen und Infrastrukturprojekte	positive Auswirkung				x	x	x	x
Hohe Nachfrage Kohle	Chance				x	x	x	

Rückläufige Nachfrage Kohle	Risiko (Übergangsrisiko)				x		x	x
Nachfrage energie-/ abgaseffiziente Maschinen	Chance	x			x	x	x	x
Energieverbrauch								
Energieverbrauch Produktion	negative Auswirkung	x		x		x	x	x
Regulatorische Vorgaben/ Abgasnormen für Motoren (v. a. China)	Risiko (Übergangsrisiko)				x		x	x
Energieverbrauch Stahlproduktion/ Rohstoffabbau	negative Auswirkung		x			x	x	x
Diesel- und CO ₂ - Verbrauch Nutzfahrzeuge	negative Auswirkung	x			x	x	x	x
Projekte zur regenerativen Energiegewinnung (Segment Tunnel)	positive Auswirkung				x	x	x	x
Preissensibilität der Kunden bzgl. E-Autos	Risiko (Übergangsrisiko)				x	x	x	x

E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz

Mit der Konsolidierung unseres Joint Ventures Xinsha Monorails in China wird die SMT Gruppe zukünftig ein jährliches Umsatzvolumen von deutlich über 100 Mio. Euro erzielen. Da Xinsha Monorails derzeit ausschließlich im Kohlebergbau tätig ist, werden sich die prozentualen Umsatzanteile vorübergehend zugunsten des Kohlebergbaus verschieben. An unserer Strategie, den Ausbau unserer Geschäftsfelder außerhalb des Kohlebergbaus voranzutreiben, ändert sich dadurch nichts. Wir halten an unserem Ziel fest, den Umsatz in den Segmenten Mineralbergbau und Tunnellogistik deutlich zu steigern. Der Anteil des Kohlebergbaus soll bis 2035 auf zwei Drittel reduziert werden. Das übrige Drittel soll in den Segmenten Mineralbergbau und Tunnellogistik erwirtschaftet werden.

Darüber hinaus wollen wir das Umweltmanagement von SMT Scharf durch die Umsetzung des Umweltprogramms ÖKOPROFIT verbessern und so die betrieblichen Emissionen reduzieren, natürliche Ressourcen schonen, die Ökoeffizienz steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit erhöhen.

In unseren Landesgesellschaften wird auch extern produziert. Wir achten darauf, dass unsere Hersteller unsere Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen verfolgen und umsetzen. Zusätzlich prüfen wir die Deckung unseres Strombedarfs durch selbst erzeugte erneuerbare Energie.

ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Der Erfolg des Tunnelsegments ist Teil der variablen Vergütung und trägt zur Dekarbonisierung des Geschäfts von SMT Scharf bei.

E1-2, E1-3 und E1-4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Konzepte, Maßnahmen und Ziele

Elektrifizierung der Produktpalette

Um den steigenden Anforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden, treiben wir die Elektrifizierung unseres Produktportfolios kontinuierlich voran. Dank unserer hohen Batterie- und Elektrokompetenz ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur Emissionsminderung:

- Wir entwickeln individuelle, intelligente und mit ihrer Umwelt kommunizierende Antriebssysteme für alle Bereiche des untertägigen Bergbaus, die die Luftqualität unter Tage verbessern und die CO₂-Belastung durch unsere Produkte deutlich minimieren.
- Im Bereich der Batteriemanagementsysteme ergeben sich durch unsere Beteiligung an ser elektronik zusätzliche Möglichkeiten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen. Dank der Kompetenz von ser elektronik ist SMT Scharf in der Lage, die elektronischen Steuerungen für Elektrofahrzeuge um kundenspezifische Batteriemanagementsysteme zu ergänzen. Damit können wir den Betreibern auch für den Bergbau optimierte Batterien anbieten und sie bei energiesparenden Betriebskonzepten für die Maschinen beraten.
- Gleichzeitig zählen unsere flüssigkeitsgekühlten Batterien zu den sichersten Lösungen, die für batterieelektrische Fahrzeuge (LEV) unter Tage eingesetzt werden können.

- ser elektronik bietet auch elektronische Steuerungen für bergbaufremde Industriezweige wie die Lebensmittelindustrie an.
- In den weltweiten Bergbaumärkten, in denen SMT Scharf tätig ist, werden die Nachhaltigkeitsstandards immer strenger. Wir begrüßen diese Entwicklung, sind darauf vorbereitet und bestrebt, hier Maßstäbe zu setzen. So konnten wir die China-III-Standards erfüllen, die strenge Abgasnormen für Maschinen im Bergbau vorsehen. Mit dem DZK3500 haben wir eine komplett neu entwickelte Maschinengeneration für den chinesischen Markt geschaffen, die sich durch einen optimierten Motor mit intelligentem Managementsystem und eine um 15 % höhere Antriebsleistung auszeichnet. Auch unsere Dieselmotoren und deren Abgasnachbehandlung entwickeln wir kontinuierlich weiter. So arbeiten wir bereits heute an Konzepten, um auf weitere Verschärfungen der Gesetzeslage reagieren zu können.
- Als besonders energieeffizient erweisen sich batterieelektrisch betriebene Leichtfahrzeuge, Fahrlader (LHD) oder Lkw der mittleren Leistungsklasse. Denn emissionsfreie Transportlösungen und die geringere Wärmeabstrahlung führen zu einem deutlich geringeren Bedarf an Kühl- und Frischluft. Diese sogenannte Bewetterung benötigt je nach Bergwerk und geologischer Situation bis zu 30 % des gesamten Energiebedarfs. Einsparungen beim Bewetterungsbedarf tragen somit effizient zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten bei.
- Ein weiteres Beispiel für die Umstellung auf Elektroantrieb ist unser Elektrohängebahnsystem EMTS (Electric Monorail Transport System). Das EMTS wird seit vielen Jahren in Südafrika im Erzbergbau eingesetzt.

Wir sind uns bewusst, dass die Marktakzeptanz unserer Lösungen für elektrifizierte Maschinen im Bergbau noch deutlich unter dem Niveau klassisch dieselbetriebener Produkte liegt. Zudem können Zulassungsmodalitäten von Aufsichtsbehörden oder Zertifizierungsstellen den Einsatz elektrifizierter Produkte einschränken. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass der Bedarf an elektrifizierten Maschinen perspektivisch deutlich steigen wird, und werden unsere Produkte entsprechend weiterentwickeln.

Das „Downsizing“ von Verbrennungsmotoren halten wir aus Sicherheitsgründen nicht für geeignet, um den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge zu senken, da verkleinerte Motoren deutlich heißer werden und die Explosionsschutzanforderungen für untertägige Transportsysteme nicht mehr erfüllen. Aus diesem Grund haben wir Motoren unterschiedlicher Leistungsklassen im Portfolio, sodass unsere Kunden die für ihre Anwendung passende Klasse erwerben können.

Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen und Infrastrukturprojekte durch Produkte des Segments Tunnel

Im Segment Tunnellogistik übernehmen wir regelmäßig Anlagenbauprojekte im Sondermaschinenbau, sogenannte DTO-Projekte (Designed to Order). Dazu zählen unter anderem der Rückbau des Kernkraftwerks Isar I mit einer Spezialkrananlage, ein schienengebundenes Personen- und Nottransportsystem während des Tunnelvortriebs im Rahmen des staatlichen Energieprojekts Snowy 2.0 in Australien, ein neuer Kabeltunnel der 380-kV-Kabeldiagonale in Berlin und weitere Infrastrukturprojekte wie der Bau von U-Bahnen. Damit leisten wir einen Beitrag zu den politischen Zielen der Energiewende in Deutschland und den UN Sustainable Development Goals (SDGs) weltweit.

Ausbau des Mineralbergbaus

Um die Energiewende voranzutreiben, müssen zunehmend Mineralien wie Lithium, Kupfer oder seltene Erden gefördert und bereitgestellt werden. Insgesamt wirkt sich die zunehmende Bedeutung der regenerativen Stromerzeugung positiv auf die Nachfrage nach Metallerzen aus, was dem Bergbau zusätzliche Impulse verleiht.

Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz

Um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren, wollen wir Energie in unseren eigenen Betrieben so effizient wie möglich nutzen. Hier haben wir aufgrund unseres Gesamtenergiebedarfs einen großen Hebel und damit eine große Verantwortung.

Alle vier Jahre führen wir Energiemanagementaudits nach DIN EN 16247 durch, das letzte Mal im Jahr 2021. Im Rahmen dieser Audits erheben wir systematisch Informationen über unser bestehendes Energieverbrauchsprofil und untersuchen, welche Möglichkeiten für wirtschaftliche Energieeinsparungen bestehen und wie wir diese quantifizieren können. Im Zuge des letzten Audits wurden Empfehlungen zur Energieeinsparung durch die Umrüstung von konventionellen Leuchtröhren auf LED gegeben. Im vergangenen Berichtsjahr waren ca. 65 % der eingesetzten Leuchtmittel im gesamten Unternehmen bereits entsprechend effizient. 2024 konnten wir diese Umrüstung am Standort Hamm weiter vorantreiben und auf 80 % steigern.

Weitere Empfehlungen wie der Austausch von Ölheizungen gegen Wärmepumpen oder Energiecontrolling, z. B. durch Unterzähler in den einzelnen Gebäuden, werden ebenfalls geprüft.

Im Bereich unserer Bürogebäude am Standort Hamm können wir unseren Verbrauch nicht signifikant senken, da ein Großteil der von uns genutzten Büroräume angemietet ist. Unsere Möglichkeiten beschränken sich daher auf die Optimierung von Beleuchtung und Klimatisierung.

Unser Gasverbrauch am Standort Hamm konnte im Berichtsjahr deutlich gesenkt werden, von 186.039 kWh im Jahr 2022 auf 163.468 kWh im Jahr 2024. 2023 wurde eine Halle nicht beheizt, daher ist der deutlich geringere Gasverbrauch von 298 kWh in diesem Jahr nicht vergleichbar. Gebäude wie Lager, Montagehallen und Bürogebäude werden ausschließlich mit Heizöl beheizt. 2024 betrug der Heizölverbrauch 32.537 l gegenüber 27.448 l im Jahr 2023.

In Hamm konnten wir unseren Stromverbrauch von 362.937 kWh im Jahr 2022 und 342.411 kWh im Jahr 2023 auf 333.788 kWh im Jahr 2024 weiter senken. Auch in Zukunft werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weitere Optimierungsmaßnahmen suchen und umsetzen, um diesen Trend fortzusetzen.

Seit dem 1. Januar 2023 bezieht SMT Scharf seinen Strom am Standort Hamm vollständig aus erneuerbaren Energien. Das jährlich vom TÜV Rheinland geprüfte Zertifikat „RenewablePLUS“ garantiert dabei, dass der bezogene Strom zu 100 % aus regenerativen Energiequellen stammt. Darüber hinaus prüfen wir kontinuierlich, inwieweit der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien auch an anderen Standorten möglich ist.

Am Standort Hamm haben wir bereits vor einigen Jahren damit begonnen, unsere Dienstwagenflotte auf den Prüfstand zu stellen. Unser Kriterienkatalog umfasst die gesamte Umweltbilanz der Fahrzeuge, von der Emissionsfreiheit über die Herstellung und Lebensdauer bis hin zur Entsorgung der Batterie. Unser Fuhrpark besteht derzeit aus insgesamt zwölf Fahrzeugen. Davon sind zwei Benzin- oder Dieselfahrzeuge, fünf

Hybridfahrzeuge und fünf reine Elektrofahrzeuge. Damit hat sich die Anzahl der reinen Elektroautos in unserem Fuhrpark von null auf fünf erhöht. Wir verfügen derzeit über drei Ladestationen mit je zwei Ladepunkten für unsere Firmenflotte. Wir freuen uns, dass wir unsere Firmenflotte weiter erfolgreich umrüsten und damit die CO₂-Bilanz unserer Fahrzeuge mehr als deutlich verbessern konnten. Zusätzlich stellen wir unseren Mitarbeitenden E-Scooter für die Mobilität auf der „letzten Meile“ zur Verfügung.

Unsere Heizungen in Hamm optimieren wir wo immer möglich mit intelligenten Thermostaten. Die bei der Produktion entstehenden Schweißgase filtern wir oder saugen sie nach Möglichkeit ab, um Emissionen zu reduzieren. Außerdem planen wir die Installation einer Photovoltaikanlage auf bis zu drei Hallendächern am Standort Hamm. Darüber hinaus führen wir Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Auszubildenden durch und motivieren sie, Strom zu sparen, z. B. Steckerleisten auszuschalten und „Stromfresser“ zu identifizieren. Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms prüfen wir die Möglichkeit, Bewegungsmelder für die Beleuchtung zu installieren, und kontrollieren die Temperatureinstellungen von Klima- und Druckluftanlagen.

Um den Logistikaufwand zu reduzieren, stellen wir zunehmend von Global auf Local Sourcing um und reduzieren damit auch die Treibhausgasemissionen. Für weitere Strecken bevorzugen wir Schiffs- und Bahntransporte gegenüber Flugzeug und Straße und beauftragen gegebenenfalls lokale Spediteure, um Wege einzusparen.

Im September 2024 hat der Vorstand der SMT Scharf AG der Landesgesellschaft SMT Africa die Investition für eine Photovoltaikanlage mit einem Volumen von rund 200.000 Euro freigegeben. Der Bau der Anlage schreitet voran, sie soll planmäßig im Juni 2025 fertiggestellt werden.

E2: Umweltverschmutzung

Umweltverschmutzung wurde für SMT Scharf als wesentliches Thema identifiziert, da sowohl in der eigenen Wertschöpfung als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette IROs in Bezug auf die Umwelt bestehen.

Diese steuern wir durch vielfältige Maßnahmen. Ein umfassendes Managementsystem und die Erfassung von Kennzahlen befinden sich noch im Aufbau. Wir arbeiten daran, in Zukunft umfassender darüber berichten zu können.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Umweltverschmutzung

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			Vor-gelagert	eigene	Nach-gelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Umweltverschmutzung								
Luftemissionen, Abwassereinleitungen, Bodenverschmutzung in Stahl-/ Metallverarbeitung und Rohstoffabbau	negative Auswirkung		x			x	x	x
Luftverschmutzung								
Feinstaubbelastung bei Abbau, Transport und Verbrennung von Kohle	negative Auswirkung				x	x	x	x
Bodenverschmutzung								
Saurer Regen durch Kohleverbrennung	negative Auswirkung					x	x	x
Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen								
Saurer Regen durch Kohleverbrennung	negative Auswirkung				x	x	x	x
Besorgniserregende Stoffe								
Einsatz gefährlicher Stoffe in Halbleiterproduktion/ Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung		x		x	x	x	x

E3: Wasserverbrauch und Meeresressourcen

Wasser ist für jedes produzierende Unternehmen eine wichtige Ressource. Für ein Industrieunternehmen hat SMT Scharf jedoch einen vergleichsweise geringen Wasserverbrauch in den eigenen Betrieben. Wasser wird fast ausschließlich für die Reinigung der Maschinen und für den persönlichen Verbrauch der Mitarbeitenden, z. B. in den Sanitäranlagen und zum Kaffeekochen, benötigt. Gleiches gilt für die vor- und nachgelagerten Lieferketten, sodass wir beim Wasser nur ein geringes Einsparpotenzial haben. Dennoch ergeben sich aus dem Wasserverbrauch in unserer Produktion, bei der Rohstoffgewinnung und bei unseren Dienstleistungen IROs.

Das Thema „Schutz der Meeresressourcen“ ist für die Geschäftstätigkeit und die Lieferketten von SMT Scharf nicht wesentlich.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Wasserverbrauch

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Wasserverbrauch und -entnahme								
Metallproduktion, Metallverarbeitung, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Halbleiterproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Produktionsabläufe und Dienstleistungen	negative Auswirkung	x		x		x	x	x

E3-1, E3-3 und E3-4: Konzepte, Ziele und Kennzahlen zum Wasserverbrauch

Das Messsystem für den Wasserverbrauch an unseren Standorten befindet sich noch im Aufbau. Aus diesem Grund können nicht für alle Standorte aktuelle Zahlen berichtet werden.

- Am **Standort Hamm** ist unser Wasserverbrauch von 682 m³ im Jahr 2022 auf 726 m³ im Jahr 2023 leicht angestiegen. Im Jahr 2024 lag der Verbrauch bei 934 m³. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der neue Wasserzähler erst 2024 eingebaut wurde und die Verbräuche für die Jahre 2022 und 2023 auf Schätzungen beruhen. Trotz dieser Korrektur achten wir weiterhin bewusst auf einen nachhaltigen und effizienten Wasserverbrauch, um Ressourcen zu schonen und unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.
- Bei der **ser elektronik in Möneseesee** lag der Wasserverbrauch bei 117 m³.
- Am **Standort Polen** wurden im Berichtsjahr 550 m³ Wasser verbraucht.
- **China** weist für das Berichtsjahr einen Wasserverbrauch von 310 m³ aus. Das Abwasser wurde nach Gebrauch vollständig in den Wasserkreislauf zurückgeführt. Eine Wasserentnahme fand nicht statt. Die Verbrauchszahlen werden vom Wasserversorger gemessen, der auch das verbrauchte Wasser wiederaufbereitet und die Kosten für diese Dienstleistung in Rechnung stellt.
- **RDH Mining Equipment (Kanada)** wird ausschließlich mit Brunnenwasser versorgt, das das Unternehmen selbst fördert und vor und nach der Nutzung filtert.
- Der **Standort Südafrika** ist der einzige Standort, an dem Wasser aus Wasserrisikogebieten verwendet wird. Hier wurden im Jahr 2024 535 m³ genutzt und in den Wasserkreislauf zurückgeführt.

E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Biologische Vielfalt und Ökosysteme wurden als ein wesentliches Thema für SMT Scharf identifiziert, da sowohl in der eigenen Wertschöpfung als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette IROs insbesondere in Bezug auf Biodiversität entstehen.

Diese IROs werden durch vielfältige Maßnahmen gesteuert. Ein ganzheitliches Managementsystem und die Erhebung von Kennzahlen befinden sich noch im Aufbau. Wir planen, in Zukunft umfassender über dieses Thema zu berichten.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu Biodiversität und Ökosystemen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Biologische Vielfalt und Ökosysteme								
Metallproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Halbleiterproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Eingriffe in den lokalen Wasserhaushalt oder Versiegelung an Produktionsstandorten	negative Auswirkung	x		x		x	x	x

E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ein zentrales Element des Nachhaltigkeitsengagements der SMT Scharf AG ist die Kreislaufwirtschaft. Mit innovativen, ressourcenschonenden Verfahren optimieren wir Stoffkreisläufe und bringen langlebige, modular reparierbare Produkte auf den Markt. Damit stärken wir unsere ökologische Verantwortung und sichern langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Ressourcenverbrauch								
Metallproduktion, Metallverarbeitung, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung		x			x	x	x
Halbleiterproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung		x	x		x	x	x
Vorprodukte Bergbau/Tunnel	negative Auswirkung			x		x	x	x
Vorprodukte ser elektronik	negative Auswirkung			x		x	x	x
Geringe Wartungskosten E-Fahrzeuge	Chance			x		x	x	x
Erhöhte Nachfrage, Verknappung, Preiserhöhungen bei knappen Rohstoffen	Risiko			x		x	x	x
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen								
Wartungsservice für Produktlanglebigkeit	positive Auswirkung	x			x	x	x	x
Abfälle								
Nutzung rezyklierter Wertstoffe in der Produktion	positive Auswirkung			x		x	x	x

E5-1 und E5-2: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Konzepte und Maßnahmen

In Deutschland streben wir an, das Umweltmanagement von SMT Scharf durch die Umsetzung des **Programms ÖKOPROFIT** zu verbessern, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ökoeffizienz zu steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Um den mit **Produkten und Dienstleistungen verbundenen Ressourcenverbrauch** zu reduzieren, legen wir bei der Materialauswahl und Verarbeitung großen Wert auf Langlebigkeit und Qualität unserer Produkte, denn ein Produkt mit langem Lebenszyklus und funktionalem Design verursacht weniger Abfall. Wir bemühen uns, alternative und nachhaltige Materialien für unsere Produkte zu verwenden.

Auch bei der Konstruktion unserer Maschinen achten wir auf ein **nachhaltiges Produktdesign**. Durch unser modulares Konzept und die Möglichkeit, Baugruppen und Komponenten zu demontieren, können Teile unserer Maschinen leicht repariert und jederzeit an aktuelle Vorschriften angepasst werden. Darüber hinaus bieten wir einen Wartungsservice an, der die Langlebigkeit der SMT Scharf Produkte erhöht. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Lebensdauer unserer Maschinen zu verlängern und die durch unnötigen Abfall entstehende Umweltbelastung zu reduzieren. Externe Marktstudien haben gezeigt, dass unsere Maschinen bei den Total Cost of Ownership (TCO) Bestwerte erreichen. Viele unserer Produkte haben eine doppelt so lange Lebensdauer wie der Branchendurchschnitt.

Diese Nachhaltigkeitsanstrengungen tragen nicht nur zum Schutz der Umwelt bei, sondern bieten auch wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden und für uns als Unternehmen.

Um die mit **Produkten und Dienstleistungen verbundenen Ressourcenzuflüsse und -verbräuche** zu reduzieren, bieten wir im Rahmen unseres Reparatur- und Wartungsservice auch die Möglichkeit, Fahrzeuge bei Generalüberholungen zu elektrifizieren. Dies kann dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß im untertägigen Bergbau zu reduzieren und die Luftqualität unter Tage zu verbessern.

Im Rahmen unserer Bemühungen zur **Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung** haben wir unsere Produktion sehr abfallarm ausgerichtet. In der Verwaltung reduzieren wir zudem den Papierverbrauch durch zunehmende Digitalisierung.

Das Abfallmanagement und die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen erfolgen nach den gesetzlichen Vorgaben. Bei der Entsorgung gilt der Grundsatz der bestmöglichen Trennung der Wertstoffe. Am Standort Hamm werden folgende Wertstoffe getrennt voneinander gesammelt:

- Papier, Pappe, Kartonagen
- Gewerbeabfälle, gemischte Verpackungen
- Holzabfälle
- ölverunreinigte Betriebsmittel
- datenschutzrelevante Unterlagen und Datenträger

Wir überprüfen unsere betrieblichen Abfallströme mit dem Ziel, die Abfallmengen weiter zu reduzieren bzw. den Anteil verwertbarer Wertstoffe zu erhöhen.

Soziales (S)

S1: Unsere Belegschaft

Strategien in Bezug auf unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind unser größtes Kapital. Deshalb ist der verantwortungsvolle Umgang mit ihnen für uns ein wichtiger Aspekt unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen. Es ist uns ein Anliegen, für unsere Belegschaft jederzeit ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und zu erhalten, das die Würde, die Sicherheit und die Gesundheit aller Mitarbeitenden gewährleistet.

Wir wollen, dass sich die Mitarbeitenden bei SMT Scharf wohlfühlen und Wertschätzung erfahren. Dies fördern wir durch zahlreiche Maßnahmen wie z. B. einen Inflationsausgleich und andere freiwillige Leistungen wie betriebliche Altersvorsorge oder die Möglichkeit zum Jobrad-Leasing, aber auch durch gemeinschaftsbildende Angebote wie z. B. Betriebsfeste.

Ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden ist uns sehr wichtig. Deshalb führen wir kontinuierlich Schulungen durch. Durch eine positive Vorbildfunktion, eine offene Kommunikation und die Einbeziehung der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse fördern wir deren Eigenverantwortung und Qualitätsbewusstsein.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur eigenen Belegschaft

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden unter anderem folgende IROs in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden identifiziert:

Das **strukturierte Einbeziehen der Mitarbeitenden in Entscheidungen** zu Beschäftigungsfragen, z. B. durch Betriebsräte oder andere Arbeitnehmervertretungen, stellt eine Chance für das Unternehmen dar. Es erhöht die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden. Eine schwache oder fehlende Beteiligung birgt dementsprechend erhebliche Risiken für das Unternehmen.

Auch eine **klare Tarifstruktur und klare Urlaubsregelungen** können sich positiv auf die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeitenden auswirken.

Die **Verletzungsgefahr bei Produktionsprozessen** birgt große Risiken für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden, weshalb wir große Anstrengungen unternehmen, die Prozesse sicher zu gestalten und zu verbessern.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	vorgelagert	langfristig
Arbeitsbedingungen								
Unsichere Beschäftigungsverhältnisse	negative Auswirkung	x				x	x	x
Unsichere Arbeitszeitregeln	negative Auswirkung	x				x	x	x
Geregelte Arbeitszeiten durch Einschichtbetrieb	positive Auswirkung					x	x	x
Potenziell unangemessene Entlohnung	negative Auswirkung	x				x	x	x
Unsicherheit durch mangelnde Tarifbindung	negative Auswirkung	x					x	x
Steigende Löhne/Personalkosten durch Inflation	Risiko					x	x	x
Flexibilität des Unternehmens mangels Tarifbindung	Chance						x	x
Keine oder schwache Arbeitnehmerbeteiligung in Beschäftigungsfragen über Arbeitnehmervertretungen	negative Auswirkung	x				x	x	x

Strukturierte Arbeitnehmerbeteiligung in Beschäftigungsfragen über Arbeitnehmervertretungen	positive Auswirkung			x		x	x	x
Gute Einbindung von Arbeitnehmervertretern in Tarifverhandlungen	positive Auswirkung			x		x	x	x
Keine oder schwache Einbindung von Arbeitnehmervertretern in Tarifverhandlungen	negative Auswirkung	x		x		x	x	x
Eindeutige Tarifstruktur, klare Urlaubszeitregelungen	Chance			x		x	x	x
Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	positive Auswirkung			x		x	x	x
Verletzungen in Produktionsprozessen	negative Auswirkung	x		x		x	x	x
Gleichbehandlung/ Chancengleichheit								
Wissensaustausch, Vernetzung von Mitarbeitenden national und international	positive Auswirkung			x		x	x	x
Interkultureller Austausch, Vernetzung von Mitarbeitenden national und international	positive Auswirkung			x		x	x	x
Diversität	Chance			x		x	x	x

S1-1, -2, -3 und -14: Arbeitsbedingungen

Wir legen großen Wert auf den **sozialen Dialog** in unserem Unternehmen. Um unsere Mitarbeitenden in die Gestaltung der Geschäftsabläufe einzubeziehen, gibt es beispielsweise bei der SMT Scharf GmbH ein betriebliches Vorschlagswesen (BVW). Ende 2023 wurde eine gezielte Aktion zur Förderung des betrieblichen Vorschlagswesens ins Leben gerufen – mit großem Erfolg. Die Beteiligung der Mitarbeitenden war so hoch wie nie zuvor und das System wird aktiv genutzt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt **28 betriebliche Verbesserungsvorschläge** eingereicht – ein deutlicher Anstieg gegenüber den **fünf Vorschlägen im Vorjahr**. Von diesen 28 Vorschlägen wurden **14 positiv bewertet** und befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies zeigt, dass innovative Ideen aus der Belegschaft gezielt aufgegriffen werden, um Prozesse zu optimieren und die Effizienz im Unternehmen weiter zu steigern. Darüber hinaus beinhaltet unser nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement das Grundprinzip des „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“ (KVP). Darunter verstehen wir das Erkennen, Dokumentieren und Aufzeigen einer Schwachstelle, für die es noch keine Lösung im Sinne des Verbesserungsvorschlags des Einreichenden gibt. Das BVW und das KVP-Prinzip sollen durch eine transparente, umfassende und schnelle Ablauforganisation zunehmend als feste Bestandteile der betrieblichen Abläufe etabliert werden. Durch das BVW und das KVP-Prinzip sollen alle Mitarbeitenden in die Lage versetzt werden, sich freiwillig und über ihre normalen Aufgaben hinaus aktiv an der Gestaltung des Betriebsgeschehens zu beteiligen. SMT Scharf will damit die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen stärken, das Vertrauensverhältnis zwischen Führungskräften und Belegschaft fördern, die Produktivität steigern und Kosten senken, u. a. durch die Einsparung von Material, Energie und Arbeitszeit, die Verbesserung der Arbeitsabläufe, die Verkürzung der Transportwege, die Vermeidung von Fehlern und die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Der überwiegende Teil unserer Mitarbeitenden in Deutschland ist tariflich in Anlehnung an den **Tarifvertrag der IG Metall** beschäftigt. Am Standort Hamm lag der Anteil der außertariflich Beschäftigten zum Stichtag bei 10 %.

Die **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** ist uns wichtig. Deshalb bietet SMT Scharf seinen Mitarbeitenden am Hauptstandort Hamm flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, an bis zu zwei Tagen in der Woche mobil zu arbeiten. Unsere Arbeitszeitmodelle umfassen Gleitzeit und flexible Arbeitszeiten. Momentan zeichnet sich ein steigender Bedarf an Mitarbeitenden ab, die bereit sind, mehrwöchige Auslandseinsätze zu absolvieren. Hierfür sind besondere fachliche, persönliche und kulturelle Qualifikationen erforderlich. Wir sind dabei, einen entsprechenden Personalstamm aufzubauen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz (EHS) am Standort Hamm haben bei SMT Scharf einen hohen Stellenwert. Die Vermeidung von Personen- und Sachschäden steht dabei im Vordergrund. Die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz liegt beim Werksleiter, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Geschäftsführung. Ein Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) kümmert sich um die Sicherheit der Mitarbeitenden. Der Ausschuss wird von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit geleitet und umfasst weitere Sicherheitsbeauftragte. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berichtet dem Werksleiter und der Geschäftsführung regelmäßig im Rahmen der ASA-Sitzung und der jährlichen Unterweisung über das Unfallgeschehen. In regelmäßigen Besprechungen werden aktuelle Ereignisse und Audits sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen diskutiert.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Unfälle und Verletzungen von Mitarbeitenden der SMT Scharf und unserer Nachunternehmer sowie Unfälle mit Ausfallzeiten oder Umweltschäden

mit Auswirkungen über den Standort Hamm oder den Standort des Kunden hinaus vollständig zu vermeiden. Darüber hinaus wollen wir eine Unfallquote von weniger als acht pro 1.000 Mitarbeitende erreichen und gleichzeitig die Anzahl der Ersthelfer auf 20 % der Belegschaft erhöhen.

Regelmäßig aktualisierte Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze sollen dazu beitragen, die Unfallrate so niedrig wie möglich zu halten. Zudem haben wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus Ersthelfer, die regelmäßig aus- und fortgebildet werden. Wir stellen sicher, dass jederzeit genügend Ersthelfer zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben wir einen Brandschutzbeauftragten und bilden Brandschutzhelfer aus. Im Jahr 2024 haben 37 Mitarbeitende an einer Ersthelferausbildung teilgenommen. Zusätzlich wurden 17 Brandschutzhelfer ausgebildet.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jährlich an einer Sicherheitsunterweisung teilzunehmen. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten eine Sicherheitseinweisung durch interne Fachkräfte. Die betriebsärztliche Betreuung erfolgt durch einen externen Dienstleister. Dieser nimmt auch an den ASA-Sitzungen sowie an Audits, z. B. zum Thema Lärmschutz, teil. Alle vorgeschriebenen Arbeitsschutzausrüstungen können bei den Vorgesetzten bestellt werden.

Unser EHS-Plan beschreibt, welche Richtlinien, Arbeitsanweisungen usw. von SMT Scharf neben den einschlägigen Vorschriften des deutschen Arbeitsschutz- und Umweltrechts zu beachten sind. Wiederkehrende Prüfungen von Betriebsmitteln wie Kranen oder Gasanlagen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durch externe Fachfirmen und eigene Mitarbeitende durchgeführt.

SMT Scharf ist der Auffassung, dass eine einheitliche Berichterstattung über alle arbeitsbedingten Verletzungen, Erkrankungen und Gefährdungen inklusive der Erfassung, Speicherung und Auswertung von Daten zu diesen Ereignissen ein wichtiger Bestandteil ist, um Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Situationen zu identifizieren, die richtigen Prioritäten für Präventionsmaßnahmen zu setzen und die Wirksamkeit von Kontrollen und Präventionsmaßnahmen zu bewerten.

Keinesfalls dürfen als **Gefahrstoffe** gekennzeichnete Produkte gekauft oder verwendet werden, wenn nicht sichergestellt ist, dass entsprechende Kontrollen durchgeführt werden und wenn der Kontakt mit diesen Stoffen nicht unter den regional geltenden Grenzwerten gehalten werden kann. Vor der Verwendung von Gefahrstoffen am Arbeitsplatz muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Der Umgang mit Gefahrstoffen erfolgt nach dem Stand der Technik und muss auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Bei der Beschaffung von Gefahrstoffen prüft die Fachkraft für Arbeitssicherheit vorab, ob eine Substitution möglich ist. Für alle vorhandenen Gefahrstoffe muss das Sicherheitsdatenblatt vorliegen und ein Eintrag im Gefahrstoffkataster erfolgen. Zusätzlich muss eine Betriebsanweisung erstellt und die betroffenen Mitarbeitenden entsprechend unterwiesen werden. Dies erfolgt durch die Meister im Rahmen der jährlichen arbeitsplatzspezifischen Unterweisung.

Neben der Sicherheit sehen wir **die Gesundheit und das Wohlbefinden** unserer Mitarbeitenden als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Um dies zu fördern, haben wir für die Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich in Hamm ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und individuell anpassbaren Bürostühlen eingerichtet. In der Fertigung und Montage können die Werkbänke in der Höhe angepasst werden. Auch die Arbeitsplätze an unseren

ausländischen Standorten erfüllen die höchsten Gesundheits- und Arbeitssicherheitsstandards und sind entsprechend ausgestattet.

Es ist uns wichtig, dass im **Prozessumfeld**, in dem unsere Mitarbeitenden tätig sind, die physischen, sozialen und psychischen Anforderungen an die Produkte und Dienstleistungen erfüllt sind. Sie beeinflussen die Motivation, Zufriedenheit und Leistung der Belegschaft und damit auch die Leistung des Unternehmens. Zu den wichtigsten Faktoren gehört die Möglichkeit, kreative Arbeitsweisen einzubringen und Prozesse mitzugestalten. Weitere wichtige Aspekte sind Arbeitssicherheit, Ergonomie, Sozialeinrichtungen, Raumklima, Luftzirkulation, Lärmschutz, Lichtgestaltung und Hygiene. Für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen sind die jeweiligen Bereichsleitungen und die Geschäftsführung verantwortlich. Der Beauftragte der obersten Leitung überprüft im Rahmen interner Audits die Angemessenheit des Prozessumfeldes.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden Angebote zur medizinischen Vorsorge und die Möglichkeit, ein Firmenfahrrad zu leasen, das auch privat genutzt werden kann.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Die SMT Scharf AG sieht in der **Vielfalt ihrer Belegschaft** einen klaren Vorteil. Wir sind davon überzeugt, dass das sich ergänzende Zusammenwirken von Mitarbeitenden mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Diversität in Bezug auf Internationalität, Alter und Geschlecht das Unternehmen bereichern und in seiner Entwicklung voranbringen. Entsprechend achten wir auf eine Unternehmenskultur, die Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen potenziell diskriminierenden Merkmalen ermöglicht. Der Aufsichtsrat legt großen Wert auf vielfältige, sich ergänzende Profile sowie auf unterschiedliche Berufs- und Lebenserfahrungen, auch mit internationalem Hintergrund. Ebenso wird auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter geachtet. Gleichzeitig ist die Umsetzung dieses Anspruchs in der Praxis aufgrund branchenspezifischer Gegebenheiten – insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten – mitunter herausfordernd. Eine möglichst ausgewogene Altersstruktur ist uns wichtig. Wir sind davon überzeugt, dass alle bei SMT Scharf von der Zusammenarbeit verschiedener Generationen profitieren.

Eine **gerechte Bezahlung** ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir stellen diese entsprechend den jeweiligen länderspezifischen Gehaltsstrukturen sicher und wenden wo möglich die ERA-Tabelle der IG Metall an, die die Vergütung nach Tätigkeit und Erfahrung der Mitarbeitenden regelt. Die Vergütung erfolgt basierend auf der jeweiligen Aufgabe und Verantwortung, nicht nach Geschlecht oder Herkunft.

Die SMT Scharf AG fördert die **Weiterbildung** ihrer Mitarbeitenden und entscheidet situativ über interne Beförderungen. Ein strukturierter Beförderungsplan ist am Hauptstandort Hamm noch nicht etabliert. Durch gezielte Personalauswahl und durch Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft stellen wir sicher, dass an allen Arbeitsplätzen nur ausreichend qualifiziertes Personal mit entsprechenden Fähigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen eingesetzt wird.

S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Tabelle 1

Geschlecht	Zahl der Arbeitnehmenden (FTE)
männlich	324
weiblich	72
divers	0
keine Angaben	0
Gesamtzahl der Arbeitnehmenden	397

Tabelle 2

Land	Zahl der Arbeitnehmenden (FTE)
Deutschland (SMT Scharf AG)	9
Deutschland (SMT Scharf GmbH)	107
Deutschland (ser elektronik GmbH)	21
Kanada	10
Südafrika	36
China	50
Russland	101
Südamerika	1
Polen	62

S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette sind für uns ein wesentliches Thema, da sie zusammen mit unseren eigenen Mitarbeitenden die Grundlage unseres Handelns bilden.

Die IROs im Zusammenhang mit den Beschäftigten in der Wertschöpfungskette werden durch vielfältige Maßnahmen gesteuert. Wir achten grundsätzlich die Menschenrechte und die ILO-Kernarbeitsnormen und arbeiten zum Schutz der Menschenrechte eng mit unseren Lieferanten zusammen.

Auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden unserer Kunden sind uns wichtig. Unsere Transportlösungen tragen mit zahlreichen Sicherheitsmerkmalen dazu bei, dass Bergbauunternehmen ihren Mitarbeitenden gute und sichere Bedingungen unter Tage bieten können.

Ein ganzheitliches Managementsystem und die Erfassung von Kennzahlen zu diesem Thema befinden sich noch im Aufbau. Wir planen, in Zukunft umfassender darüber zu berichten.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Arbeitsbedingungen								
Unsichere Arbeitsbedingungen in Metallproduktion/Metallverarbeitung/Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Gefährliche Arbeitsbedingungen bzw. hohe Unfallrate in der stahlproduzierenden/-verarbeitenden Industrie	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Niedrige Unfallrate durch sichere Maschinen	positive Auswirkung				x	x	x	x
Bessere Gesundheitsbedingungen und geringere Feinstaubbelastung Untertagebau/Infrastrukturprojekt dank elektrisch betriebener Maschinen	positive Auswirkung				x	x	x	x
Guter Ruf bei den Sicherheitsstandards der Produkte	Chance				x	x	x	x
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle								
Diskriminierungsfälle bei Zulieferern/in der Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x		x	x	x	x
Sonstige arbeitsbezogenen Rechte								
Unsicherheit bei arbeitsbezogenen Rechten bei direkten Zulieferern und in der Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x		x	x	x	x

Governance/Unternehmensführung (G)

G1: Unternehmensführung

Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Wir verpflichten uns zu integrem Geschäftsverhalten in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit und zur Einhaltung der Gesetze und Vorschriften in allen Ländern, in denen wir tätig sind. Unsere Unternehmensziele beschreiben unsere Werte wie Eigenverantwortung, Offenheit, Transparenz und die Einhaltung rechtlicher und ethischer Vorgaben sowie die Art und Weise, wie wir miteinander und mit unseren Geschäftspartnern umgehen. Diese Ziele geben uns eine klare Vision, an deren Umsetzung wir gemeinsam arbeiten, um einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erzielen.

Verantwortlich für die Festlegung der Schwerpunkte und Maßnahmen im Bereich Unternehmensführung sind der Vorstand der SMT Scharf AG bzw. die Geschäftsführung der GmbH sowie die Geschäftsführer der weltweiten Tochtergesellschaften in Zusammenarbeit mit dem externen Compliance-Beauftragten, der externen Rechtsanwaltskanzlei für Rechtsfragen, dem externen Datenschutzbeauftragten, der Leiterin Customs und Foreign Trade und dem Leiter IT.

Die Vorgehensweise wird sowohl anlassunabhängig im Rahmen regelmäßiger Jours fixes als auch anlassbezogen und im Rahmen von Gesetzes- und Rechtsprechungsänderungen festgelegt. Schwerpunkte im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr waren die Einhaltung der Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, die organisatorische Einbindung der Tochtergesellschaften auch unter Berücksichtigung der neuen Gesellschafterstruktur sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes von Geschäftsgeheimnissen.

ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Unternehmensführung

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende IROs in Bezug auf die Unternehmensführung identifiziert:

SMT Scharf legt Wert auf ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine **unterstützende Unternehmenskultur**. Dies kann die Arbeitgeberattraktivität erhöhen und die Mitarbeiterfluktuation verringern. Eine negative Unternehmenskultur kann zu einem schlechten Betriebsklima führen, das nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, sondern auch die Produktivität beeinträchtigt und somit ein finanzielles Risiko birgt. Darüber hinaus kann eine geringe Veränderungsbereitschaft gegenüber neuen Marktbedingungen und Technologien einen Wettbewerbsnachteil darstellen.

Im Bereich des **Managements der Lieferantenbeziehungen** strebt SMT Scharf eine Verbesserung der Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen in der Lieferkette an, z. B. durch die Teilnahme an (Branchen-)Initiativen, unter anderem um Compliance-Risiken in der Lieferkette zu minimieren.

Im Bereich **Korruption und Bestechung** können durch Prävention und Aufdeckung von Vorfällen rechtliche, finanzielle und Reputationsschäden vermieden werden.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen			Konzentration in der Wertschöpfungskette		
		vorgelagert	vorgelagert	eigene	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Unternehmenskultur							
Angenehmes Arbeitsumfeld	positive Auswirkung		x		x	x	x
Negative Unternehmenskultur	Risiko		x		x	x	x
Veränderungsresistente Unternehmenskultur	Risiko		x		x	x	x
Lieferantenbeziehungen							
Nachverfolgung von Rohstoffen	positive Auswirkung	x			x	x	x
Korruption und Bestechung							
Präventionsmaßnahmen	Chance		x		x	x	x

G1-1: Unternehmenskultur und Unternehmensführung: Konzepte

Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert die Maßstäbe unseres Handelns im Einklang mit unserem Unternehmenszweck und unseren Werten. Er gibt unseren Mitarbeitenden Orientierung für eine positive Unternehmenskultur und beschreibt die freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen, die SMT Scharf ergreift, um ethisches und rechtmäßiges Geschäftsverhalten sowie die persönliche Integrität und das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden sicherzustellen und den Teamgeist zu stärken. Darüber hinaus trägt der Kodex dazu bei, unsere Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten sowie unsere eigene Reputation zu schützen.

Die SMT Scharf GmbH hat den Verhaltenskodex in die Betriebsvereinbarung für ihre Mitarbeitenden aufgenommen. Für Lieferanten ist die Unterzeichnung und Einhaltung des Verhaltenskodex bisher nicht verpflichtend. Wir prüfen jedoch, ob die Voraussetzungen für eine verbindliche Verpflichtung der Lieferanten auf unseren Verhaltenskodex gegeben sind.

Compliance-Management-System (CMS)

Über den Verhaltenskodex hinaus sollen eine von Vorstand und Führungskräften gelebte Compliance-Kultur Verstößen präventiv entgegenwirken. Die Gesamtverantwortung für Compliance im Unternehmen trägt der Vorstand. Er schafft die organisatorischen Voraussetzungen für ein wirksames CMS, bekennt sich zur Regelkonformität und lebt die Compliance-Kultur. Der Chief Compliance Officer ist die Schlüsselposition für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des CMS. Er ist Stabsstelle der Geschäftsführung der Holding und dieser gegenüber berichtspflichtig. Neben möglichen anlassbezogenen Gesprächen findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Chief Compliance Officer und dem Vorstand von SMT Scharf im Rahmen fester, anlassunabhängiger Termine statt.

Ziel des CMS ist es, potenzielle Regelverstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Darüber hinaus soll es helfen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Vorfälle für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren. Zu diesem Zweck haben wir einen unabhängigen externen Compliance-Beauftragten benannt. Dieser unterstützt den Chief Compliance Officer bei der Erfüllung seiner Aufgaben und wird dort eingesetzt, wo besondere Expertise erforderlich ist. Der derzeitige Compliance-Beauftragte der SMT Scharf GmbH, Dr. Philip Seel von der Kanzlei Grüter in Hamm, ist seit dem 23. Januar 2018 im Amt und berät im Rahmen seines Mandats den Vorstand in allen Compliance-relevanten Rechtsfragen, soweit sie deutsches Recht betreffen. Dies umfasst insbesondere die rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem CMS und seinen Bestandteilen.

Unsere Mitarbeitenden sensibilisieren wir durch entsprechende Schulungen für Compliance-Themen. Dadurch wird in der SMT Scharf Gruppe ein Bewusstsein für Compliance geschaffen, die Compliance-Kultur gefördert und damit die Wirksamkeit des CMS sichergestellt.

Wir dulden kein unethisches Verhalten oder illegale Handlungen durch Mitarbeitende oder andere Vertreter der SMT Scharf Gruppe. Bei konkreten Compliance-Verstößen behält sich SMT Scharf entsprechende arbeits- und zivilrechtliche Maßnahmen vor und erstattet gegebenenfalls Strafanzeige. Zur Konkretisierung möglicher Maßnahmen steht der Vorstand in engem Kontakt mit dem beauftragten Compliance Officer.

Die Verkäufe, Lieferungen und Exporte von SMT sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch SMT erfolgten – bis auf eine Ausnahme hinsichtlich einer Ersatzteillieferung nach Russland im Jahr 2024 – in Übereinstimmung mit den zum Datum der Fertigstellung Berichts geltenden deutschen und europäischen Außenhandelsbeschränkungen und -sanktionen, die sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt haben. Hinsichtlich der Lieferung von Ersatzteilen nach Russland im Jahr 2024 wurde das Verfahren vom Hauptzollamt Münster eingestellt.

Hinweisgebersystem

Die Mitarbeitenden von SMT Scharf sind dazu verpflichtet, Umstände, die den Verdacht begründen, dass andere Mitarbeitende, für SMT Scharf tätige Handelsvertreter oder sonstige Dienstleister gegen Bestimmungen des Verhaltenskodex oder gegen geltende Gesetze verstoßen haben, unverzüglich zu melden. Hinweisgeber können sich namentlich oder anonym melden. Grundsätzlich können Mitarbeitende einen möglichen Regelverstoß ihrem Vorgesetzten, einem Geschäftsführer oder Vorstand oder dem externen Compliance-Beauftragten melden. Um die Hürden für eine Meldung niedrig zu halten, haben wir darüber hinaus ein elektronisches Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) eingerichtet.

Die Person des Hinweisgebers wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes vertraulich behandelt. Hinweisgeber dürfen wegen einer Meldung weder arbeitsrechtlich sanktioniert noch zum Schadensersatz herangezogen werden, es sei denn, die Meldung wurde vorsätzlich oder grob fahrlässig unwahr erstattet. Hinweisgebern ist es nicht untersagt, mögliche Verstöße an Aufsichts-, Ermittlungs- oder andere staatliche Behörden zu melden, mit diesen zusammenzuarbeiten, deren Anfragen zu beantworten oder als Zeuge auszusagen. Gegen Mitarbeitende, die sich an Vergeltungsmaßnahmen gegen einen Hinweisgeber beteiligen, können arbeitsrechtliche Maßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses ergriffen werden.

Umgang mit Meldungen

Der Prozess zur Bearbeitung von Meldungen über Compliance-Verstöße folgt unserem Compliance-Handbuch. Er besteht aus drei Schritten:

1. Informationsbeschaffung: Unabhängig von der Quelle des Hinweises auf einen möglichen Compliance-Verstoß ist dem Verdacht nachzugehen und unverzüglich der Chief Compliance Officer zu informieren. Dieser nimmt eine erste Einschätzung der Schwere des Verstoßes vor und informiert die Geschäftsleitung zu Meldungen.

2. Aufklärung: Der Chief Compliance Officer sorgt für eine vollständige Aufklärung des potenziellen Compliance-Verstoßes. Dabei bezieht er bei Bedarf alle Funktionen der SMT Scharf Gruppe und ggf. externe Sachverständige ein. Die Geschäftsführung überwacht die Durchführung der Aufklärung.

3. Rechtliche Folgen und Folgemaßnahmen: Der Chief Compliance Officer berichtet der Geschäftsführung über das Ergebnis der Untersuchung. In Abstimmung mit der Geschäftsführung werden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, z. B. die Meldung an Behörden, soweit eine Meldepflicht besteht. Darüber hinaus entscheidet die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Chief Compliance Officer über Sanktionsmaßnahmen.

Die Compliance-Abteilung dokumentiert die Durchführung und die Ergebnisse der Aufklärungsmaßnahmen in nachvollziehbarer Weise. Festgestellte Compliance-Verstöße

werden in den jährlichen Compliance-Gesamtbericht des Chief Compliance Officer aufgenommen.

G1-3, G1-4: Korruption und Bestechung

SMT Scharf achtet die Grundsätze des fairen Wettbewerbs und der Integrität der öffentlichen Verwaltung. Wir sind uns der grundlegenden Bedeutung dieser Werte für das Funktionieren unserer Volkswirtschaft und unseres Unternehmens bewusst. SMT Scharf duldet daher keinerlei Korruption. Korrupte Handlungen setzen sowohl die handelnden Mitarbeitenden von SMT Scharf als auch das Unternehmen insgesamt erheblichen rechtlichen Risiken und Konsequenzen aus, die von existenzgefährdenden Geldbußen bis hin zu langjährigen Haftstrafen für die handelnden Personen reichen können. SMT Scharf sieht vor allem die Leitungsfunktionen, insbesondere in den Bereichen Einkauf und Vertrieb, als besonders gefährdet für externe Bestechungs- und Korruptionsversuche. Die Bereichsleitungen und der Vorstand wurden im Jahr 2024 jeweils zweimal entsprechend geschult. Sollten Mitarbeitende von SMT Scharf korrupte Handlungen begehen oder dulden, wird SMT Scharf alle zur Verfügung stehenden rechtlichen Maßnahmen ergreifen, um die Integrität des Unternehmens wiederherzustellen. Diese Maßnahmen können bis zur fristlosen Kündigung der betroffenen Mitarbeitenden und der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen reichen. Dies gilt ausnahmslos auch dann, wenn der betreffende Mitarbeitende von SMT Scharf glaubt, im Interesse von SMT Scharf zu handeln, z. B. um einen Auftrag zu erhalten.

Korruption liegt vor, wenn Vertretern oder Mitarbeitenden von Kunden, sonstigen Geschäftspartnern oder staatlichen Stellen ungerechtfertigte Vorteile jedweder Art angeboten werden, um einen Auftrag, eine behördliche Genehmigung oder einen sonstigen Vorteil für das Unternehmen zu erlangen. Ebenso gilt es als Bestechung, wenn Mitarbeitende von SMT Scharf von Geschäftspartnern unzulässige Vorteile wie z. B. Sachgeschenke annehmen. In Zweifelsfällen ist vor der Gewährung oder Annahme von Vorteilen der Compliance-Beauftragte von SMT Scharf zu konsultieren. 2024 gab es keine Fälle von Korruption oder Bestechung.

G1-2, G1-6: Lieferantenbeziehungsmanagement und Zahlungspraktiken

Unsere Lieferanten

SMT Scharf legt Wert darauf, mit wichtigen Lieferanten langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu pflegen und durch gute Kommunikation eine positive Zusammenarbeit mit ihnen sicherzustellen.

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt nach objektiven Kriterien im Interesse von SMT Scharf. Dabei berücksichtigen wir insbesondere die Qualität, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Lieferung sowie den Preis; aber auch die soziale Verantwortung und die Arbeitsbedingungen bei den Lieferanten spielen eine wichtige Rolle. Wir achten darauf, dass unsere Lieferanten pünktlich bezahlt werden. Wenn möglich nutzen wir Skontobedingungen, ansonsten zahlen wir bei Fälligkeit.

In Bezug auf Nachhaltigkeit ist es unser Anspruch, gemeinsam mit unseren Lieferanten durch wirtschaftlich, ökologisch und sozial verantwortliches Handeln die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und die Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen zu sichern. Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir auf soziale Kriterien wie Arbeitssicherheit und den Umgang mit Menschenrechten sowie auf ökologische Kriterien wie Klimaschutz in Bezug auf CO₂-Reduktion und Energieeffizienz.

Um eine nachhaltige Umwelt zu fördern und qualitativ hochwertige und sichere Transportlösungen zu produzieren, berücksichtigen wir bei der Auswahl unserer Lieferanten die Einhaltung von Sicherheits- und Qualitätsstandards wie zum Beispiel ATEX-Konformität und Schweißzertifikate.

Darüber hinaus unterziehen sich unsere Lieferanten Audits durch unsere Qualitätssicherung und beantworten Fragebögen. Zukünftig werden ESG-Kriterien in den Lieferverträgen weiter an Bedeutung gewinnen und verstärkt berücksichtigt. Zur Vermeidung von Risiken in der Lieferkette bestehen vertragliche Regelungen. Es ist geplant, die Prüfung und Bewertung der sozialen und ökologischen Leistung der Lieferanten künftig in die Lieferantenbewertung und in die Lieferantenaudits einzubeziehen. ESG-Risiken in den Herkunftsländern unserer Lieferanten wie zum Beispiel Wasserknappheit sind insgesamt gering. Neue Lieferanten erhalten Fragebögen zur Selbstauskunft und anschließend ein Qualitätsaudit, das als Grundlage für die Freigabe durch die Qualitätsabteilung dient. Lieferantenbewertungen finden regelmäßig statt, Besuche und Überwachungsaudits sind weitere Grundlagen der Bewertung.

Unsere Mitarbeitenden, die in der Beschaffung oder in der Lieferkette tätig sind, schulen wir jährlich in Fachthemen wie strategischer Einkauf, Projekteinkauf und Verhandlungsmethoden. Der Aufbau und die Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements werden durch Schulungen weiter gefestigt.

Wir stehen mit unseren Lieferanten in ständigem Kontakt. Lokale Lieferanten sind schon lange als wichtige Lieferanten in die Lieferkette integriert und hinsichtlich der geforderten Qualität zertifiziert. Die Zertifizierung ist Voraussetzung für die Aufnahme als Lieferant. Die soziale und ökologische Leistung der Lieferanten wird jährlich im Rahmen unseres ISO-Qualitätsmanagementsystems, der Non-Conformance Reports (NCRs) und durch persönliche Besuche bei unseren Lieferanten bewertet.

SMT Scharf pflegt seit über 40 Jahren eine stabile Geschäftsbeziehung mit der **Lebenshilfe Hamm**, einem schutzbedürftigen Lieferanten. Durch diese langjährige Partnerschaft leistet SMT Scharf einen aktiven Beitrag zur sozialen Verantwortung, indem es zur wirtschaftlichen Stabilität des Lieferanten beiträgt und soziale Risiken minimiert. Diese Zusammenarbeit unterstreicht das Engagement des Unternehmens für eine nachhaltige und inklusive Lieferkette.

In China haben wir in der Regel mindestens zwei qualifizierte Lieferanten für kritische Teile, um Lieferkettenrisiken zu minimieren. Bei wichtigen Lieferanten finden regelmäßige Besuche und Audits statt, um deren Geschäftslage und Entwicklungen im technischen Bereich oder im Produktions- und Qualitätskontrollsystem zu verstehen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden die Umweltschutzmaßnahmen, die der Lieferant während des Geschäftsjahres ergriffen hat, berücksichtigt, aber noch nicht als Teil des Beschaffungsstandards erfasst. Die kritische Qualitätskontrolle der Lieferanten bezieht sich in erster Linie auf die Schweißqualität. Das Unternehmen beauftragt interne Schweißexperten damit, den Lieferanten regelmäßig zu besuchen, um eventuelle Mängel festzustellen, und führt entsprechende Schulungen durch, um Preis, Qualität und Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu gewährleisten. Eine Überprüfung der sozialen und ökologischen Leistung findet derzeit nicht statt. Es gibt bereits viele lokale Lieferanten und das Unternehmen beabsichtigt, seine lokale Lieferantenbasis zu erweitern. Wir arbeiten seit mehr als zehn Jahren vertrauensvoll mit allen unseren Lieferanten zusammen und sehen die langfristige Zusammenarbeit als vorteilhaft für alle Beteiligten.

IRO-2: Liste wesentlicher Angabepflichten

Liste wesentlicher Angabepflichten	Seite
ESRS 2	
Grundlagen für die Erstellung	
BP-1: Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	4
BP-2: Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	5
Governance	
GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6
GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	6
GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	7
GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht	7
GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8
Strategie	
SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	9 und siehe Geschäftsbericht
SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger	10
SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	39
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	
IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	12
IRO-2: In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	46
E1: Klimawandel	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	17
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	18
E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz	20

ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	20
ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	12
E1-2: Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	20
E2: Umweltverschmutzung	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	23
E2-1: Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	23
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell in Bezug auf Umweltverschmutzung	24
E3: Wasser und Meeresressourcen	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	28
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell in Bezug auf den Wasserverbrauch und Meeresressourcen	26
E3-1: Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen E3-3: Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen E3-4: Wasserverbrauch	27
E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	27
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme	28
E5: Kreislaufwirtschaft	
E5-1 und E5-2: Konzepte und Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	31
S1: Eigene Belegschaft	

ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	32
S1-1: Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft S1-2: Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen S1-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann	35
S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	38
S1-14: Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	35
S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
ESRS 2 SBM-3: Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	39
G1: Governance/Unternehmensführung	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	40
GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Siehe ESRS 2 GOV-1
IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Siehe ESRS 2 IRO-1
IRO-Management	
G1-1: Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	42
G1-2: Management der Beziehungen zu Lieferanten	44
G1-3: Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	44
G1-4: Korruptions- oder Bestechungsfälle	44
G1-6: Zahlungspraktiken	44

Glossar

ATEX-Richtlinie	Die ATEX-Richtlinie legt für die gesamte Europäische Union einheitliche Regeln für den Verkauf und die Inbetriebnahme von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen fest.
Chief Compliance Officer (CCO)	Der CCO ist für die Überwachung und das Management von Compliance-Fragen innerhalb einer Organisation verantwortlich. Er stellt sicher, dass Verstöße vermieden, Schwachstellen behoben und Fehler ordnungsgemäß gemeldet werden. Bei SMT Scharf ist der CCO die Schlüsselposition für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des CMS . Er ist Stabsstelle der Holding-Geschäftsführung, dieser gegenüber weisungsgebunden und berichtspflichtig und steht in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand.
China-III-Standard	Mit der Emissionsrichtlinie China III hat die chinesische Regierung strengere Abgasnormen für Fahrzeuge verabschiedet. Diese sind 2021 in Kraft getreten und gelten auch für Maschinen im Untertagebergbau.
CO ₂ (Kohlendioxid)	Kohlendioxid ist eines der bekanntesten Treibhausgase und entsteht unter anderem bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdgas. Treibhausgase werden in einem globalen und standardisierten Rahmen, dem Treibhausgasprotokoll, gemessen.
CO ₂ -Fußabdruck (Carbon Footprint)	„ CO₂-Fußabdruck “ (Carbon Footprint) steht für die Erfassung der klimawirksamen Treibhausgase und deren Zusammenstellung in einer Treibhausgasbilanz. Ein CO ₂ -Fußabdruck kann sowohl für Länder, Regionen, Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen als auch für private Haushalte erstellt werden. Angegeben wird er in CO ₂ -Äquivalenten (CO ₂ e). Ein CO ₂ -Äquivalent entspricht dabei einer emittierten Tonne Kohlendioxid (CO ₂). Da neben CO ₂ auch andere klimarelevante Treibhausgase – vor allem Methan (CH ₄), Distickstoffmonoxid (N ₂ O), fluorierte und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW, PFKW) und Schwefelhexafluorid (SF ₆) – bei der Erstellung eines Carbon Footprint berücksichtigt werden, eignet sich CO ₂ e als Maßeinheit.
Code of Conduct (Verhaltenskodex)	Der Code of Conduct ist der Verhaltenskodex eines Unternehmens. Er soll den Mitarbeitenden Orientierung geben und enthält Richtlinien für ein verantwortungsvolles, ethisch korrektes und integrires Verhalten.

Compliance-Beauftragter	Der Compliance-Beauftragte der SMT Scharf ist ein externer Rechtsanwalt, der den CCO bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt. Er wird hinzugezogen, wenn besonderer wirtschaftsrechtlicher Sachverstand erforderlich ist. Im Rahmen seines Mandats berät er den Vorstand in allen Compliance-relevanten Rechtsfragen, soweit diese deutsches Recht betreffen. Dies umfasst insbesondere die rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem CMS und seinen Bestandteilen.
Compliance-Management-System (CMS)	Ein CMS fasst alle Strukturen, Prozesse und Maßnahmen einer Organisation zusammen, die der Sicherstellung der Regelkonformität dienen. Es schafft damit die Voraussetzungen dafür, dass Organisationen nicht gegen rechtlich verbindliche externe Regeln wie Gesetze und interne Richtlinien verstoßen. Ziel des CMS ist es, potenzielle Regelverstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Darüber hinaus soll es bei SMT Scharf helfen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Vorfälle für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren. Unser externer Compliance-Beauftragter unterstützt SMT Scharf insbesondere durch rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem CMS und seinen Bestandteilen.
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	<p>Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist eine EU-Richtlinie, die die Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union umfassend reformiert. Sie ersetzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und verpflichtet Unternehmen, umfassende Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) offenzulegen. Grundlage der Berichterstattung sind die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die CSRD wird seit 2024 schrittweise für große Unternehmen und börsennotierte KMU wirksam; ab 2025 müssen viele erstmals für das Geschäftsjahr 2024 berichten.</p> <p>Im Zuge der Umsetzung veröffentlichte die EU-Kommission am 26. Februar 2025 den Entwurf für das erste Omnibus-Paket, mit dem die konkret geplanten Auswirkungen der Vereinfachungsinitiative auf die Berichtspflichten bekannt wurden. Ziel der Omnibus-Initiative ist es, die Anwendung der CSRD insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen praktikabler zu gestalten – etwa durch Übergangsregelungen, reduzierte Berichtsumfänge oder Klarstellungen bei der Anwendung der ESRS – ohne das Ambitionsniveau der Richtlinie grundsätzlich zu senken.</p>
Diversität	„Diversität“ bezeichnet den bewussten Umgang sowie die Akzeptanz und Gleichstellung von unterschiedlichen Menschen in Unternehmen, unabhängig von ethnischer

	Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung o. Ä.
Doppelte Wesentlichkeit	Eine wichtige Neuerung, die mit der CSRD einhergeht, ist das Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Es bedeutet, dass sich Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen auf die für ihre Zielgruppen relevanten und bewertbaren Informationen konzentrieren. Aufgrund der Vielzahl von Einzelaspekten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Berichterstattung auf die für sie wesentlichen Themen zu beschränken. Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigt sowohl die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt (nichtfinanzielle Wesentlichkeit) als auch die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg (finanzielle Wesentlichkeit). Um die wesentlichen Themen zu identifizieren, müssen Unternehmen eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen. Diese umfasst Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Lieferkette, Menschenrechte und sonstige soziale Aspekte, Governance sowie die Bewertung bestehender interner Kontrollen, Prozesse und Richtlinien. Über die als wesentlich identifizierten Themen muss das Unternehmen nach den ESRS berichten. Dazu gehören Angaben zur Strategie und Governance in Bezug auf das Thema, Angaben zu umgesetzten Maßnahmen sowie Ziele und Kennzahlen.
Energieaudit nach DIN EN 16247	Ein Energieaudit ist ein Verfahren, das Informationen über das bestehende Energieverbrauchsprofil von Unternehmen liefert. Die DIN EN 16247 definiert die Merkmale eines Energieaudits und legt die Anforderungen und entsprechenden Pflichten innerhalb des Auditprozesses fest. Ziel ist es, wirtschaftliche Energieeinsparungen zu identifizieren und zu quantifizieren. Das Audit umfasst die Bestandsaufnahme und die energetische Bewertung der Prozesse im Unternehmen. Die Ergebnisse und daraus resultierende Optimierungsmöglichkeiten werden in einem Bericht festgehalten. Das Energieaudit kann die Vorstufe zu einem Energiemanagementsystem sein.
Erneuerbare Energien	Erneuerbare Energien sind Energiearten, die als nachhaltige Ressourcen gelten, weil sie sich selbst erneuern und somit als Ressource nicht erschöpft werden können. Zu den erneuerbaren Energien zählen beispielsweise Windenergie, Solarenergie und Wasserkraft. Sie werden auch unter dem Begriff „Grünstrom“ zusammengefasst, während „Graustrom“ Strom unbekannter Herkunft und Energieträger bezeichnet.

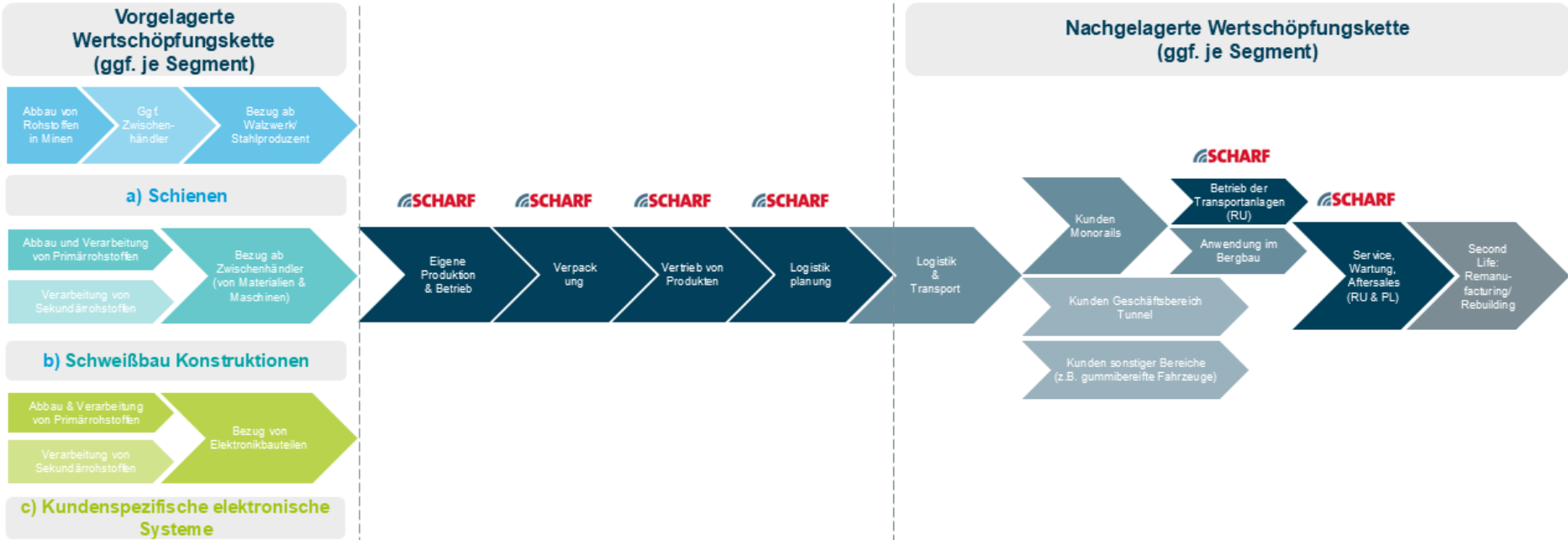
ESG	Die Abkürzung ESG bezieht sich auf nichtfinanzielle Faktoren, die Investoren bei der Bewertung potenzieller Investitionen berücksichtigen. „E“ steht für „Environmental“ (Umweltbezogenes), „S“ für „Social“ (Soziales) und „G“ für „Governance“ (Unternehmensführung). Dabei geht es auch um die Auswirkungen und Beiträge eines Unternehmens zur Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Risiken für das Unternehmen. ESG-Faktoren sind verpflichtender Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der CSRD .
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	Mit den ESRS gibt es erstmals rechtsverbindliche europäische ESG-Standards, die eine umfassende und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleisten sollen. Die ESRS sind eine Reihe von Leitlinien, die im Rahmen der CSRD entwickelt wurden und die Anforderungen an die Berichterstattung von Unternehmen festlegen. Unternehmen, die der CSRD unterliegen, müssen nach den ESRS berichten. Die Standards werden von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) entwickelt, einem unabhängigen Gremium, in dem verschiedene Interessengruppen vertreten sind.
EU-Taxonomieverordnung	Die EU-Taxonomieverordnung legt ein einheitliches System von Kriterien fest, anhand derer bestimmt werden kann, ob eine wirtschaftliche Tätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Die Verordnung trat im Juli 2020 in Kraft und ist seit Januar 2022 anzuwenden. Die Taxonomie-Verordnung ist die maßgebliche Grundlage für alle europäischen und nationalen Regelungen, die sich direkt oder indirekt auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten oder Investitionen beziehen, und legt sechs Umweltziele fest, die für die Klassifizierung von Wirtschaftstätigkeiten maßgeblich sind: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.
Green Deal	Der European Green Deal ist ein von der Europäischen Kommission im Dezember 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen der EU bis 2050 auf null zu reduzieren und damit als erster Kontinent klimaneutral zu werden. Er ist der Beitrag der EU zum Pariser Klimaabkommen und soll zentraler Bestandteil der EU-Klimapolitik werden. Der Green Deal ist auch eine Wachstumsstrategie mit 50 konkreten Maßnahmen, die einen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel herbeiführen sollen, unter anderem in den Bereichen Finanzmarktregulierung (Sustainable Finance),

	Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft. So soll das bisherige Ziel, die CO ₂ -Emissionen der EU bis 2030 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren, auf 50 bis 55 % verschärft werden.
Impacts, Risks and Opportunities (IROs)	Impacts, Risks and Opportunities (IROs) spielen eine wichtige Rolle in der CSRD -Berichterstattung. Mit „Impacts“ sind die positiven und negativen Auswirkungen gemeint, die ein Unternehmen auf Gesellschaft und Umwelt haben kann. Dies bezieht sich sowohl auf Aktivitäten innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit als auch auf solche in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Risiken sind mögliche negative Folgen, Chancen sind positive Potenziale, z. B. in Form von finanziellen Vorteilen oder Reputationsgewinnen. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden die identifizierten IROs nach Ausmaß, Tragweite, Umkehrbarkeit und Wahrscheinlichkeit bewertet.
International Organization for Standardization (ISO)	Die ISO ist eine 1947 gegründete internationale Nichtregierungsorganisation (NGO), die international gültige Normen entwickelt und veröffentlicht. Derzeit gibt es fast 25.000 ISO-Normen, die ein breites Spektrum von Themen abdecken.
Nachhaltigkeitserklärung	Der Begriff „Nachhaltigkeitserklärung“ bezeichnet die nichtfinanzielle Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD . Die Nachhaltigkeitserklärung wird mit der CSRD verpflichtender und eigenständiger Teil des Lageberichts und kann auch separat veröffentlicht werden. Sie unterliegt ab 2026 für das Geschäftsjahr 2025 einer inhaltlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Mithilfe einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse legen die Unternehmen in einem ersten Schritt fest, welche Nachhaltigkeitsinformationen als wesentlich einzustufen und somit in der Nachhaltigkeitserklärung offenzulegen sind. Dann werden die relevanten Datenpunkte aus den ESRS identifiziert und die Erklärung erstellt.
Ökoeffizienz	„Ökoeffizienz“ bezeichnet das Bestreben, Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass mit einem Minimum an Ressourcen und Emissionen ein Maximum an Nutzen und Qualität erreicht wird. Ökoeffizienzkonzepte stellen der Zerstörung ökologischer Werte die Schaffung ökonomischer Werte gegenüber. Sie ermöglichen die Optimierung von Prozessen und Produkten, aber auch die Analyse von Wettbewerbern und Märkten. Ökoeffizienzkonzepte eignen sich zur Integration kontinuierlicher Verbesserungsprozesse.
ÖKOPROFIT	Das Umweltprogramm ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) wurde 1991 vom Grazer

	<p>Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz entwickelt. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen regionaler Wirtschaft, Verwaltung und Experten und bietet Betrieben einen Umweltmanagementansatz, der seine Schwerpunkte auf Bewusstseinsbildung, Praxisnähe und die Umsetzung von Maßnahmen legt. Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ökoeffizienz zu steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhöhen. Die Umsetzung von ÖKOPROFIT erfolgt in einem regionalen Verbund, in einer Gruppe von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, und besteht aus Workshops, individueller Beratung und Zertifizierung.</p>
Pariser Klimaabkommen	<p>Das Pariser Klimaabkommen wurde auf der COP21 (Conference of the Parties) der Klimarahmenkonvention im Dezember 2015 in Paris verabschiedet und ist seit November 2016 in Kraft. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichten sich die Unterzeichnerstaaten, die globale Erwärmung zu begrenzen und auf deutlich unter 2 °C, idealerweise sogar auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu reduzieren. Alle EU-Mitgliedstaaten haben das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet.</p>
Plausibilitätsprüfung	<p>Plausibilitätsprüfungen dienen dem Wirtschaftsprüfer zur Überprüfung der Datenqualität der in den ESRS geforderten spezifischen Informationen, der sogenannten Datenpunkte, die von den Unternehmen zu erfassen und zu berichten sind. Die Sicherung der Datenqualität ist eine zentrale Herausforderung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Häufig fehlen standardisierte Prozesse zur Konsolidierung und Validierung der erhobenen Informationen, was zu Inkonsistenzen und Lücken in der Berichterstattung führen kann. Der Abschlussprüfer stützt sich bei seiner Prüfung daher insbesondere auf Befragungen und analytische Beurteilungen mit Fokus auf der Plausibilität der Angaben. Durch die Etablierung eines eigenen Berichtsprozesses können Unternehmen sicherstellen, dass die Daten einheitlich erfasst und übermittelt werden. Interne Plausibilisierungen (z. B. durch das Controlling) können die Qualität der gemeldeten Datenpunkte bereits im Prozess sicherstellen.</p>
Stakeholder und Stakeholderdialog	<p>Als „Stakeholder“ werden grundsätzlich alle Parteien (Gruppierungen oder Einzelpersonen) bezeichnet, die an den Aktivitäten des Unternehmens beteiligt oder davon betroffen sind, ein Interesse daran haben oder darauf Einfluss nehmen können. Häufig wird auch von „Anspruchs- oder Interessengruppen“ gesprochen. Im Rahmen eines Stakeholdermappings können relevante Stakeholdergruppen systematisch identifiziert werden.</p>

	<p>Im sogenannten Stakeholderdialog zwischen Unternehmen und Stakeholdern wird identifiziert, was für die jeweilige Seite wichtig ist. Dabei werden konkrete Themen aufgegriffen und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Gestaltung des Dialogs selbst kann je nach Stakeholdergruppe unterschiedliche Formen annehmen. Grundsätzlich ist es wichtig, dass das Unternehmen transparent und offen über die aktuelle Situation bzw. den Entwicklungsstand in den verschiedenen Themenbereichen berichtet und an einem Feedback der Stakeholder wirklich interessiert ist. Dazu ist es notwendig, die Anliegen der Stakeholder zu verstehen und bereit zu sein, sich ernsthaft mit ihnen auseinanderzusetzen. Das bedeutet nicht, dass alle Anliegen der Stakeholder berücksichtigt werden müssen, aber wichtige Erkenntnisse sollten in die Entscheidungsfindung des Managements einfließen.</p>
Whistleblower-System	<p>Ein Whistleblower-System ist ein elektronisches Hinweisgebersystem und ermöglicht es Mitarbeitenden und anderen mit dem Unternehmen verbundenen Personen, Fehlverhalten und unethisches oder illegales Verhalten am Arbeitsplatz namentlich oder anonym zu melden.</p>

Wertschöpfungskette der SMT Scharf AG



SMT SCHARF AG

Römerstraße 104
59075 Hamm

Telefon: +49 (0) 2381 960 210
Telefax: +49 (0) 2381 960 311

E-Mail: ir@smtscharf.com
www.smtscharf.com